

30. NOVEMBER 2006

850
J A H R E
COTTBUS CHOŚEBUZ



Beteiligungsbericht der Stadt Cottbus

für das Wirtschaftsjahr 2003

Stadtverwaltung Cottbus
Dezernat Recht, Sicherheit, Ordnung und Umwelt
Beteiligungsverwaltung
Neumarkt 5
03046 Cottbus
Tel.: (03 55) 6 12-28 50
Fax: (03 55) 6 12-28 04

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organigramm der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	4
Abkürzungsverzeichnis	5
 <u><i>Eigengesellschaften</i></u>	
Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC)	7
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (CTK)	16
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC)	24
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT)	34
Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH (BUGA)	40
 <u><i>Kommunale Beteiligungen</i></u>	
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)	47
Cottbusverkehr GmbH (CV)	55
COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)	62
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)	70
ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (ACOL)	76
Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA)	82
Panta Rhei gGmbH (Panta Rhei)	89
CoTEC Cottbus Technologie- und Entwicklungs-Zentrum GmbH (CoTEC)	96
 <u><i>Eigenbetriebe</i></u>	
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC)	98
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SBB)	104
Jugendkulturzentrum Glad-House (Glad-House)	110
 <u><i>Stiftungen und Zweckverbände</i></u>	
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	120
Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße	121
Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS)	122
Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut	125
 <u><i>Sonstiges</i></u>	
Mitgliedschaft der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden	127
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt	128
Zusammenfassung von Unternehmensdaten	129

Vorwort

Die Stadt Cottbus ist gemäß § 105 Abs. 3 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg verpflichtet, zur Information der Gemeindevertreter und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Der Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Wie in den Berichtsjahren 2001 und 2002 wird der Beteiligungsbericht 2003 in seinem Umfang und Inhalt weit über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. Neben den Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts werden auch die Eigenbetriebe der Stadt und darüber hinaus die Zweckverbände, Stiftungen und Vereine aufgeführt.

Die Stadt Cottbus war zum Stichtag 31.12.2003 an 13 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, davon stellen 5 Unternehmen so genannte Eigengesellschaften (100 % Beteiligung Stadt Cottbus) dar. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Cottbus durch 3 Eigenbetriebe sowie ihre Mitgliedschaft in 3 Zweckverbänden und 1 Stiftung im Berichtsjahr 2003 zu nennen.

Inhaltlich hervorzuheben ist die Rechtsformumwandlung des Eigenbetriebes Carl-Thiem-Klinikum Cottbus in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Juli 2003 errichtet. Vorausgegangen ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 25.06.2003 über die Ausgliederung des Eigenbetriebes Carl-Thiem-Klinikum Cottbus und die Gründung der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH.

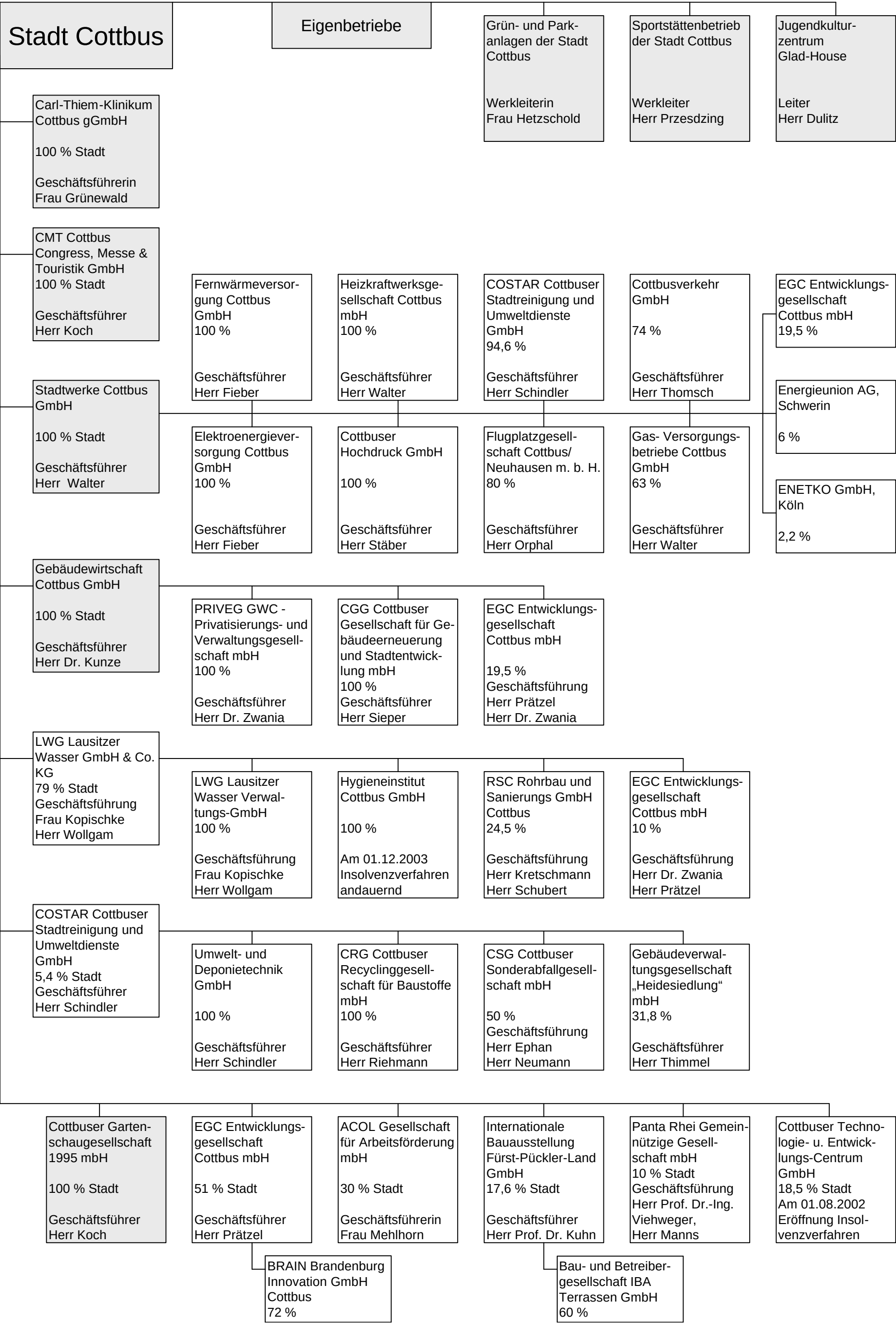
In den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie in den Eigenbetrieben waren 3830 Mitarbeiter im Jahr 2003 beschäftigt. Zugleich leisteten diese Unternehmen im Jahr 2003 Investitionen in einem Umfang von ca. 49 Mio. €. Beide Kennzahlen lassen den beträchtlichen Anteil der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Cottbus an Arbeitsplätzen sowie an Wirtschaftsleistung für die Region erkennen.

Grundlage eines Beteiligungsberichtes sind die Jahresabschlüsse bzw. Geschäftsberichte oder Prüfberichte der Gesellschaften. Hierdurch ergibt sich wiederkehrend eine jährliche Verzögerung zwischen dem Berichtsjahr und der Veröffentlichung.

Sollten Sie Anregungen zur Verbesserung von Inhalt und Form des Cottbuser Beteiligungsberichtes einbringen wollen, so bitte ich Sie, sich an die Beteiligungsverwaltung im Dezernat Recht, Sicherheit, Ordnung und Umwelt der Stadt Cottbus zu wenden.

Cottbus, 21.12.2004

gez. Holger Kelch
Beigeordneter und Dezernent



Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
ACOL	ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH
ASS	Arbeit statt Sozialhilfe
BUGA	Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH
CGG	Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH
CMT	CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH
COSTAR	COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH
CoTEC	Cottbuser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH
CRG	CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH
CSG	CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH
CTK	Carl-Thiem-Klinikum
EGC	EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH
EigV	Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden
EK	Eigenkapital
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
EQUAL	Eigenname des EU-Projektes
FECC	Fördeverein der Stiftung der Europäischen Karnevalsstädte
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPC	Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWC	Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister A
HRB	Handelsregister B
HKW	Heizkraftwerk
IBA	Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH
IG	Industriegewerkschaft
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband
IG	Industriegewerkschaft
JKZ	Jugendkulturzentrum
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung
KHG	Krankenhausgesetz
LKA	Leistungs-Kosten-Analyse
MSWV	Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
MTZ	Messe- und Tagungszentrum
OLG	Oberlandesgericht
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PD	Privatdozent
PRIVEG	GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
SpKG	Sparkassengesetz
SSB	Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
UDT	Umwelt- und Deponietechnik GmbH
VEB	Volkseigener Betrieb
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
ZÖLS	Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald

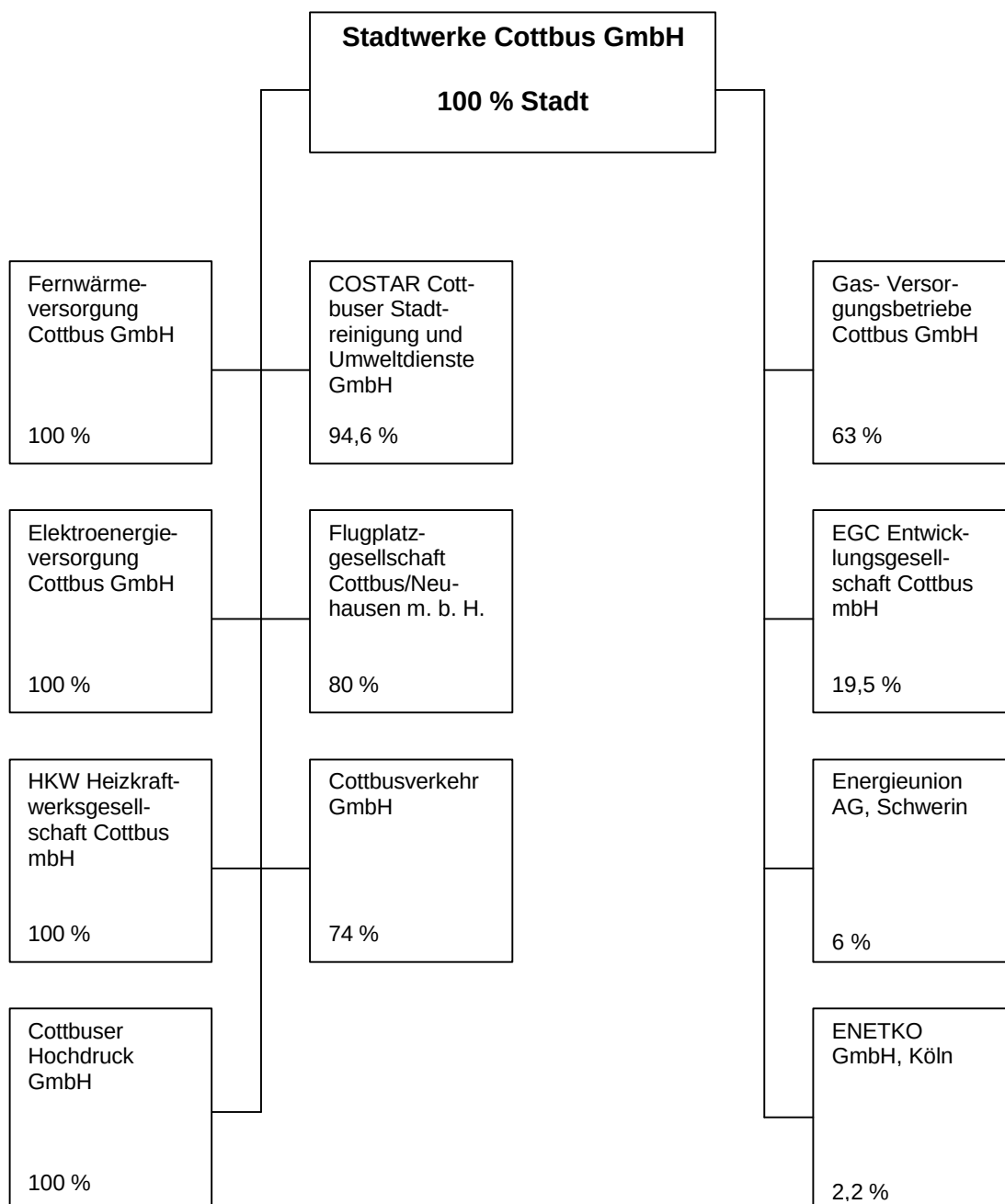
Eigengesellschaften

<u>Unternehmen</u>	<u>Seite</u>
Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC)	7
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (CTK)	16
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC)	24
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT)	34
Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH (BUGA)	40

Stadtwerke Cottbus GmbH

Karl-Liebknecht-Straße 130
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 51-0
Telefax: (03 55) 3 51-1 11



Rahmendaten

Gründung:

Die Stadtwerke wurden am 11. Januar 1991 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1037

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

28.08.1998

gezeichnetes Kapital:

25.564.594,06 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafter.

Beteiligungen:

Die Stadtwerke fungiert als Obergesellschaft mit den Tochtergesellschaften:

- Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC),
Stammkapital: 102,26 T€ (100 %)
- Cottbuser Hochdruck GmbH (CHD), Stammkapital: 102,26 T€ (100 %)
- Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH (FWC), Stammkapital: 25,56 T€ (100 %)
- HKW Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH (HKWG),
Stammkapital: 25,56 T€ (100 %)
- COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR),
94,6 % am Stammkapital von 1.890,76 T€
- Flugplatzgesellschaft Cottbus/Neuhausen m. b. H. (FPG),
80 % am Stammkapital von 25,56 T€
- Cottbusverkehr GmbH (CV), 74 % am Stammkapital von 10.225,84 T€
- Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH (GVC), 63 % am Stammkapital
von 30 T€

weitere Beteiligungen:

- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC),
19,5 % am Stammkapital von 30 T€
- Energieunion AG, Schwerin, 6 % am Stammkapital von 4.387,34 T€
- ENETKO GmbH, Köln, 2,2 % am Stammkapital von 144,20 T€

Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Planung, Finanzierung, der Bau und Betrieb von Anlagen zur Versorgung Dritter mit Strom, Fernwärme, Gas und Telekommunikation einschließlich ergänzender Dienstleistungen sowie öffentlicher Luftverkehrsanlagen (Flughafenbetrieb) sowie der

öffentliche Personennahverkehr, die Stadtbeleuchtung und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben. Die Gesellschaft kann zusätzliche Dienstleistungen für öffentliche Einrichtungen der Stadt Cottbus und Betriebsführungsaufgaben im Bereich öffentlicher Gebäude übernehmen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Karin Rätzel, Vorsitzende
Herr Reinhard Beer
Herr Peter Süßmilch
Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer
Frau Karin Kühl
Herr Hans-Joachim Weißflog
Herr Reinhard Drogl
Herr Dr. Hartmut Zwania
Herr Gottfried Schierack
Herr Bernd Breithaupt
Herr Horst Kiese
Herr Ralf Siering

Geschäftsführung:

Herr Eberhard Walter

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der Stadtwerke ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Ver- und Entsorgungsleistungen für die Einwohner der Stadt Cottbus.

Prüfung des Unternehmens

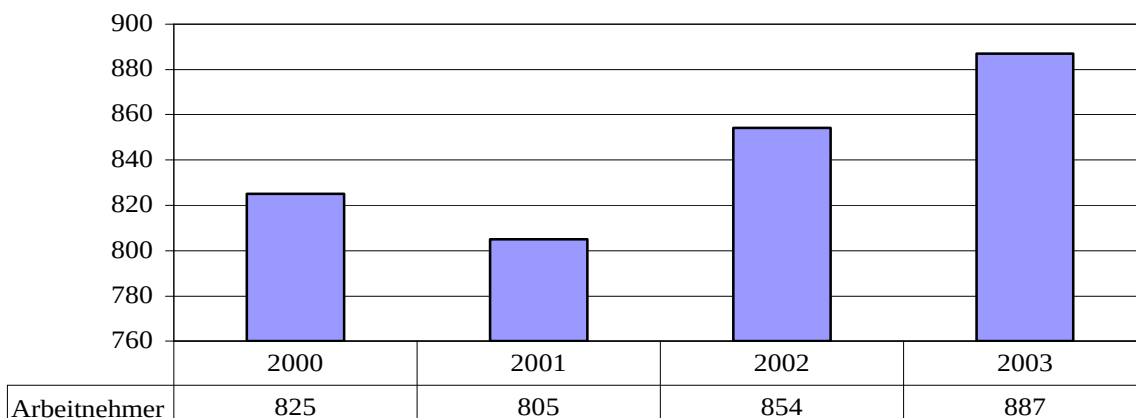
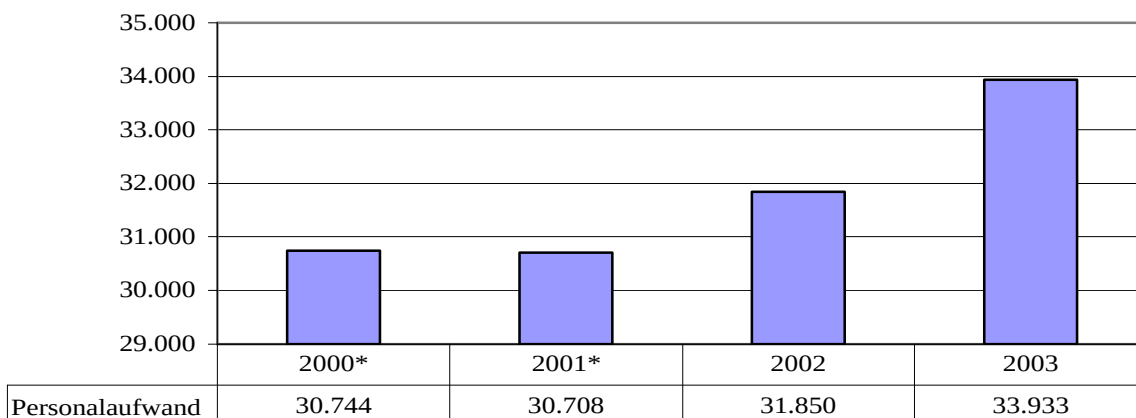
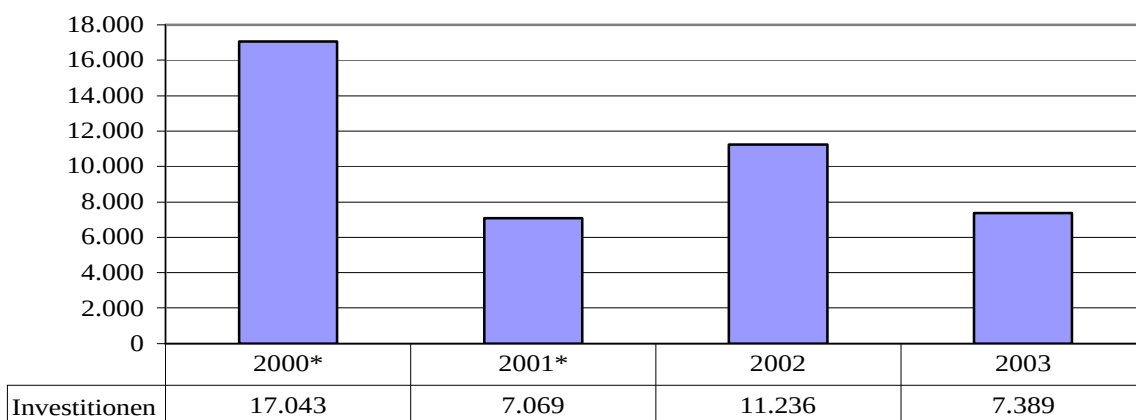
Der Konzernjahresabschluss der Stadtwerke Cottbus GmbH wird von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Konzern Stadtwerke	2000*	2001*	2002	2003
	T€	T€	T€	T€
Bilanz				
Anlagevermögen	164.941	158.416	153.967	139.269
Umlaufvermögen	48.039	48.988	63.853	83.438
RAP	34.523	32.689	30.908	31.382
Bilanzsumme	247.504	240.093	248.729	254.089
Eigenkapital	78.635	74.638	75.052	83.079
Sonderposten	53.798	49.887	47.163	44.817
Rückstellungen	6.849	8.052	7.520	9.084
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	66.430	59.622	55.893	51.170
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	41.382	47.464	62.766	65.121
RAP	411	431	334	819
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	107.886	121.249	141.513	151.603
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	149	38	90	543
sonstige betriebliche Erträge	20.077	25.127	30.964	12.612
Materialaufwand	77.278	96.635	107.214	118.067
Personalaufwand	30.744	30.708	31.850	33.933
Abschreibungen	12.411	11.845	12.241	12.506
sonstige betriebl. Aufwendungen	12.493	11.502	16.033	13.592
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	617	450	445	315
Abschreibungen auf Finanzanlagen			505	8
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	4.131	4.560	4.584	5.148
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-8.328	-8.384	585	-18.181
außerordentliches Ergebnis	-256	0	964	21.574
Steuern von Einkommen u. Ertrag	-313	191	637	44
sonstige Steuern	148	156	170	169
Jahresergebnis	-8.419	-8.732	742	3.179
anderen Gesell. zuzurechn. Jahreserg.	-128	-404	-262	-198
Konzernverlustvortrag	-618	-4.983	-9.894	-6.435
Veränderung der Rücklagen	4.287	4.421	1.781	3.522
Konzernbilanzergebnis	-4.879	-9.699	-7.110	67
Investitionen	17.043	7.069	11.236	7.389
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	825	805	854	887**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** Aufnahme der Verkehrsservice Cottbus GmbH (VSC) in den Konsolidierungskreis

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens

Die Energiebranche in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter im Umbruch. Mit dem vorliegenden Entwurf der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sollen gesetzliche Regelungen einen chancengleichen und funktionsfähigen Wettbewerb in der Energiebranche sicherstellen, aber auch Rechts- und Planungssicherheit für die Versorgungsunternehmen gewährleisten

Die zukünftige Versorgungsstruktur, die auch die Verbreiterung der Erzeugungsbasis durch dezentrale Erzeugungsanlagen einschließt sowie umweltfreundlich und ressourcenschonend sein soll, darf nicht über Gebühr die Verbraucher belasten. Für dezentrale Anlagen eröffnet sich auf dieser Basis ein relativ großes Potenzial. Auch für die Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC), die durch das bestehende Vertragswerk quasi in der Rolle des wirtschaftlichen Eigentümers des Heizkraftwerkes Cottbus stehen, ergeben sich dadurch weitere Zukunftschancen. Traditionelle Kundennähe verbindet sich hier mit den Vorteilen der dezentralen Erzeugung.

Allerdings muss im Energiebereich auch den negativen Entwicklungen im Stadtgebiet Cottbus wie weitere Bevölkerungsabnahme und daraus resultierender Wohnungsrückbau entgegengewirkt werden. Sowohl im Strom- als auch im Wärmegeschäft konnte das Umsatzvolumen des letzten Geschäftsjahres erreicht bzw. auch übertroffen werden. Zum einen leisteten Mengeneffekte einen positiven Beitrag, andererseits konnten Preiserhöhungen nicht vermieden werden. Diese waren gerade im Stromgeschäft umso mehr notwendig, weil steuerliche und andere Abgabenlasten in 2003 zusätzlich wirkten. Das Geschäftsjahr war von einer Preissteigerung im Stromhandelsmarkt von durchschnittlich 30 % gegenüber 2002 geprägt.

Die Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC) als Netzbetreiber im Stadtgebiet Cottbus stellt ihre Netzdienstleistungen im Strommarkt derzeit überwiegend der SWC zur Versorgung ihrer Kunden zu Verfügung. Das Ergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr auch durch Anpassung der Netznutzungsentgelte verbessert.

Obwohl der Fernwärmemarkt durch den Wohnungsrückbau mit dem Ergebnis einer verminderten Leistungsdichte betroffen ist, konnten die Ergebnisse u. a. durch Neuanschlüsse stabilisiert werden. Für die Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH (FWC) stellt sich weiterhin die Aufgabe, die zur Versorgung notwendigen Kosten den verringerten Abgabemengen anzupassen. Das Beteiligungsergebnis aus dem Fernwärmegeschäft hat sich verringert.

Auch wenn das Gasgeschäft sich mit den Herausforderungen einer Region mit wirtschaftlich abgeschwächter Entwicklung konfrontiert sieht, konnte die positive Entwicklung fortgesetzt werden.

Auf Entwicklungen hin zum liberalisierten Gasmarkt, die schnell nach Einführung der Novelle des EnWG eintreten und zu einer Verstärkung des Wettbewerbsdrucks auch im Versorgungsgebiet der Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH (GVC) führen werden, bereitet sich das Unternehmen vor. Unter Berücksichtigung des erstmalig wirksamen Ergebnisabführungsvertrages konnte das Beteiligungsergebnis aus dem Gasgeschäft verbessert werden.

Im Entsorgungsgeschäft kam es 2003 zur erfolgreichen Teilnahme an Neuausschreibungen im KAEV und DSD, wodurch die Ertragslage weiterhin stabil eingeschätzt werden konnte. Des Weiteren bereitet sich die COSTAR auf die Geschäftsfelderweiterung für Papiereinsammlung sowie Glassammlung im Landkreis Spree-Neiße und die Übernahme der Restabfall- und Wertstoffsammlung in Groß Gaglow, Gallinchen und Kiekebusch vor.

Im ÖPNV hält der rückläufige Trend insbesondere der Anzahl der beförderten Personen und der Personenkilometer weiter an. Die rückläufigen Umsätze resultieren u. a. aus landespolitischen Entscheidungen zu Ausgleichszahlungen sowie Mindereinnahmen im Schülerverkehr. Diese Entwicklung konnte die Tarifierhöhungen im VBB nicht vollständig kompensieren. Im Zusammenwirken mit anderen Maßnahmen hat sich jedoch das negative Betriebsergebnis etwas günstiger entwickelt, so dass die Verlustdeckung durch die SWC gegenüber dem Vorjahr geringer ausfiel.

2. Investitionen

Die Investitionen des Konzerns betrugen 2003 7,4 Mio. €.

Sie entfielen mit 2,7 Mio. € auf den Energiebereich, mit 2,9 Mio. € auf den Bereich Verkehr (davon 2,0 Mio. € durch Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz – GVFG) und mit 1,8 Mio. € auf den Entsorgungsbereich.

Bei Cottbusverkehr wurden als kostenintensivste Aktivität 5 neue Niederflur-Standardomnibusse angeschafft. Bei der Verkehrsservice Cottbus GmbH (VSC) wurde 1 Bus angeschafft.

Der Großteil der Investitionen im Energiebereich betraf Ersatz- und Modernisierungsvorhaben.

3. Unternehmensausblick

Die Liberalisierung des Energiemarktes und die weiter in Veränderung befindlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen die Mitarbeiter und Führungskräfte vor immer neue Anforderungen. Diesen Anforderungen der Energiepolitik wird der Konzern u. a. durch die strukturelle Neuausrichtung im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2004 entsprechen.

Im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Weiterarbeit an den Unternehmenskonzepten wird noch stärker auf auskömmliche Margen bzw. Deckungsbeiträge orientiert.

Vordringliche Aufgabe bleibt die Absatzsicherung bei bestehenden Kundenbeziehungen. Die Kontakte zu den Kunden weiter zu verbessern, ist auch eine der zentralen Aufgaben des neu strukturierten Vertriebs. Preisanpassungen werden zu einer Verbesserung der Ertragslage führen. Zusätzliche Effekte erwartet die Gesellschaft auch hinsichtlich der gegenwärtigen Aktivitäten zum Abschluss einer strategischen Partnerschaft im Energiebereich.

Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen

Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Bevölkerung und der sonstigen Verbraucher mit Fernwärme und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben, jedoch im Auftrag und nach Weisung der Stadtwerke Cottbus GmbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0946

Geschäftsführer:

Herr Herbert Fieber

Cottbuser Hochdruck GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Rohrleitungsbau in allen Nennweiten für alle Medien, Tiefbau- und Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Rohrleitungsbau, Schweißtechnische Arbeiten, Überprüfung von Leitungsnetzen, Gas- und Wasserinstallationen sowie übrige Leistungen in den Bereichen Heizungs-, Lüftungs-, Mess-, Steuer- und Regelungsanlagenbau, Dienstleistungen bei der Betreibung von Anlagen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 3324

Geschäftsführer:

Herr Dieter Stäber

Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Bevölkerung, Wirtschaft und sonstigen Verbrauchern mit Strom sowie Stadtbeleuchtung und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben, jedoch im Auftrag und nach Weisung der Stadtwerke Cottbus GmbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1036

Geschäftsführer:

Herr Herbert Fieber

Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung des Gebietes der Stadt Cottbus mit Gas dienen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 2676

Aufsichtsrat:

Herr Eberhard Sattler, Vorsitzender

Frau Dr. Anke Tuschek, Stellvertretende Vorsitzende
Herr Bodo Pawlowski
Herr Reinhard Henschel
Herr Siegfried Dilk
Herr Ralph Schöne

Geschäftsführer:

Herr Eberhard Walter

HKW Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines mit Braunkohlefeuerung wärmegeführten Heizkraftwerkes in Cottbus mit Erdgas- bzw. Ölfeuerung ausgestatteten Spitzenlastkessel samt aller dazugehörigen Anlagen, der Handel mit Energieträgern sowie der Ein- und Verkauf von Kraftwerkskomponenten. Die Gesellschaft kann auch beratend tätig sein.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1035

Geschäftsführer:

Herr Eberhard Walter

Flugplatzgesellschaft Cottbus/Neuhausen m. b. H.

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung des Flugplatzes Neuhausen für den öffentlichen Luftverkehr, die Förderung des Flugsports und die Durchführung von Veranstaltungen. Die Gesellschaft bewirtschaftet, vermietet und verpachtet Flächen des Flugplatzes Neuhausen, die für die unmittelbare Flugbetriebsdurchführung nicht benötigt werden. Die Gesellschaft ist ferner ziviler Betreiber des Flugplatzes Cottbus-Nord.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1516

Aufsichtsrat:

Frau Adelheid Andreas, Vorsitzende
Herr Dr. Wolfgang Bialas, Stellvertretender Vorsitzender bis 28.01.2003
Herr Holger Kelch, Stellvertretender Vorsitzender ab 29.01.2003
Herr Volker Thummerer
Herr Joachim Hausten
Herr Roland Schöpe

Geschäftsführer:

Herr Alfred Orphal

Cottbusverkehr GmbH (CV)

siehe Seite 55 ff.

COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)

siehe Seite 62 ff.

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

Thiemstraße 111
03048 Cottbus

Telefon: (03 55) 46-0
Telefax: (03 55) 46-23 86

Rahmendaten

Gründung:

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Juli 2003 errichtet. Vorausgegangen ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 25.06.2003 über die Ausgliederung des Eigenbetriebes Carl-Thiem-Klinikum Cottbus und die Gründung der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH. Zum 01.01.2003 wurde der Eigenbetrieb Carl-Thiem-Klinikum Cottbus in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Handelsregister:

HRB 6950 CB

Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

30.07.2003

gezeichnetes Kapital:

18.000.000 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafter.

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Zweck der Gesellschaft der Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

Das Klinikum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke der Stadt Cottbus.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Norbert Opitz, Vorsitzender
Herr Dr. Josef Horntrich, stellvertretender Vorsitzender
Frau Dr. Helga Scharkoff
Frau Carmen Schaller
Frau Gundula Schmidt
Frau Christiane Schorback
Herr Hans-Jürgen Bauer
Herr OA Dr. Manfred Kamenz
Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer

Geschäftsführung:

Dipl. Wirtschaftlerin Heidrun Grünewald

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der Carl-Thiem-Klinikum gGmbH ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege.

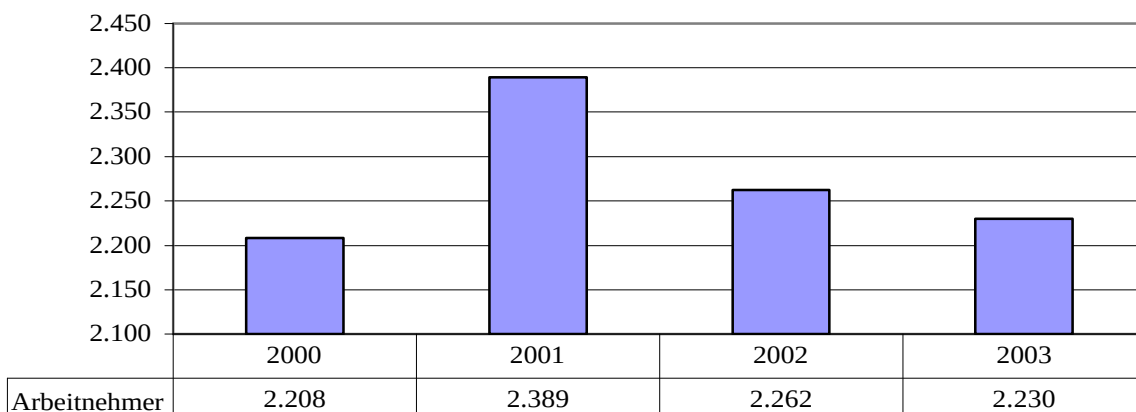
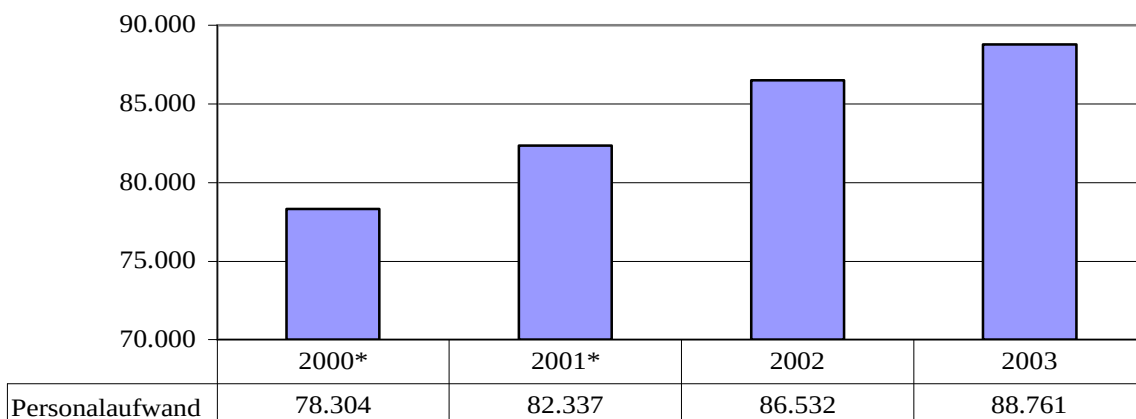
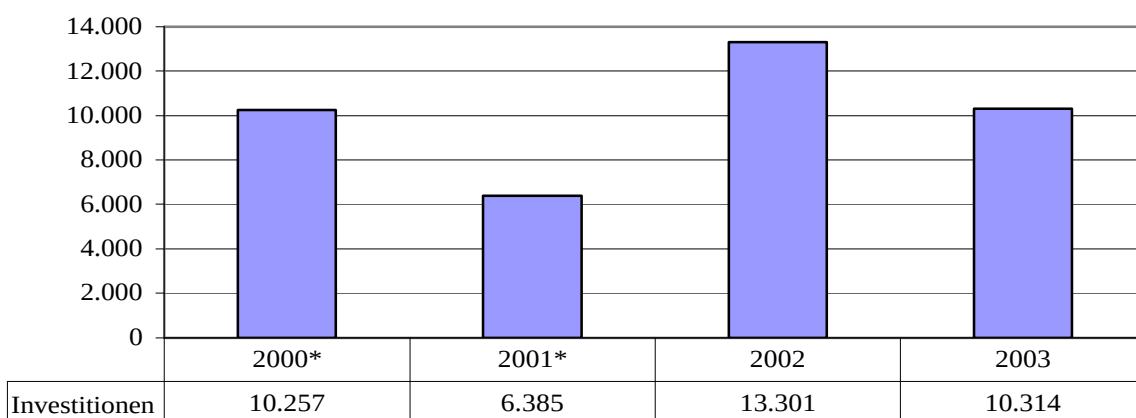
Prüfung des Unternehmens

Die Jahresabschlüsse des Unternehmens werden seit 1991 durch die WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft Gütersloh geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	80.074	78.123	82.960	85.246
Umlaufvermögen	32.611	33.818	39.486	113.061
Ausgleichsposten nach KHG	16.736	17.851	19.023	20.184
RAP	57	57	80	71
Bilanzsumme	129.478	129.850	141.549	218.561
Eigenkapital	71.326	71.388	71.441	73.007
Sonderposten	34.245	31.682	28.901	34.584
Rückstellungen	10.961	11.943	13.112	13.917
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	6.503	6.772	19.396	86.965
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	6.438	8.050	8.669	10.050
RAP	6	15	30	38
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	119.372	120.932	125.548	128.762
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	-54	-45	141	1.686
sonstige betriebliche Erträge	9.387	10.125	10.551	9.669
Materialaufwand	33.096	33.826	34.486	35.107
Personalaufwand	78.304	82.337	86.532	88.761
Abschreibungen	8.830	8.221	7.783	7.608
sonstige betriebl. Aufwendungen	16.811	14.285	13.580	13.153
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	616	633	582	333
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Erträge/Aufwendungen nach KHG u. Krankenhausfinanzierungsrecht	7.872	7.097	6.353	5.917
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	151	73	794	1.738
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	13	11	742	23
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	204	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	1.647
Jahresergebnis	138	62	257	68
Investitionen	10.257	6.385	13.301	10.314
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	2.208	2.389	2.262	2.230

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Allgemeine Angaben

Zum 01.01.2003 wurde der Eigenbetrieb Carl-Thiem-Klinikum Cottbus der Stadt Cottbus in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus beschloss am 25.06.2003 die Ausgliederung des Eigenbetriebes Carl-Thiem-Klinikum Cottbus und die Gründung der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH.

Die Stadt Cottbus als übertragender Rechtsträger übertrug die im Ausgliederungsplan bezeichneten Vermögensteile (Eigenbetrieb Carl-Thiem-Klinikum) als Gesamtheit gemäß § 123, Abs. 2, Nr. 2 Umwandlungsgesetz (UmwG) auf die dadurch gegründete Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH als übernehmender Rechtsträger (Ausgliederung zur Neugründung).

Das Stammkapital der übernehmenden Gesellschaft beträgt 18.000.000 €. Als Gegenleistung für die Vermögensübertragung erhält die Stadt Cottbus Gesellschaftsanteile an der aufnehmenden Gesellschaft mit einem Nennbetrag in gleicher Höhe.

Die Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH tritt, entsprechend § 613 a BGB in die Rechte und Pflichten der zum Zeitpunkt der Übertragung bestehenden Arbeitsverträge, einschließlich Sonderverträge ein. Einzelheiten sind im Personalüberleitungsvertrag geregelt.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung im Zweiten Krankenhausplan des Landes Brandenburg mit 1365 Planbetten enthalten. Damit besteht Anspruch auf Investitionsförderung gemäß § 9 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG).

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Gesetzgeber hat mit dem Krankenhausentgeltgesetz vom 23.04.2002 die Einführung diagnoseorientierter Fallpauschalen bestimmt. Dabei war für die Einführung des Systems ein Anpassungsrahmen vorgesehen, geregelt im § 17 b KHG.

Das Jahr 2003 als so genanntes budgetneutrales Jahr sah die „Freiwilligkeit“ der Einführung des neuen Entgeltsystems vor.

Mit Bekannt werden der Absichten des Gesetzgebers, den Erhalt der festgestellten Veränderungsrate in Höhe von 2,09 % für die Vereinbarung der Gesamtvergütung nach § 85, Abs. 2 Sozialgesetzbuch V vom Umstieg auf das neue Entgeltsystem abhängig zu machen (Beitragssicherungsgesetz vom 23.12.2003), wurde für das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus der Umstiegswillen (sog. Nachoption) auf das DRG-Entgeltsystem erklärt.

Der Verzicht auf die Einführung des DRG-Entgeltsystems (DRG – diagnosis-related-group) hätte einen freiwilligen, nicht vertretbaren Verzicht auf 2,09 % der Gesamtvergütung nach sich gezogen (sog. Nullrunde). Die Möglichkeit der

Nachoption und damit die Sicherung der Steigerungsrate wurde erst im Sommer 2003 gesetzlich sanktioniert. Nach drei Verhandlungsrunden konnte am 07.08.2003 das Budget abschließend verhandelt werden.

Zum 01.09.2003 wurde das German-Diagnosis-Related-Groups-System (G-DRG-System) eingeführt und abgerechnet. Die Jahres-Baserate wurde mit 2.685,38 € bei einer relativen Fallschwere von 1.023 vereinbart. Gegenüber dem Vorjahr stieg der vereinbarte Gesamtbetrag der Vergütung um 2,71 % (BPflV § 1).

Die Schere zwischen dem medizinisch notwendigen Budget und der Budgetobergrenze vergrößert sich.

2.1. Leistungsentwicklung

Im Jahr 2003 wurden 44.160 vollstationäre Patienten behandelt. Die Fallzahl stieg um 1 019. Die Bettennutzung lag bei 84.41 % und damit über der des Vorjahres.

Die Fallzahlsteigerungen verteilen sich auf alle Fachgebiete. Rückläufige Patientenzahlen sind in der Kinderheilkunde zu beobachten und auf die Geburtenrückgänge zurückzuführen. Mittelfristig ist vorgesehen, die Bettenzahl der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin von 114 auf 94 zu reduzieren.

Der Rückgang der Fallzahlen in der Neurochirurgie ist erzwungen. Ursache ist die unzureichende Besetzung mit Fachärzten für Neurochirurgie.

Betrachtet man die Leistungsentwicklung unter DRG-Gesichtspunkten, so wurde der vereinbarte Casemix-Index im Ist überschritten. Vereinbart 1.023 – Ist 1.038. Die Ursachen sind sowohl in der verbesserten Kodierqualität, aber auch in der Verschiebung der Patientenfälle hin zu schweren Fällen zu sehen.

Prognosen für die künftige Entwicklung sind schwierig, da neue Kodierrichtlinien und Grouper für 2004 eingeführt werden. Sicher ist, dass die Abbildung der Fallschwere in einigen Fachgebieten (z. B. der Onkologie) sich verbessert, in anderen Fachgebieten noch nicht ausreicht (z. B. der Kinderheilkunde).

Die Zahl der stationären Fälle wird sich künftig durch die Zusammenfassung der sog. Wiederkehrer (ca. 800 Fälle) und die Verlagerung von Leistungen in den ambulanten Bereich reduzieren.

Bei der Entwicklung der medizinischen Angebote sollte die Konzentration von hochspezialisierten Leistungen in Zentren, wie Gefäßzentrum, Mammazentrum, Lungenzentrum, der Kardiologie usw. vorangetrieben werden. Die Teilnahme an den DMP-Programmen Diabetes und Brustkrebs (DMP – disease management program) ist vorbereitet.

Das Angebot ambulanter Operationsleistungen wird in Abhängigkeit von der Vergütung und damit Kostendeckung vorbereitet.

2.2. Investitionen

Zwei Linearbeschleuniger wurden im Jahr 2003 im Wertumfang von 2,1 Mio. € ersetzt. Damit waren im Wesentlichen die anteiligen pauschalen Fördermittel, einschließlich der für die ambulante Nutzung gebildeten Rücklagen gebunden. Die Strahlenheilkunde ist gerätetechnisch mit dem Wiederbezug des Hauses 49 auch von den räumlichen Bedingungen für die Patienten modern ausgerüstet.

Mit der planmäßigen Inbetriebnahme des Verwaltungsgebäudes Haus 33 im Januar 2003 wurde die Vorabmaßnahme als Teil des 5. Bauabschnittes im Wesentlichen abgeschlossen und damit die Voraussetzung für den Beginn des 1. Teilabschnittes 5. Bauabschnitt geschaffen.

Am 05.06.2003 wurde durch den Minister für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Frauen des Landes Brandenburg der Fördermittelbescheid für den 5. Bauabschnitt, Teil 1, in Höhe von 75.464.100 € übergeben. Die Fördermittelsumme enthält die Herstellungskosten und die förderfähigen Finanzierungskosten für Zins und Tilgung.

Der notwendige Darlehensvertrag wurde nach Vorlage des Gesellschaftsbeschlusses und Grundschuldbestellung zwischen der Investitionsbank des Landes Brandenburg und der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH geschlossen.

Mit den Bauarbeiten wurde im August 2003 begonnen. Die Fertigstellung des Gesamtvorhabens ist für 2008 vorgesehen.

3. Wirtschaftlichkeit des Carl-Thiem-Klinikums und künftige Risiken

Das Carl-Thiem-Klinikum weist als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit einer Baserate von 2.685,38 € einen wirtschaftlich guten Wert aus.

Die wirtschaftlichen Reserven sind weitgehend erschöpft. Vergleichbare Häuser Brandenburgs weisen Basisraten von über 3.000 € aus. Im Jahr 2003 stiegen die Umsatzerlöse von 134.752.000 € im Jahr 2002 auf 138.044.000 €.

Im gleichen Zeitraum stiegen die Personalkosten von 86.532.000 € 2002 auf 88.772.000 € 2003.

Durch Wirtschaftsgutachten wurde der Personaleinsatz in den Personalarten Pflege, medizin-technischer Dienst und Funktionsdienst auf Effektivität überprüft. Im Bereich der Pflege wurden die Ergebnisse im Laufe des Jahres umgesetzt. Einsparpotentiale wurden freigesetzt. In den übrigen Bereichen, besonders im OP-Schwesternbereich ist dies von wesentlichen Organisationsänderungen abhängig, die im laufenden Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Es kann eingeschätzt werden, dass durch weitere Reduzierungen von Personalstellen die Arbeitsfähigkeit des Klinikums eingeschränkt und die Einhaltung der Arbeitszeitgesetze schwierig ist. Die Umsetzung der Arbeitszeitgesetze besonders im ärztlichen Dienst, verursacht zusätzliche Kosten und es stehen nicht genügend Ärzte zur Verfügung. Umsetzungsmodelle mit klinikübergreifenden Diensten werden vorbereitet. Endgültige Aussagen sind nach Vorlage der überarbeiteten Tarifverträge möglich.

Bei der Anpassung der Basisfallwerte der einzelnen Krankenhäuser an den landeseinheitlichen Wert drohen dem Klinikum weitere Umsatzeinbußen. Nach dem jetzt geltenden Anpassungsrahmen werden die Budgets in den Jahren 2005 – 2007 jeweils um 33,3 % der Landes-Baserate angepasst. In Brandenburg überwiegen Grund- und Regelversorgungshäuser; die Landes-Baserate lag 2003 bei ca. 2.500 € (Berlin ca. 3.120 €). Das würde bedeuten, dass über 3 Jahre das Budget des Klinikums um ca. 8 Mio. € abgesenkt werden könnte.

Der Gesetzgeber will die Konvergenzphase verlängern. Die Methode zur Landes-Baserate-Ermittlung ist noch nicht klar definiert.

Die gesetzlichen Festlegungen zur individuellen Kodierung der Fälle, zur Bestimmung der Fallschwere sind nicht fein justiert. Folglich kann die Anpassung der auf Individualbudgets berechneten Baserate an eine Landes-Baserate durch den Casemix-Index nicht ausgeglichen werden.

Dieser Entwicklung kann bedingt gegengesteuert werden. Wichtig sind nach wie vor die ordentliche und vollständige Kodierung der Fälle nach den jeweils geltenden Kodierrichtlinien, die im laufenden Jahr wieder geändert werden.

Fazit

Künftige Entwicklungen sind unmittelbar von den staatlichen Eingriffen in das Finanzierungssystem abhängig. Die „normale“ Entwicklung der Patientenzahlen und der medizinischen Leistungsfähigkeit lassen keine grundsätzlichen negativen Trends erkennen. Der Verlagerung von Leistungen in den ambulanten Bereich wird mit der Teilnahme an dieser Versorgungsform Rechnung getragen.

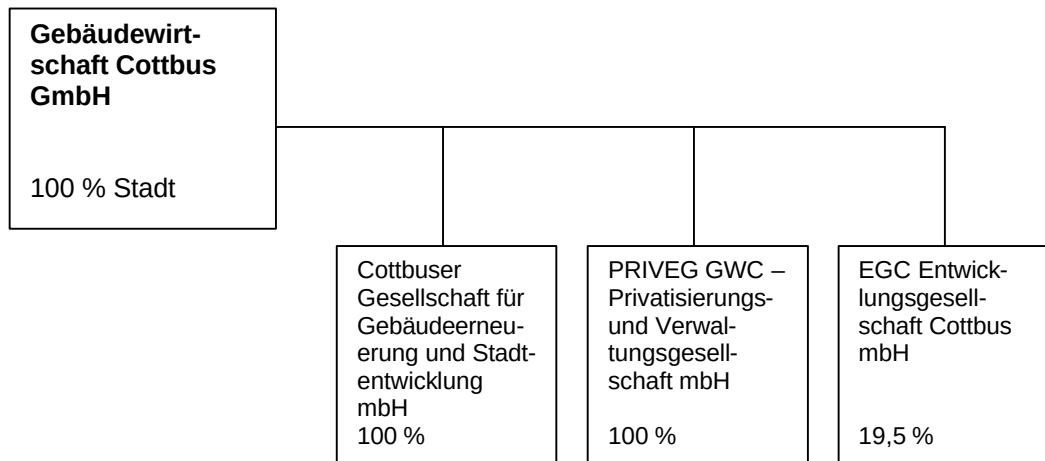
Die Ertragslage wird wesentlich durch die Tarifentwicklungen bestimmt. Kurzfristig wären sog. Notlagentarifverträge ein Ausweg. Langfristig ist der Abschluss von Haustarifen denkbar oder die grundsätzliche Anpassung geltender Tarife an die realen Bedingungen, sowohl der Arbeitszeitgesetze, als auch der Krankenhaus-Finanzierung.

Im Wirtschaftsjahr 2003 ist es durch Kostenkontrollen im Personal- und Sachkostenbereich sowie durch eine gute Steuerung der Erlöse gelungen, für einen Teil der anteilig durch die GmbH zu finanzierenden Investitionskosten des 5. Bauabschnittes eine Rücklage zu bilden.

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

Werbener Straße 3
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 7 82 60
Telefax: (03 55) 7 82 62 27



Rahmendaten

Gründung:

Die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (kurz: GWC) ist aus dem VEB Gebäudewirtschaft Cottbus hervorgegangen. Gemäß Artikel 22 Abs. 4 des Einigungsvertrages ging das zur Wohnungsversorgung genutzte volkseigene Vermögen, das sich in Rechtsträgerschaft der volkseigenen Betriebe der Wohnungswirtschaft befunden hatte, bei gleichzeitiger Übernahme der anteiligen Schulden in das Eigentum der Kommunen über.

Mit notariell beurkundeter Vereinbarung vom 24. Januar 1991 sind der GWC sämtliche Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Cottbus durch die Stadt Cottbus übertragen worden. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Cottbus erfolgte am 17. April 1991.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0988

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:
03.12.2002

gezeichnetes Kapital:
5.113.000,00 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafter.

Beteiligungen:

- Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH (CGG), Stammkapital: 102.258,38 € (100 %)
- GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Cottbus, Stammkapital: 57.293,59 € (100 %)
- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC), Stammeinlage: 5.850 € entspricht 19,5 %

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verwaltet, bewirtschaftet und vermietet in einer die Umwelt möglichst schonenden Weise Wohnungen mit dem Ziel, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten im niedrigen bis mittleren Marktsegment die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern. Sie hat für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

Den in ihrem Eigentum stehenden Wohnungsbestand erhält oder versetzt die Gesellschaft in einen zeitgemäßen, den Wohnbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Außerdem kann die Gesellschaft in allen Bereichen der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen sowie Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, soweit dies im öffentlichen Interesse liegt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Marietta Tzschoppe, Vorsitzende ab 17.01.2003
Herr Volker Thummerer, stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Johannes Mai
Herr Norbert Opitz
Herr Dr. Josef Horntrich
Herr Roland Schöpe
Frau Andrea Grunert
Frau Monika Elias
Herr Klaus Schmiedchen

Geschäftsführung:

Herr Dr. Torsten Kunze

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Wesentliche Aufgabe der GWC ist es, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern sowie für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

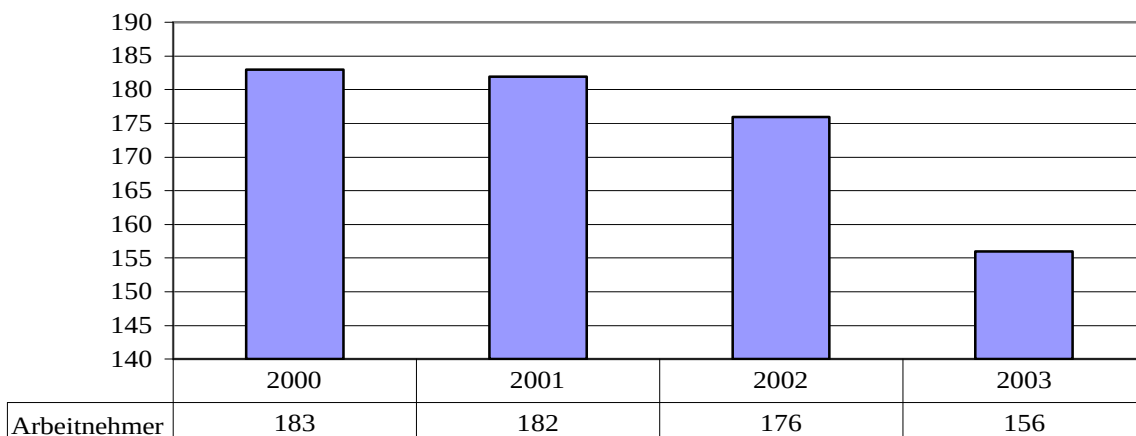
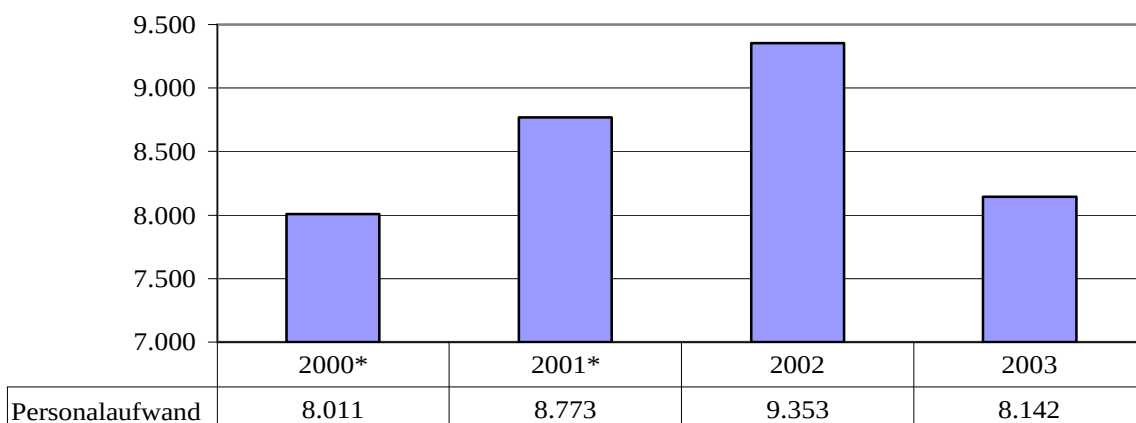
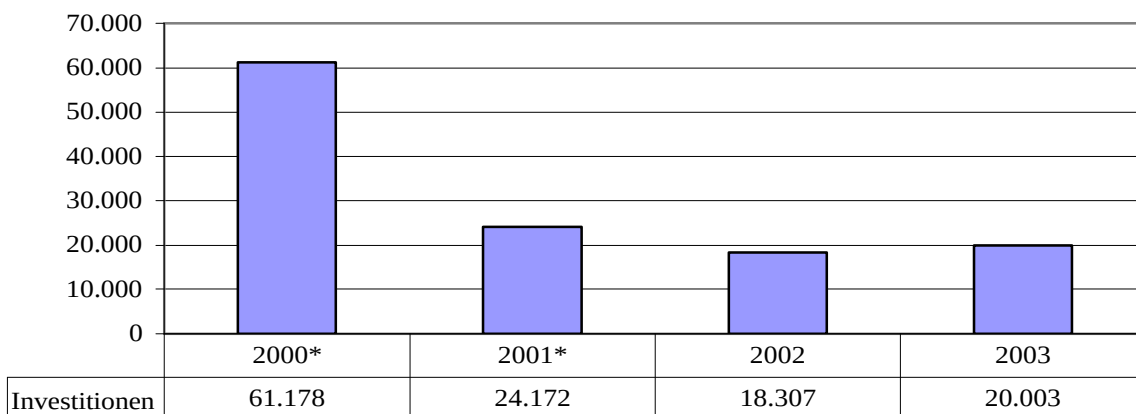
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2000	Domus Revision AG
2001 bis 2003	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
<i>Bilanz</i>				
Anlagevermögen	554.059	552.911	511.256	503.108
Umlaufvermögen	82.293	72.383	62.002	58.964
RAP	3	37	53	18
Bilanzsumme	636.355	625.331	573.311	562.090
Eigenkapital	204.279	196.822	147.537	134.328
Rückstellungen	4.327	4.339	5.959	5.454
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	368.865	380.452	378.210	378.806
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	58.883	43.718	41.605	43.502
RAP	1	0	0	0
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>				
Umsatzerlöse	80.154	79.355	80.085	79.775
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	628	3.386	986	-36
sonstige betriebliche Erträge	10.822	7.362	4.170	5.892
Aufwendungen für bezog. LL	34.998	39.216	38.775	36.638
Personalaufwand	8.011	8.773	9.353	8.142
Abschreibungen	38.787	27.712	59.475	26.594
sonstige betriebl. Aufwendungen	5.516	5.988	8.057	6.885
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1.778	1.485	936	585
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	19.107	19.979	19.950	19.655
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-13.037	-10.080	-49.433	-11.698
außerordentliches Ergebnis	-464	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	1.701	1.753	1.772	1.874
Jahresergebnis	-15.202	-11.833	-51.205	-13.572
<i>Investitionen</i>	61.178	24.172	18.307	20.003
<i>Personal</i>				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	183	182	176	156

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Auch im Jahr 2003 waren die Wohnungsmärkte in Berlin und im Land Brandenburg durch ein Überangebot an Wohnungen geprägt. Während sich in Berlin und dessen Umland gegenüber der rasanten Leerstandsentwicklung der Vorjahre eine deutliche Beruhigung abzeichnet, hat sich die Lage im äußeren Entwicklungsraum des Landes Brandenburg weiter verschärft.

Davon betroffen ist auch die Stadt Cottbus. Der Bevölkerungsrückgang hält weiter an. Ende des Jahres 2003 hatte die Stadt Cottbus 106.784 Einwohner (Ende 2002 103.239 Einwohner). Der Zuwachs beruht ausschließlich auf der Eingemeindung von drei Stadtteilen mit 5.475 Einwohnern.

Die Gesellschaft bewirtschaftet am 31. Dezember 2003 einen eigenen Bestand von 22.633 Wohnungen und 586 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 22.929 Wohnungen / 595 Gewerbe). Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich der Bestand um 296 Wohnungen, vornehmlich durch Abriss und Verkauf.

Ende Dezember 2003 waren von den 22.633 Wohnungen insgesamt 18.633 vermietet. Die Leerstandsquote betrug 17,6 % (Vorjahr 17,5 % bei 18.918 vermieteten Wohnungen).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betrugen 79,1 Mio. € (Vorjahr 79,3 Mio. €). Aufgrund der wirtschaftlichen Situation in der Stadt Cottbus sind im Berichtsjahr nur geringfügige Mietanpassungen gemäß § 558 BGB bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete erfolgt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2003 mit einem Jahresfehlbetrag von 13,6 Mio. € ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag 51,2 Mio. €). Das Jahresergebnis wird hauptsächlich von Restwertabschreibungen nach Sonderabschreibungen in Vorjahren (§ 4 Abs. 3 Fördergebietsgesetz) in Höhe von 14,0 Mio. € beeinflusst (Vorjahr 14,1 Mio. €).

Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit termingerecht nachgekommen.

2. Investitionen

Im Berichtsjahr wurde die Bau- und Modernisierungstätigkeit auf dem Niveau des Vorjahres fortgeführt. Insgesamt wurden 20,0 Mio. € investiert (Vorjahr 15,6 Mio. €), weitere 6,3 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €) für die laufende Instandsetzung und Instandhaltung eingesetzt.

Die Modernisierungsmaßnahmen in den Wohnungen der Turower Straße/Zielona-Gora-Straße im Stadtteil Sachsendorf/Madlow wurden im Jahr 2003 abgeschlossen. Mit dieser Maßnahme konnte insbesondere den Mietern aus Abrissobjekten angemessener Wohnraum in ihrem Wohnquartier zur Verfügung gestellt werden.

Noch im Jahr 2003 wurden die Arbeiten zur Aufwertung des Wohnumfeldes im Bereich der Turower Straße 16 und 17 begonnen. Die Fertigstellung der Wohnumfeldmaßnahmen im gesamten Quartier Turower Straße sowie in der Bertholt-Brecht-Straße erfolgt im Jahr 2004.

Die von unserer Gesellschaft bereits im Jahr 2000 begonnene Aufwertung der Wohnhäuser in der Spremberger Vorstadt im Bereich zwischen der Thiemstraße und der Drebkauer Straße konnte im Jahr 2003 mit der Sanierung der Gebäude Thiemstraße 47 – 59 e weitergeführt werden. Hervorzuheben ist hierbei vor allem die Aufwertung der Fassadengestaltung durch neue und zusätzlich angebaute Balkone.

Für die Schüler des Max-Steenbeck-Gymnasiums wurde 2003 das fast komplett leer stehende Gebäude in der Thomas-Müntzer-Straße 7 – 10 zum Schülerwohnheim umgebaut und an die Stadt Cottbus vermietet. Es entstanden damit einerseits bessere Wohn- und Lernbedingungen für die Schüler, andererseits konnten an diesem Standort 24 leer stehende Wohnungen wieder einer Vermietung zugeführt werden.

Der im Juli 2002 begonnene Neubau des Parkhauses „Am Neustädter Platz“ wurde am 01. Dezember 2003 mit 376 Stellplätzen zur Nutzung übergeben. Im Erdgeschoss ist ein Gewerbebereich mit ca. 600 qm integriert.

In einem weiteren Bauabschnitt erfolgte im Jahr 2003 auf dem Gelände der „von-Alvensleben-Kaserne“ der aufwändige Umbau einer alten Kfz-Halle zum neuen Probenzentrum für das Staatstheater Cottbus. Dieses wurde Anfang Februar 2004 an die Stadtverwaltung Cottbus als Mieter des Objektes übergeben.

Entsprechend dem langfristigen Unternehmenskonzeptes der GWC GmbH wird die Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren stark rückläufig sein. Die Objektliste für das Jahr 2004 beinhaltet Maßnahmen im Umfang von 5,4 Mio. €. Dazu gehören die Fertigstellung von Modernisierungsmaßnahmen 2003 sowie Sanierungsmaßnahmen an diversen Objekten und Folgeleistungen aus den für 2004 geplanten Abrissmaßnahmen. Die Gesellschaft beschränkt sich auf die Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes.

3. Abrisstätigkeit

Der planmäßige Rückbau von Wohngebäuden wurde im Jahr 2003 weitergeführt. Vollständig abgerissen wurden 2003 die Wohnhäuser

- Zielona-Gora-Str. 10 – 14,
- Bertolt-Brecht-Str. 17 – 19, 20 – 22, 23 – 26, 27 – 30 und der
- Turower-Str. 22 – 23

mit insgesamt 220 Wohnungen im Stadtteil Sachsendorf/Madlow.

Der Abriss weiterer 490 Wohnungen in diesem Stadtgebiet in der

- Hegel-Str. 8 – 11, 53 – 56, 57 – 62,
- Herderstr. 4, 5, 7 – 10, 24 – 28, 47 – 51,
- Am Stadtrand 1 – 3/Hegelstr. 83

wurde im Dezember 2003 begonnen und im Februar 2004 abgeschlossen. Der im Jahr 2003 geplante Abriss des Objektes Albert-Schweitzer-Str. 4 – 7 (40 Wohnungen) wird im Jahr 2004 realisiert.

Für das Jahr 2004 sind weitere 780 Wohnungen zum Abriss vorgesehen. Diese Abbruchmaßnahmen werden gegenwärtig vorbereitet. Nach Bereitstellung der Fördermittel (60,00 €/qm) und Abschluss der entsprechenden Ordnungsmaßnahmenverträge mit der Stadt Cottbus könnte im 2. Halbjahr 2004 mit dem Abriss begonnen werden.

4. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Ende 2002 erarbeitete Unternehmenskonzept der GWC GmbH für die Jahre 2002 – 2012 zeigt unter Berücksichtigung der Bevölkerungsprognosen für die Stadt Cottbus die geeignete Sanierungsstrategie und Planung der Unternehmensentwicklung für die nächsten 10 Jahre auf. Im Geschäftsjahr 2003 wurde dieses Unternehmenskonzept entsprechend den aktuellen Erkenntnisständen präzisiert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Um kostenseitig und im Dienstleistungsbereich wesentliche Verbesserungen zu erzielen, wurden im Jahr 2003 die Unternehmensprozesse und die Organisationsstruktur der GWC auf der Grundlage eines Business Reengineering völlig neu erarbeitet. Ausgangspunkt der Betrachtungen bildeten die Kundenprozesse als Kerngeschäftsfeld mit dem Ziel, diese zu optimieren und kundenfreundlicher zu gestalten. Im Ergebnis entstand eine neue, moderne Unternehmensstruktur mit einem im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 % verminderten Personalbestand (134 Beschäftigte), die mit Wirkung vom 01.01.2004 eingeführt wurde.

Im Rahmen der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems wurden alle Leistungs- und Unterstützungsprozesse zur Verbesserung der Kundenbeziehungen und Optimierung der Prozessabläufe innerhalb des Unternehmens neu beschrieben.

Unter dem Thema „Operatives und strategisches Controlling“ stand ein Workshop der Unternehmensleitung im November 2003. Schwerpunkt dieses Workshops bildete die Entwicklung einer Balanced Scorecard (BSC) als Instrument zur Unterstützung operativer und strategischer Unternehmensentscheidungen und zur Konzentration auf die wesentlichen Steuerungsgrößen.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ermöglicht auf der Basis von internem Kontrollsystem, Controlling und Frühwarnsystem eine konsequente und frühzeitige Identifizierung potentieller Unternehmensrisiken. Im Geschäftsjahr wurde mit Hilfe einer speziellen Software ein Risikofrühwarnsystem installiert. Vorhandene Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -begrenzung werden systematisch dokumentiert. Die Anforderungen, die aus dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ resultieren, wurden damit hinsichtlich der Verpflichtung der Geschäftsführung, für ein angemessenes Risikomanagement und eine angemessene interne Revision zu sorgen, umgesetzt.

5. Ausblick

Der auf der Grundlage des Unternehmenskonzeptes zu Beginn des Jahres 2003 gestellte Antrag auf zusätzliche Entlastung von Altverbindlichkeiten gemäß der Verordnung zum Altschuldenhilfe-Gesetz (AHGV) wurde durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau im Juni 2004 positiv beschieden. Danach wird unserem Unternehmen

ein Entlastungsbetrag von 16,6 Mio. € gewährt. Dieser Bescheid ist eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres langfristigen Sanierungskonzeptes.

Das fortgeschriebene Unternehmenskonzept vom November 2003 zeigt die Planung der Unternehmensentwicklung für die nächsten 10 Jahre auf. Diese langfristige Planung wird jährlich auf der Grundlage aktueller Werte angepasst. Dabei wird von folgenden Entwicklungen in der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgegangen:

Mietenentwicklung: gleich bleibend auf dem aktuellen Niveau mit geringfügiger Mieterhöhung nach Modernisierung; berücksichtigt wird der Abriss von ca. 4000 Wohnungen bis 2008.

Leerstandsquote: In Abhängigkeit von der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Cottbus. Durch die geplanten Stilllegungs- und Abrissmaßnahmen kann die Leerstandsquote bis auf 9,4 % in 2008 abgesenkt werden.

Instandhaltungskosten: jährlich 4,5 Mio. € bis 2008, danach jährlich ca. 6,0 Mio. €

Altschuldenentlastung: Gemäß AHGV zum § 6 a AHG mit 70,56 €/m² Abrissfläche

Abriss-Förderung: 100 % der reinen Abrisskosten, max. 60,00 €/m² Abrissfläche

Über den Zeitraum der Abrissmaßnahmen ergeben sich hohe Jahresdefizite, die in ihrer Höhe wiederum wesentlich durch die 2007 auslaufende Sonder-Afa bzw. durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Abrissobjekte bestimmt sind. Ab 2007 zeichnet sich bereits ein Erholungseffekt ab, der ab 2008 zu geringen Jahresüberschüssen führt. Der geplante Jahres-Cashflow ermöglicht neben der planmäßigen Kredittilgung auch die teilweise Ablösung der auf den Abrissobjekten liegenden Grundschulden. Allerdings stehen in den Jahren der höchsten Liquiditätsbelastung (2004 – 2008) praktisch keine Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung. Bedingt durch den hohen Substanzverlust durch die Abrissmaßnahmen beträgt der Eigenkapitalverzehr bis 2008 ca. 40 Mio. €. Die Eigenkapitalquote 2008 beträgt 20,5 %.

Die liquiden Mittel werden unter Annahme der beschriebenen Planungsprämissen in den folgenden Jahren rückläufig sein.

Die zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens wird überwiegend durch die Umsetzung des Stadtumbaus geprägt sein.

Insgesamt verfügt die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH über gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu bestehen.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung (CGG)

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Betreuung von Sanierungs- und Neubau-
maßnahmen für die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH und Dritte. Die Gesellschaft
kann alle Leistungen gemäß § 34 c Gewerbeordnung, insbesondere als Bauträger
durchführen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 976

Geschäftsführung:

Herr Peter Sieper

**PRIVEG GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Cottbus
(PRIVEG)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Privatisierung von Wohnungen, Gebäuden
oder Gebäudeteilen aller Eigentumsformen und die damit verbundene Vorbereitung
von Kaufverträgen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 3460

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Johannes Mai, Vorsitzender

Frau Annely Richter, stellvertretende Vorsitzende

Herr Bernd Kliemann

Herr Dr. Johann-Christoph Kröhan

Geschäftsführung:

Herr Dr. Hartmut Zwania

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)

siehe Seite 70 ff.

CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH

Vorparkstraße 3
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 42-2 00

Telefax: (03 55) 75 42-1 11

Rahmendaten:

Gründung:

Die durch Gesellschaftsvertrag vom 29.10.1990 errichtete und durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.07.1994 in Cottbuser Messe und Stadthallen GmbH umfirmierte Gesellschaft ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 08.07.1997 und des Verschmelzungsbeschlusses vom selben Tag mit der FBB Freizeit- und Bäderbetriebs-GmbH (übertragende Gesellschaft) durch Übernahme ihres Vermögens als Ganzes im Wege der Aufnahme verschmolzen. Die Gesellschaft führt die Firma CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0730

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

05.11.1998

gezeichnetes Kapital:

536.856,48 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafter.

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag ist der Gegenstand der CMT der Betrieb des Messe- und Tagungszentrums, der Stadthalle sowie von Schwimmhallen und Freibädern in Cottbus und die mit dem Betrieb verbundene Organisation von Ausstellungen, Tagungen, Märkten und Veranstaltungen kultureller, sportlicher, sozialer, wirtschaftsfördernder und kommerzieller Natur.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder sich an solchen beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Reinhard Drogla, Vorsitzender
Herr Klaus Arndt, stellvertretender Vorsitzender
Frau Karin Rätzl bis 06.01.2003
Herr Ferdinand Schwarz ab 07.01.2003
Herr Michael Wonneberger
Frau Kerstin Burdack
Frau Carmen Schaller
Frau Ute Schneider
Frau Veronika Piduch
Frau Yvonne Wolf bis 05.02.2003
Herr Klaus-Ulrich Hörnicke ab 06.02.2003

Geschäftsführung:

Herr Bernd Koch

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der CMT ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und des kulturellen Lebens der Einwohner.

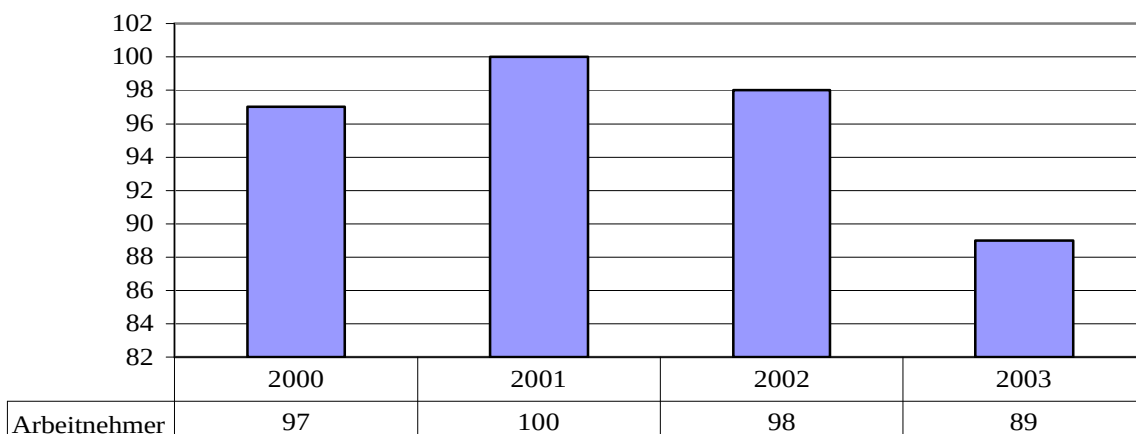
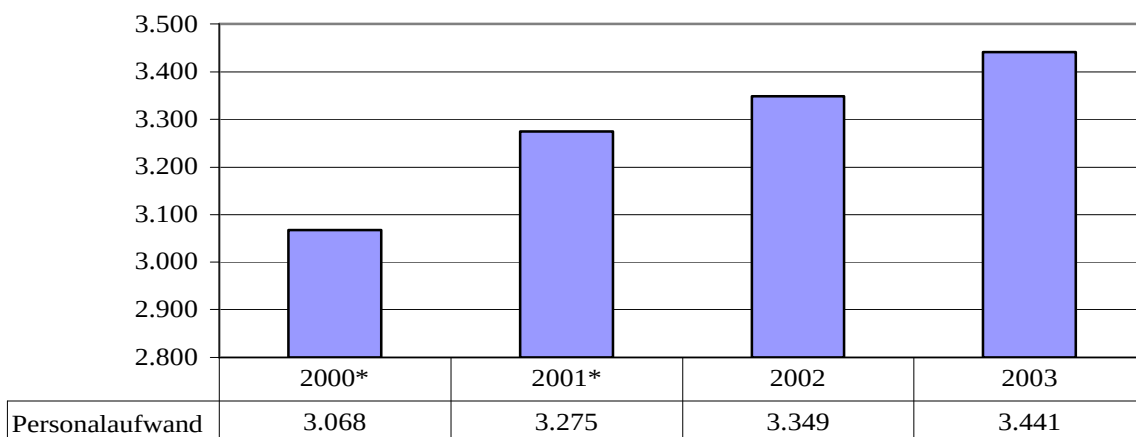
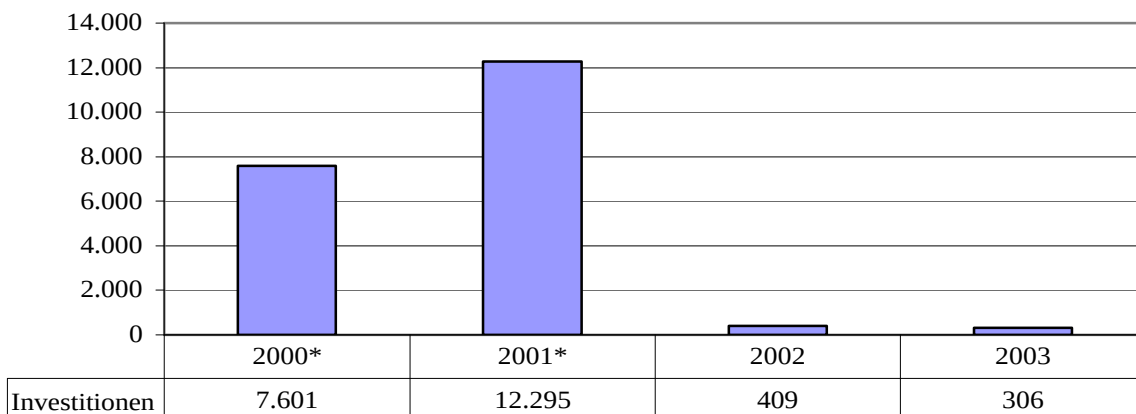
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	Wirtschaftsprüfer Norbert Krämer, Berlin
1997 bis 1998	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Witt Wülfig Dieckert, Hamburg
1999 bis 2001	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLV Haag Lenz Vieting, Mühlheim
2002 bis 2003	PRT Partnerschaftliche Revisions- und Treuhandsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	25.602	36.538	35.510	34.097
Umlaufvermögen	5.124	1.418	774	2.258
RAP	80	48	27	28
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.234			
Bilanzsumme	32.041	38.004	36.310	36.382
Eigenkapital	0	4.014	3.465	3.951
Rückstellungen	6.118	1.667	1.553	1.630
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	24.834	30.388	29.987	29.633
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	1.089	1.935	1.306	1.169
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.218	2.235	2.466	2.436
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.239	6.008	5.916	7.014
Materialaufwand	64	56	50	242
Personalaufwand	3.068	3.275	3.349	3.441
Abschreibungen	722	1.348	1.434	1.417
sonstige betriebl. Aufwendungen	3.615	3.637	2.527	2.342
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	108	67	8	19
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	842	1.402	1.505	1.476
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-1.746	-1.408	-475	552
außerordentliches Ergebnis	0	4.530	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	79	86	74	66
Jahresergebnis	-1.825	3.036	-549	486
Investitionen	7.601	12.295	409	306
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	97	100	98	89

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2003 war geprägt von der Stabilisierung der Gesellschaft. So wurde erstmals seit vielen Jahren ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und ein Jahresüberschuss von 485,9 T€ erreicht.

Leider musste bedingt durch die festgestellten baulichen Mängel, die teilweise eine akute Einsturzgefahr bedeuten, die Sportschwimmhalle am 08.12.2003 geschlossen werden. Mit Wirkung vom 15.12.2003 wurde diese dem Eigentümer, der Stadt Cottbus, zurückgegeben. Es erfolgten die entsprechenden Änderungen des Betriebsüberlassungsvertrages.

Durch den kontinuierlichen Einwohnerrückgang im Einzugsgebiet der CMT GmbH (Stadt Cottbus, Landkreise Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster) ist die Anzahl der potentiellen Kunden für die Nutzung der Angebote in der Messe Cottbus, der Stadthalle, in den Bädern und bei den touristischen Leistungen weiterhin rückläufig.

In allen Betriebsstätten der Gesellschaft konnte durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf die Verbesserung des Angebotes gerichtet waren, die Umsätze weiter stabilisiert und teilweise gesteigert werden. Wirtschaftlich außerordentlich wichtig ist, dass im Jahr 2003 die Gesellschaft begann selbst als verantwortlicher Veranstalter Messen und Ausstellungen zu organisieren und durchzuführen. Zwischenzeitlich ist diese strategische Entwicklung der Durchführung von ausgewählten Eigenveranstaltungen bei Messen und Ausstellungen auch im Jahr 2004 weitergeführt und stabilisiert worden. Alle Partner und Beteiligten anerkennen diese positive Entwicklung. Des Weiteren wurde ab dem 08.03.2003 in der Stadthalle Cottbus begonnen, regelmäßig Kinoveranstaltungen durchzuführen. Diese fanden im Berichtsjahr 168mal an ansonsten veranstaltungsfreien Tagen statt. Hierdurch bedingt konnte auch das Filmfestival des osteuropäischen Film in einer attraktiveren Spielstätte durchgeführt und somit das Veranstaltungsspektrum in der Stadthalle Cottbus wesentlich erweitert werden. Nach einjährigem Kinobetrieb ist dieser zu einem stabilen und kontinuierlichen, kulturellen Angebot im Zentrum von Cottbus geworden, dass von spezifischen Besucherzielgruppen angenommen wird.

Die Anzahl von Veranstaltungen in der Stadthalle Cottbus und in den Messehallen ist insgesamt gleich bleibend. Die Nachfrage für Seminare, Tagungen/Kongresse und für Festveranstaltungen in der Stadthalle hat sich, auf Grund des Erfolges bisher durchgeführter Veranstaltungen, erhöht.

Im Jahr 2003 erfolgten Investitionen in Höhe von 306 T€, davon u. a. 78 T€ Sanierung Stadthalle, 35 T€ Stellflächen an der Messe Cottbus, 43 T€ Warmwasserbereitungsanlage und sonstige Investitionen in der Jugendherberge und weitere Investitionen in Technische Anlagen und Maschinen (23 T€), Betriebsvorrichtungen (16 T€), immaterielle Vermögensgegenstände (14 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattungen (97 T€).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgte aus der erzielten Liquidität des Geschäftsbetriebes und dem Zuschuss der Stadt Cottbus in Höhe 6.252,9 T€.

Darüber hinaus ist weiter an der Reduzierung des Finanzbedarfes durch die Neugestaltung von Verträgen mit Lieferanten und Dienstleistern gearbeitet worden. Im Jahr 2003 waren durchschnittlich 89 Vollzeitkräfte (2002 98 Vollzeitkräfte) beschäftigt. Zum 31.12.2003 betrug die Anzahl 76 Vollzeitkräfte. Bedingt durch die Schließung der Sportschwimmhalle wird sich die Zahl auf 66 zum 31.12.2004 weiter mindern.

Die Mitgliedschaft im KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband) wurde zum 01.05.2003 in eine besondere Gastmitgliedschaft ohne Tarifbindung umgewandelt, wobei zwischenzeitlich Vergütungen mit Arbeitnehmern entsprechend der spezifisch zu realisierenden Arbeitsaufgabe frei vereinbart wurden.

Insgesamt konnte durch o. g. Maßnahmen im Wirtschaftsplan 2004 der Betriebskostenzuschuss auf 5.426,9 T€ und im Wirtschaftsplan 2005 weiterhin auf 4.869 T€ vermindert werden.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2000 erstmals die Auszeichnung der Stadt Cottbus als Ökoprofit-Betrieb, die im Jahr 2003 erfolgreich verteidigt wurde. Insbesondere wurde hier die Durchführung von Investitionen nach ökologischen Gesichtspunkten honoriert.

Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH

Vorparkstraße 3
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 42-2 00

Telefax: (03 55) 75 42-1 11

Rahmendaten

Gründung:

Am 21.07.1992 wurde die Bundesgartenschau Cottbus 1995 GmbH gegründet. Bis Ende 1995 war die Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 1995 in Cottbus der vorrangige Gesellschaftszweck. 1998 und 2000 wurden der Gesellschaftszweck und Teile des Gesellschaftsvertrages im Sinne der Nachnutzung geändert. Seit dem Jahr 2000 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der CMT Cottbus GmbH. Die Gesellschaft führt derzeit die Firma Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 2091

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

21.07.1992 mit Änderungen vom 29.01.1993, 07.02.1995, 28.06.1996, 27.05.1998 und 31.08.2000

gezeichnetes Kapital:

26.075,88 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafter.

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die ökologische Stadtentwicklung mit zu gestalten sowie die Nachnutzung des Geländes der ehemaligen Bundesgartenschau 1995 zu organisieren.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes übernimmt die Gesellschaft insbesondere den Betrieb und Unterhalt des Parkgeländes der ehemaligen Bundesgartenschau Cottbus 1995. Eine langfristige Nutzung der Anlagen steht im Vordergrund.

Die Gesellschaft darf sich bei der Verwirklichung ihrer Zwecke der Hilfe Dritter bedienen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Christina Giesecke

Frau Peggy Bauer

Frau Kerstin Burdack

Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer

Herr Siegfried Kretzsch

Frau Karin Kühl

Frau Carmen Schaller

Herr Dr. Hartmut Zwania bis 28.01.2003

Herr Michael Wonneberger ab 29.01.2003

Herr Hans-Peter Cornils

Herr Wolfgang Neitzel

Herr Dr. Lothar Seipt

Herr Heinz-Michael Wentzke

Geschäftsführung:

Herr Bernd Koch

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der BUGA ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Parkpflege und -entwicklung im Sinne des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes für die Allgemeinheit sowie die Realisierung von kulturellen Aktivitäten im Parkbereich.

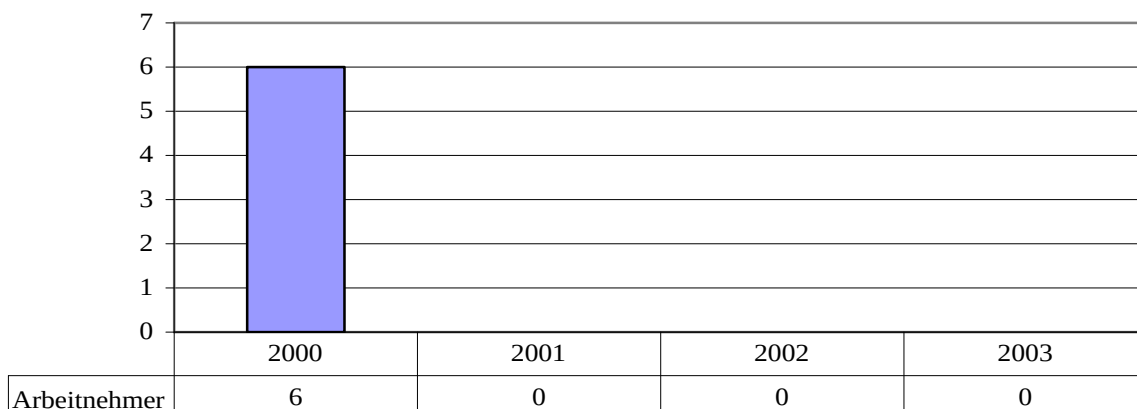
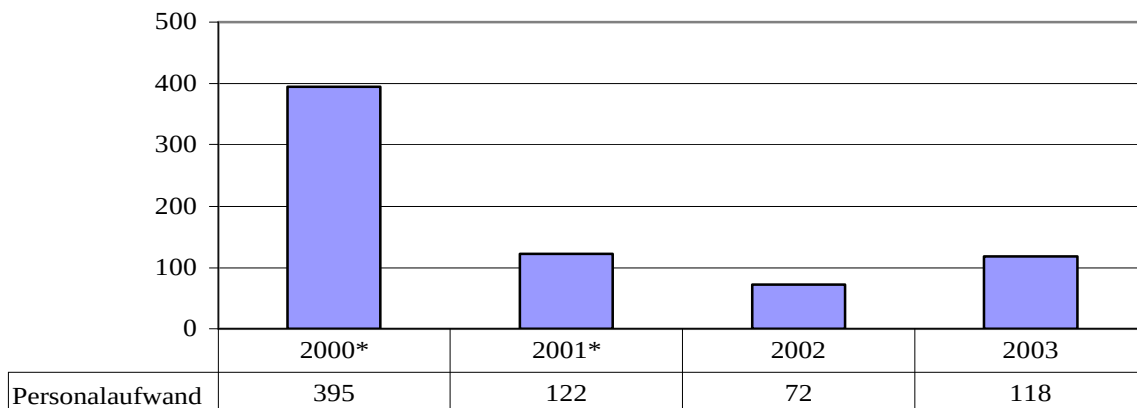
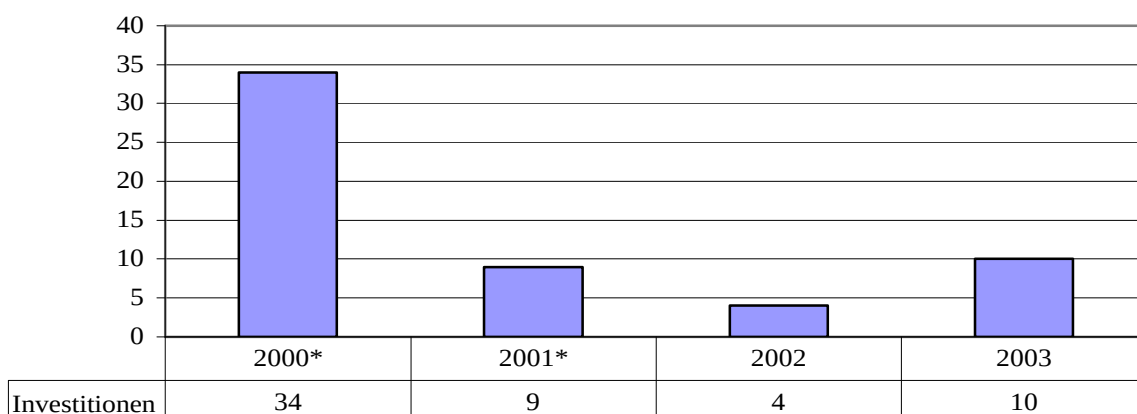
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2001	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLV Haag Lenz Vieting, Mühlheim an der Ruhr
2002 – 2003	PRT Partnerschaftliche Revisions- und Treuhandsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	1.952	1.468	981	506
Umlaufvermögen	4.484	946	802	770
RAP	0	1	4	0
Bilanzsumme	6.435	2.415	1.787	1.275
Eigenkapital	563	563	526	505
erhaltene Zuschüsse	1.914	1.431	950	474
Rückstellungen	754	217	134	121
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	3.205	203	178	176
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	33	21	38	49
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1.869	1.593	1.159	1.140
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	395	122	72	118
Abschreibungen	504	492	491	484
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.130	1.009	696	626
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	163	36	25	18
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	1	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	36	26	-37	-20
außerordentliches Ergebnis	0	0	1	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	32	26	1	1
Jahresergebnis	5	0	-37	-21
Investitionen	34	9	4	10
Personal		seit 2001 keine festangestellten Arbeitskräfte mehr, Einsatz von ABM-Kräften und Strafge- fangenen im offenen Vollzug		
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	6			

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

In der Bewirtschaftung der Parks (Spreeauenpark, Eliaspark, Vorpark, UCC mit Außengelände) ist der Übergang von intensiv gepflegten Wechsellpflanzungsflächen zum Landschaftspark vollzogen. Mit dem Spreeauenpark ist die Lücke zwischen den innerstädtischen Grün- und Parkanlagen und dem Branitzer Park geschlossen. Die Parkanlagen werden weiterhin von den Einwohnern der Stadt Cottbus, der Region Südbrandenburg und überregional nachgefragt.

Die Umsätze konnten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten weiter stabilisiert und teilweise erheblich gesteigert werden. So entwickelten sich diese von 37,6 T€ in 2002 auf 48,8 T€, was einer Steigerung von 29,8 % entspricht.

Entsprechend dem Gesellschaftszweck, besteht keine Gewinnabsicht und werden primär nicht eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

Zum Vorjahr hat sich die Parkbesucherzahl von rd. 18.700 auf 20.000 im Jahr 2003 erhöht (7 % Steigerung). Damit hat sich die erreichte Trendwende zu wieder steigenden Besucherzahlen stabilisiert. Die Veranstaltungen im Rahmen der pädagogischen Betreuung im Eliaspark haben hieran einen entsprechenden Anteil.

Die Sportanlagen im Eliaspark werden von Besuchern und von Kindern und Jugendlichen sowie Rahmen des Sportunterrichtes genutzt.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgte aus der erzielten Liquidität des Geschäftsbetriebes, aus Rücklagen und dem Zuschuss der Stadt Cottbus in Höhe 511,3 T€.

Die zur Deckelung des Finanzbedarfes eingeleiteten Maßnahmen sind umgesetzt worden. U. a. erfolgt die Eintrittskassierung nicht mehr durch eine Fremdfirma, sondern nur noch durch Aushilfskräfte. Der Aufwand für Bewachung/Kassierung durch Fremdfirmen wurde von 69,0 T€ im Jahr 2002 auf 12,0 T€ im Jahr 2003 um 57 T€ gemindert. Die Erhöhung der Aufwendungen für Aushilfskräfte dagegen beträgt 22,7 T€, womit eine Einsparung von 34,3 T€ erreicht wurde.

Die Standorte für Wechselbepflanzungsflächen sind insbesondere auf die Eingangsbereiche konzentriert worden, um erhöhte Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung zu erreichen.

Die Aufgaben der Gesellschaft wurden innerhalb des Geschäftsbesorgungsvertrages personell, wie in den Vorjahren, durch die Mitarbeiter der CMT Cottbus GmbH wahrgenommen. Entsprechend waren bei der Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft im Jahr 2003 keine Mitarbeiter fest angestellt. Über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen konnten 2003 durchschnittlich 2 Mitarbeiter beschäftigt werden. Weiterhin wurden für die Parkpflege Strafgefangene im offenen Vollzug eingesetzt.

Innerhalb der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes ist das UCC, nach wie vor, eine wesentliche Informationsstätte zum Umweltschutz. Es finden dort entsprechende Veranstaltungen statt. Weitere Umweltprojekte werden in den Parks realisiert, z.B. die Heranführung an das Thema Umwelt über das Angebot des Natur- und Erlebnispfades. Der praktizierte Umweltschutz ist Leitlinie im Geschäftsbetrieb.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich weiterhin planmäßig entwickelt.

Die Liquidität war im Jahr 2003 jederzeit gesichert. Nach unserer Planung ist dies auch für das Jahr 2004 zu erwarten.

Der prognostizierte Verlust 2003 ist auf Grund der eingeleiteten Maßnahmen nicht in dieser Höhe eingetreten.

Die Verlustunterschreitung hat nachfolgende Ursachen:

- die Übererfüllung der Umsatzerlöse um 17,0 T€ (sonstige Umsatzerlöse durch die Übernahme von Dienstleistungen und Weiterberechnungen von entstandenen Kosten)
- die Unterschreitung der so. betr. Aufwendungen um 23,8 T€ (Raumkosten 17,6T€, Reparaturkosten/Instandhaltung 12,9 T€) und durch
- das Erwirtschaften von sonstigen und außerordentlichen Erträgen von 29,2 T€.

Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2002 ist der Verlust von 37,2 T€ um 15,9 T€ auf 21,3 T€ gemindert worden.

Die Liquidität der Gesellschaft bis zum 31.12.2005 ist gegeben, wenn der Betriebskostenzuschuss von 411,3 T€ in den Jahren 2004 und 2005 von der Kommune gewährt wird.

Eine weitere Senkung würde die Aufgabe jeglicher Parkpflege sowie die Einschränkung der Immobilienbewirtschaftung bedeuten.

Am 27.01.2003 erfolgte die Abtretung der Gesellschaftsanteile des ZVG (Zentralverband für Gartenbau) an die Stadt Cottbus.

In Folge dieser Abtretung ist die Stadt Cottbus alleiniger Gesellschafter.

Für die Jahre 2004 und 2005 wurden die jährlichen Betriebskostenzuschüsse der Stadt Cottbus mit nur jeweils 411.292,00 € in den Haushalt eingeplant. Dies ist möglich, da seitens der Gesellschaft in diesen Jahren jeweils 100.000,00 € Gewinnrücklage eingesetzt werden sollen.

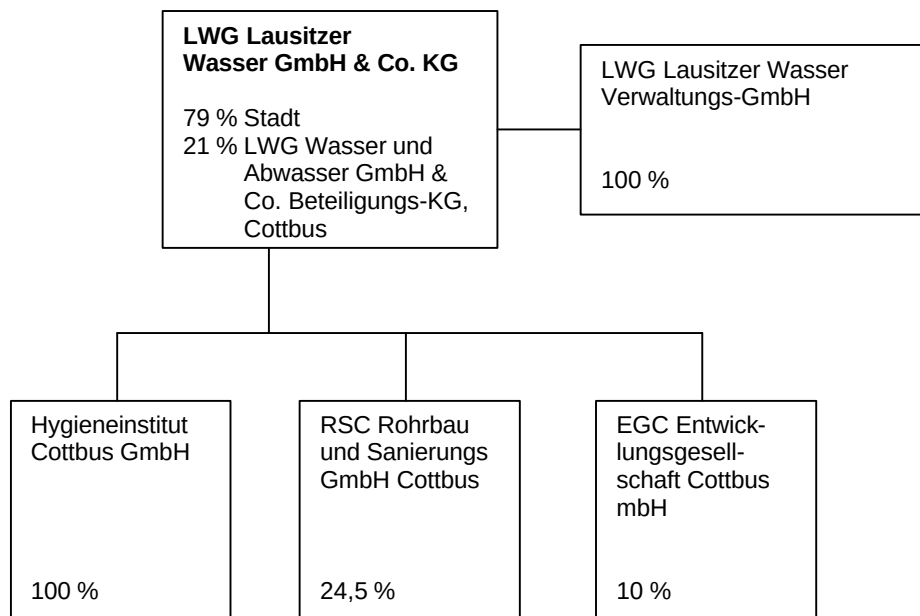
Kommunale Beteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>Seite</u>
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)	47
Cottbusverkehr GmbH (CV)	55
COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)	62
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)	70
ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (ACOL)	76
Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA)	82
Panta Rhei gemeinnützige GmbH (Panta Rhei)	89
CoTEC Cottbus Technologie- und Entwicklungs-Zentrum GmbH (CoTEC)	96

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

Berliner Straße 19 – 21
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 50-0
Telefax: (03 55) 3 50-11 09



Rahmendaten

Gründung:

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung vom 17.05.1990 und des Vertrages über die Abtretung der Anteile und Aktien an der CoWAG vom 22. 11. 1991 zwischen der Vereinigung der kommunalen Eigentümer der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Cottbus e. V. wurde die Cottbuser Wasser und Abwasser AG (CoWAG) kommunalisiert. Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG wurde am 5.11.1992 gegründet. Die Stadt Cottbus hat ihre Übertragungs- und Eigentumsrechte der Betriebe und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung mit Vertrag vom 24. März 1993 an die LWG abgetreten.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 326

Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

29.11.2001

Kommanditkapital:

25.565.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter der Gesellschaft sind als persönlich haftende Gesellschafterin die LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH, Cottbus und als Kommanditisten:

Kommanditisten	Anteil	Hafteinlage
Stadt Cottbus	79 %	20.196.350,00 €
LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG, Cottbus	21 %	5.368.650,00 €

Beteiligungen:

- Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH, Stammkapital: 51,15 T€ (100 %)
- Hygieneinstitut Cottbus GmbH, Stammkapital: 25,0 T€ (100 %)
- RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH Cottbus, Stammeinlage: 26,95 T€
entspricht 24,5 %
- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC),
Stammeinlage: 3,0 T€ entspricht 10 %

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlichen-rechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Karin Rätzel, Vorsitzende
Herr Fritz Handrow, stellvertretender Vorsitzender
Herr Norbert Opitz
Herr Peter Süßmilch
Frau Marion Hadzik
Herr Dieter Kupke
Herr Dieter Perko
Herr Hans Gahler
Herr Dr. Hartmut Zwania

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH berechtigt und verpflichtet, diese vertreten durch Herrn Wolfgang Wollgam und Frau Gisela Kopischke.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der LWG ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für die Stadt Cottbus.

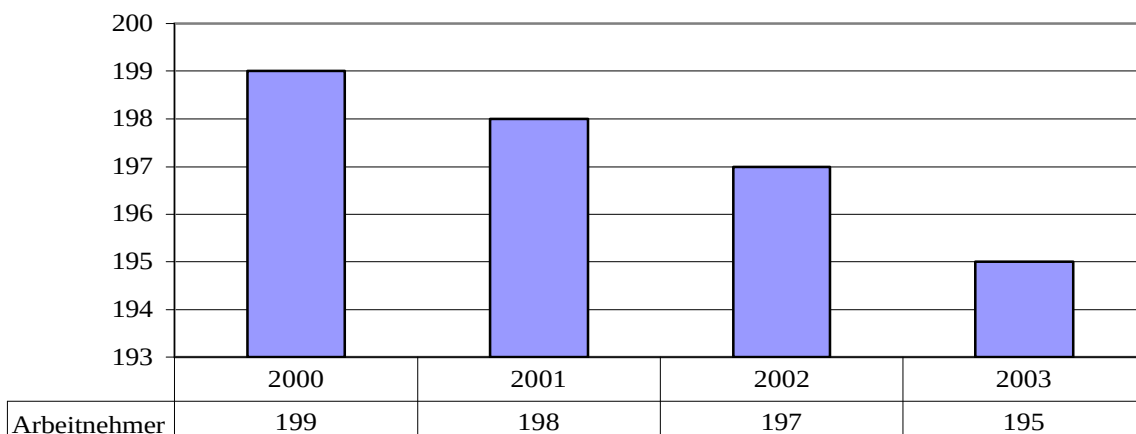
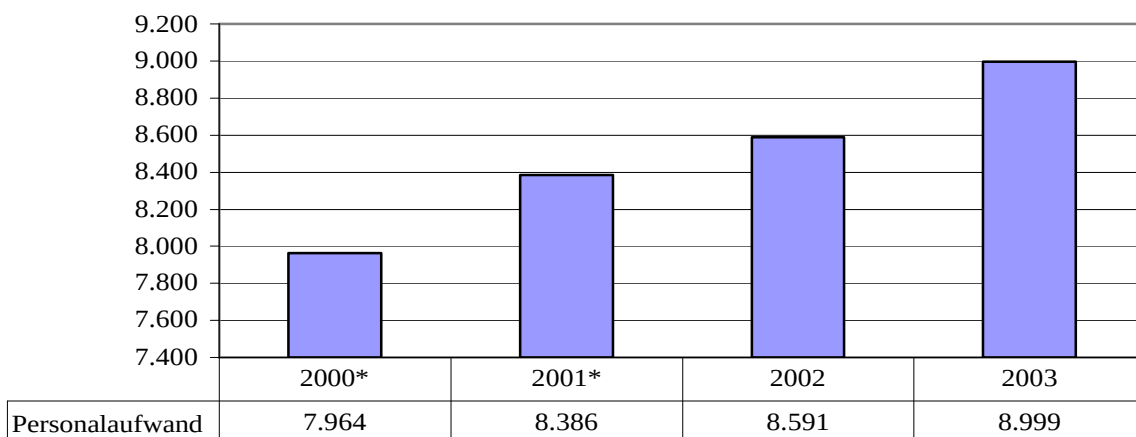
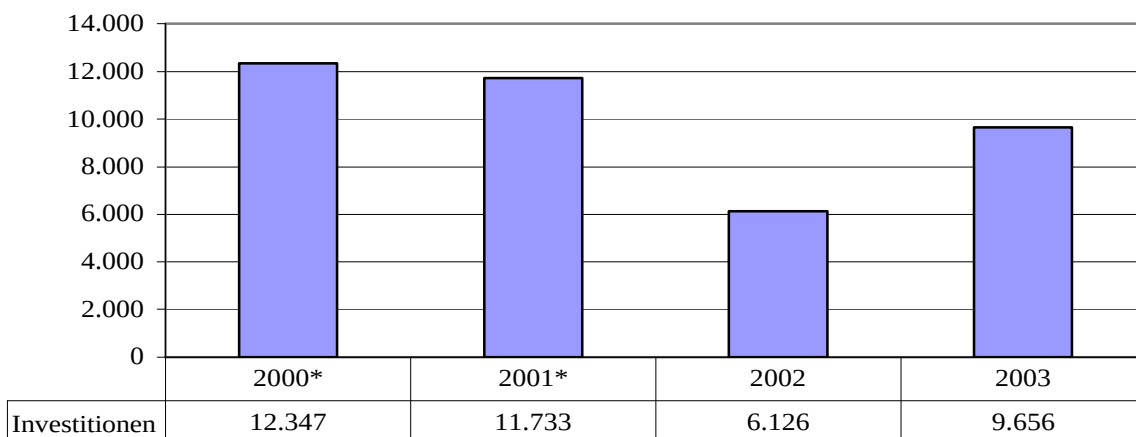
Prüfung des Unternehmens

<u>Jahr</u>	<u>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</u>
bis 2000	Dr. Rödl & Partner GmbH, Nürnberg
ab 2001	Dr. Rödl & Partner GmbH, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
<i>Bilanz</i>				
Anlagevermögen	199.416	202.118	199.653	200.524
Umlaufvermögen	16.738	17.143	15.778	11.313
RAP	30	18	49	106
Treuhandvermögen	0	0	264	508
Bilanzsumme	216.184	219.279	215.743	212.451
Eigenkapital	66.826	69.619	69.828	70.757
Sonderposten	55.850	60.308	61.177	57.593
Rückstellungen	4.731	5.196	5.355	8.020
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	77.536	12.080	67.869	63.860
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	11.239	71.987	11.170	11.642
RAP	1	89	80	71
Treuhandverbindlichkeiten	0	0	264	508
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>				
Umsatzerlöse	30.486	28.518	27.724	28.569
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	113	131	77	156
sonstige betriebliche Erträge	4.557	5.033	5.411	6.594
Materialaufwand	6.659	6.378	5.985	5.816
Personalaufwand	7.964	8.386	8.591	8.999
Abschreibungen	9.039	8.848	8.802	8.843
sonstige betriebl. Aufwendungen	3.167	3.202	2.728	3.039
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	76	39	19	43
Abschreibung auf Finanzanl. u. Wertanl.	0	0	0	265
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	5.465	5.055	4.462	3.700
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.	2.938	1.851	2.665	4.700
außerordentliches Ergebnis	0	0	-873	-2.980
Steuern von Einkommen u. Ertrag	746	671	642	350
sonstige Steuern	61	62	66	72
Jahresergebnis	2.131	1.118	1.084	1.298
<i>Investitionen</i>	12.347	11.733	6.126	9.656
<i>Personal</i>				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	199	198	197	195

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2003 kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Witterungsbedingt war erstmals seit Jahren ein Anstieg des Wasserverbrauchs zu verzeichnen, als Auswirkung des warmen und trockenen Sommers trotz eines weiteren Rückganges der Bevölkerung. Ein allgemeiner Trend kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden.

Das Betriebsergebnis per 31.12.2003 belief sich auf insgesamt	1.296 T€
davon Trinkwasser	419 T€
Abwasser	763 T€
Dienstleistungen	114 T€

Durch eine konsequente Kostenkontrolle einschließlich der Vorgabe und Abrechnung von Budgets hat es keine unplanmäßigen Kosteninanspruchnahmen gegeben.

Bei den Trinkwasserpreisen gab es 2003 keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und es wurden nur durch Gallinchen Abwassergebührenanhebungen beschlossen.

Auch im Jahr 2003 war für die Geschäftsführung die stabile der Ver- und Entsorgung die Hauptaufgabe mit einem Anteil von 96 % der Erträge.

Als besonderes Ereignis ist im Jahr 2003 die Insolvenz des Tochterunternehmens Hygieneinstitut Cottbus zu erwähnen.

Ansonsten haben sich die warme Witterung während der Vegetationsperiode und die insgesamt sehr geringen Niederschläge des Jahres positiv auf den Ertrag ausgewirkt. Erstmals seit 1989 war ein Anstieg des Wasserverbrauchs und auch des Schmutzwasseranfalls gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Für alle Risiken auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft sind entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet worden, insbesondere zu anhängigen Klageverfahren.

2. Unternehmensentwicklung

Die Unternehmensentwicklung wird ab 01.01.2004 geprägt durch den Anteilsverkauf der Stadt Cottbus an die EURAWASSER GmbH, diese hat einen Anteil von 28,9 % von der Stadt Cottbus übernommen. Damit ist zum zweiten Mal ein privatwirtschaftliches Unternehmen an der LWG beteiligt. Mit diesem neuen strategischen Partner wird eine weitere Stärkung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens verbunden sein.

Ansonsten wird auch in den kommenden Jahren ein weiterer Rückgang in der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Cottbus und zunehmend auch im Umland zu verzeichnen sein. Dieser wirkt sich speziell im Stadtumbau in den Plattenbausiedlungen der Stadt Cottbus aus. Dabei geht es nicht nur um den Rückbau von Ver- und Entsorgungsanlagen, teilweise sind diese Systeme neu zu

gestalten, wobei die gesamte Finanzierung noch völlig ungeklärt ist und öffentliche Förderprogramme bisher den gesamten Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft nicht einbezogen haben. Hieraus sind für das Unternehmen in den kommenden Jahren Belastungen in Millionenhöhe zu erwarten.

3. Investitionen

Im Unternehmen wurden im Jahr 2003 Investitionen von	8.817 T€	getätigt,
davon Trinkwasser	1.569 T€	
Abwasser	6.946 T€	
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	298 T€	
Grunderwerb	4 T€	

Als wichtigste Investitionsvorhaben wurden für die Stadt Cottbus realisiert:

Bereich Trinkwasser

Rekonstruktion Wasserwerk Sachsendorf
verschiedene Rekonstruktionen im Trinkwassernetz
Versorgungsleitung Ströbitz-Kirschallee

Bereich Abwasser

Reko Kanalisation Kopfstraße
Schmutzwasserkanalisation Kahren (Zur Gärtnerei)
Schmutzwasserkanalisation Schmellwitz (R.- Luxemburg- Straße und Eigene Scholle)
Schmutzwasserkanalisation Branitzer Siedlung (Holbeinstr., Corinthstr. und Forster Str.)
Schmutzwasserkanalisation Sielow (Goetheweg, Waldstr. und Parzellenweg)
Schmutzwasserkanalisation Saspow

3. Ausblick

Der wirtschaftliche Ausblick ist beeinflusst durch die Gesamtentwicklung in Cottbus und dem Umland, hier wirkt sich besonders der Bevölkerungsrückgang und die nur geringe wirtschaftliche Entwicklung aus. Trotz weiterem Rückgang des Wasserverbrauchs und daraus resultierend auch des Abwasseranfalls wird auch mit Hilfe des neuen Partners EURAWASSER eine weitere Leistungssteigerung angestrebt, damit die LWG auch in den kommenden Jahren ein stabiles und verlässliches Unternehmen ist.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind Geschäfte und Maßnahmen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 2066

Geschäftsführung:

Frau Gisela Kopischke

Herr Wolfgang Wollgam

Hygieneinstitut Cottbus GmbH

Gegenstand sind die Untersuchungs-, Mess-, Sachverständigen-, Gutachter-, Planungs- und Bildungsleistungen sowie Überwachungsaufgaben und Probenahmen auf den Gebieten der Umweltanalytik und -toxikologie, Umwelt- und Krankenhaus-hygiene, Lärm- und Laufhygiene, Ingenieurtechnik und Produktanalytik, Human-Biologie und Umweltverträglichkeit.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 5881

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Bertl

Herr Michael Achtelig

Das Insolvenzverfahren ist noch nicht beendet.

RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH Cottbus

Gegenstand des Unternehmens sind der Neubau von Leitungssystemen sowie die Auskleidung schadhafter Rohrsysteme und Behälter mit geeigneten Werkstoffen, einschließlich vorbereitender Reinigung und erforderlicher Tiefbauarbeit.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1141

Geschäftsführung:

Herr Kretschmann

Herr Schubert

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)

siehe Seite 70 ff.

Cottbusverkehr GmbH

Walther-Rathenau-Straße 38
03044 Cottbus

Telefon: (03 55) 86 62-0

Telefax: (03 55) 2 28 41

Cottbusverkehr GmbH

74 % Stadtwerke Cottbus GmbH
26 % Landkreis Spree-Neiße

Verkehrsservice
Cottbus GmbH

100 %

Rahmendaten*Gründung:*

Auf der Grundlage der Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinat, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften vom 01.03.1990 und gemäß Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 23.05.1990 wurde der aus dem VEB Kraftverkehr Cottbus ausgegliederte VEB Cottbusverkehr in die Cottbusverkehr GmbH umgewandelt. Die Gesellschaft wurde am 11. Juli 1990 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 144

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

17.09.1997

gezeichnetes Kapital:

10.225.837,62 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadtwerke Cottbus GmbH	74 %	7.567.119,84 € (14.800.000,00 DM)
Landkreis Spree-Neiße	26 %	2.658.717,78 € (5.200.000,00 DM)

Beteiligungen:

Verkehrsservice Cottbus GmbH, Stammkapital: 25,6 T€ (100 %)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Durchführung von Personenverkehr und Verkehrsserviceleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck förderlich sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an solchen beteiligen oder solche errichten. Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, solche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten. Sie darf Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter von Stadtwerke Cottbus GmbH und des Landkreises Spree-Neiße

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Klaus-Peter Schupp, Vorsitzender
Herr Horst Fillmer, stellvertretender Vorsitzender
Herr Holger Kelch
Herr Dr. Falk Eisermann
Herr Lothar Freudenberger
Herr Hans-Georg Kobbe
Herr Dr. Ulrich Noack
Herr Gottfried Raimann
Frau Gundula Schmidt

Geschäftsführung:

Herr Ulrich Thomsch

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im Öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand von Cottbusverkehr ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Durchführung von Personenverkehrs- und Verkehrsserviceleistungen für die Stadt Cottbus.

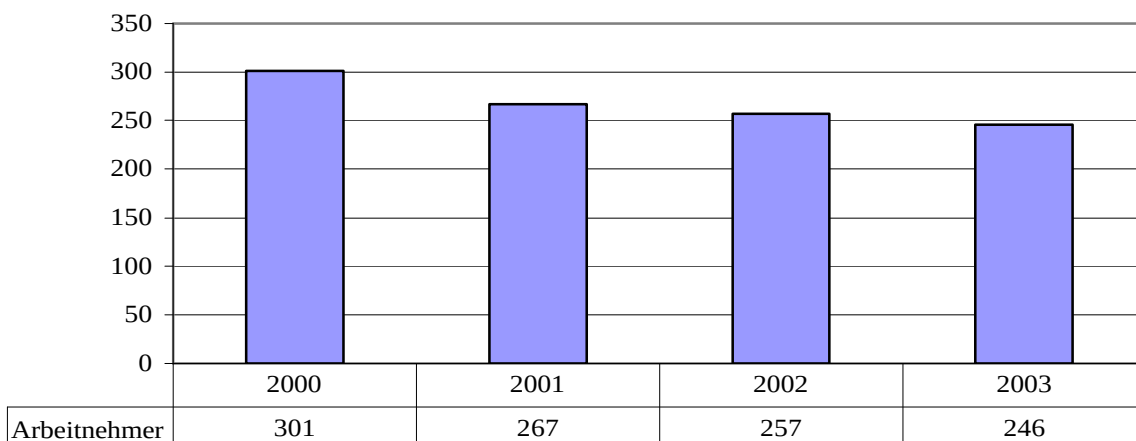
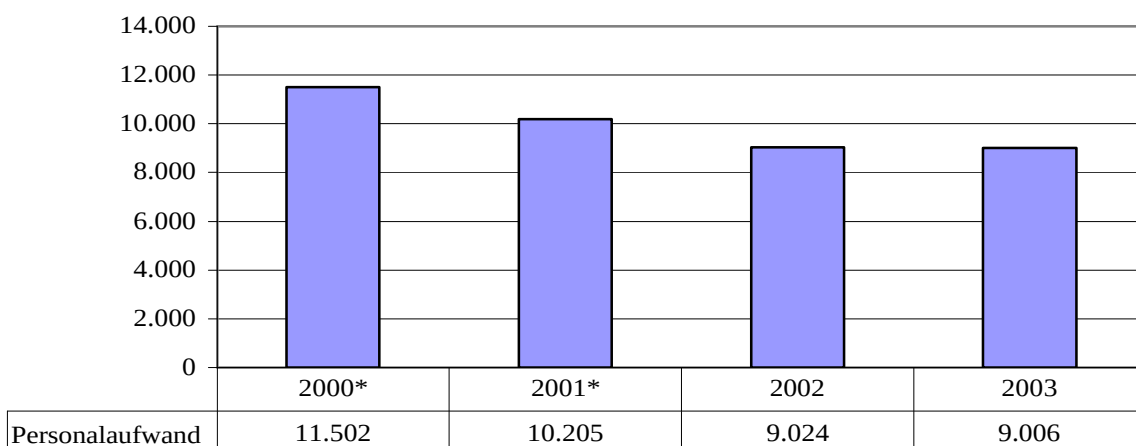
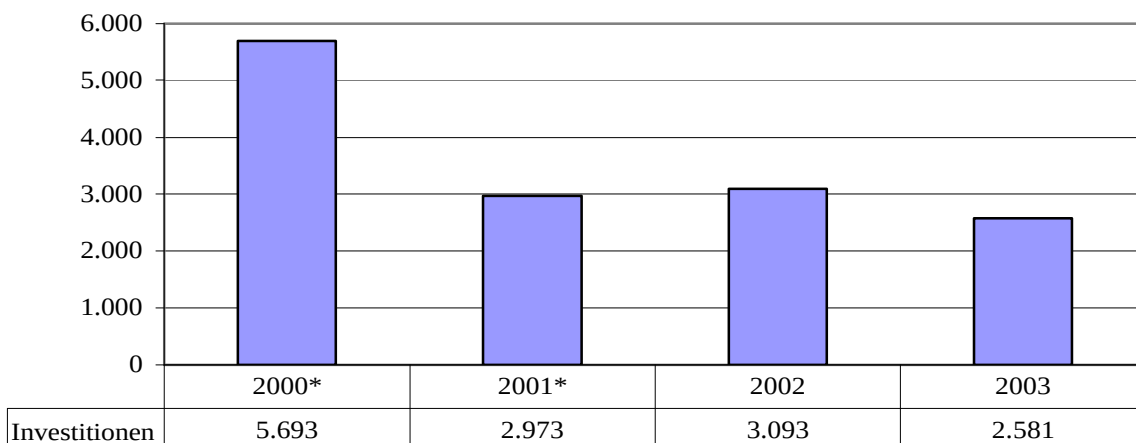
Prüfung des Unternehmens

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden seit der Gründung durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Cottbusverkehr GmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	44.077	42.095	38.793	37.859
Umlaufvermögen	7.778	5.353	3.383	3.816
RAP	5.035	3	1	1
Bilanzsumme	56.890	47.451	42.177	41.676
Eigenkapital	22.720	22.722	20.365	19.739
Sonderposten	2.728	2.805	2.665	4.068
Rückstellungen	2.014	2.153	1.970	1.834
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	16.542	14.369	11.584	9.097
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	7.515	5.066	5.282	6.274
RAP	341	336	311	664
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	13.881	10.050	9.959	9.710
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	67	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	7.879	10.620	8.531	9.562
Materialaufwand	5.295	5.202	5.622	5.840
Personalaufwand	11.502	10.205	9.024	9.006
Abschreibungen	3.677	2.982	2.925	2.860
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.075	1.310	2.404	1.375
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	229	73	37	51
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	995	1.002	891	800
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-488	42	-2.340	-558
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
sonstige Steuern	23	41	28	23
Erträge aus Gewinnabführung			11	0
Entnahme aus der Gewinnrücklage			1.880	0
Jahresergebnis	-511	1	-477	-581
Investitionen	5.693	2.973	3.093	2.581
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	301	267	257	246

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Bedeutsame Vorgänge des Geschäftsjahres 2003

Durch die Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2003 – dem ersten vollen Jahr der Mitgliedschaft im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg – die von den Aufgabenträgern Stadt Cottbus und Landkreis Spree-Neiße in Gestalt der Fahrpläne geforderten Beförderungsleistungen zuverlässig und unter Fortsetzung generierter Effektivitätssteigerungen erbracht.

Das Geschäftsjahr 2003 wird durch folgende bedeutsame Geschäftsvorgänge charakterisiert:

- Fortführung der Restrukturierung des Unternehmens mit dem Ergebnis weiterer Senkung des betrieblichen Aufwandes und der gebotenen Reaktion auf die reduzierten Zahlungsleistungen für den ÖPNV durch das Land Brandenburg und die Kommunen/Aufgabenträger
- Einnahmerückgänge und Brüche in der Erlös- und Beförderungsstatistik 2003 gegenüber den Vorjahren insbesondere resultierend aus den Rahmenbedingungen des VBB sowie aus Mindereinnahmen im Schülerverkehr durch die entsprechende Satzungsänderung im Landkreis Spree-Neiße (Zahlung eines Elternanteils zu den Schülerzeitkarten).
- Ganzjährige Wirksamkeit des Spartentarifvertrages TV-N-BRB im Jahr 2003 mit den Lohntarifabsenkungen um 4,5 % gegenüber dem BAT bei den "Altpersonalen".
- Realisierung von Produktivitätssteigerungen im Fahrdienst ab April 2003 durch Reduzierung der Vorbereitungs- und Abschlusszeiten und Optimierung von Wagenumläufen und Neuberechnung der Wendezeiten.
- Abschluss einer Anwendungsvereinbarung mit ver.di zur Ost-West-Angleichung einschließlich einer Senkung der Wochenarbeitszeit auf 39 Std. im Jahr 2004 bzw. auf 38 Std. ab 2005.
- Noch anhängiger Rechtsstreit eines in der Region ansässigen Verkehrsunternehmens mit dem Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen über an Cottbusverkehr erteilte Liniengenehmigungen sowie neuerliche Beantragung der Liniengenehmigungen der Linien 23, 37, 44, 46, 46R, 47 mit dem Ergebnis der weiteren einstweiligen Erteilung bis zum 31. Juli 2004 bzw. 31. Dezember 2004.
- Erarbeitung eines Gutachtens durch ein externes Ingenieurbüro über den Erhalt des Straßenbahnverkehrs in Cottbus
- Erfolgreiche Verteidigung des Titel "Öko-Profit – Betrieb der Stadt Cottbus" im März 2003
- Aktivitäten zum Aufbau eines Qualitätsmanagements-Systems bei Cottbusverkehr und der im Jahr 2004 beabsichtigten Zertifizierung im Verbund mit weiteren VBB-Unternehmen.
- Ständige und nachdrückliche Verhandlungen/Einflussnahme auf die Sicherung der § 45a PBefG-Ausgleichsleistungen und des Mindereinnahmenausgleichs durch das Land Brandenburg.

- Neuausschreibung der durch Subunternehmer zu realisierenden Verkehrsleistungen mit Leistungsrückführungen an Cottbusverkehr.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2003 beträgt 41.675 T€.

Das langfristige Vermögen (Anlagevermögen 37.859 T€ und langfristige Forderungen 368 T€) bildet 91,7 % der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen (90,8 %). Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch langfristige Mittel gedeckt, die 88,0 % der Bilanzsumme bestimmen.

Das Fremdkapital ohne Sonderposten für Investitionszuschüsse von 17.868 T€ entspricht 42,9 % der Bilanzsumme. Von dem Fremdkapital entfallen 12.640 T€ auf Investitionskredite einschl. Zinsabgrenzungen.

Investitionen des Sachanlagevermögens aus dem Geschäftsjahre 2003 werden mit einer Neukreditaufnahme im Folgejahr von 513 T€ finanziert.

Mit einer geringeren Kreditaufnahme, die auch in den Folgejahren unter den laufenden Tilgungen liegt, wird der Kreditbestand abgebaut und eine Zinsentlastung erreicht.

Gegen das Risiko steigender Zinsen in den Folgejahren hat sich die Gesellschaft bereits in Vorjahren mit einer 10-jährigen Zins-SWAP-Vereinbarung in Höhe von 10,2 Mio. € abgesichert.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2003 der Gesellschaft um 1 Mio. € weniger geleisteten Betriebskostenzuschüssen konnten in der Liquiditätssicherung nur durch erfolgte Zahlungen aus Grundstücksverkäufen, Zahlungen bzw. Nachzahlungen aus Ausgleichsleistungen (Schwerbehinderte, Schülerverkehr) und Überbrückungen des Stadtwerke Konzerns ausgeglichen werden. Im Geschäftsjahr 2003 schließt die Gesellschaft deshalb mit einem Jahresfehlbetrag von 581 T€ und unter Hinzuziehung des Verlustvortrages aus dem Jahr 2002 mit einem Bilanzverlust von 1.057 T€ ab.

3. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt:

- Zuführung von 5 Niederflurstandardomnibussen in Europaweiter Ausschreibung einer Einkaufsgemeinschaft von 4 Verkehrsunternehmen als Ersatz für 7 Omnibusse der Baujahre 1991/1992
- Fortsetzung der Ausrüstungen der Abfertigungstechnik Verbundtarif (Überhang aus 2002)
- Beginn der Erneuerung des RBL Systems mit Fortsetzung der Maßnahme im Jahr 2004

mit einem Investitionsumfang von insgesamt 2.581 T€.

Die Finanzierung erfolgte mit 1.892 T€ durch Zuschüsse nach dem GVFG.

4. Verkehrsservice Cottbus GmbH (VSC)

Durch das Tochterunternehmen von Cottbusverkehr wurden die beauftragten Beförderungsleistungen anforderungsgemäß erbracht.

Infolge Leistungsrückgang – als notwendiges Insourcing der Muttergesellschaft Cottbusverkehr – im Verlaufe des Geschäftsjahres und außergewöhnlicher Fahrzeuginstandhaltungsaufwendungen schließt die VSC mit einem Ergebnis von -5,8 T€ das Jahr 2003 (2002 +11,1 T€) ab.

Ausblick

Gestützt auf das vorliegende Restrukturierungskonzept, die erreichte positive Entwicklung der Wirtschaftlichkeit, deren zielgerichtete Fortsetzung und die durch die Kommunen beauftragte Erbringung der ÖPNV-Leistungen wird die Existenz der Gesellschaft als gesichert eingeschätzt, was durch folgende vorhandenen Voraussetzungen untersetzt wird:

- vorliegender, durch die Stadtverordnetenversammlung Cottbus und Kreistag Spree-Neiße bestätigter, Nahverkehrsplan 2002 – 2006
- die grundsätzliche Fortsetzung der Ausgleichszahlungen durch das Land und die Kommunen an die Gesellschaft
- durch das EuGH-Urteil vom Juli 2003 gestützte marktorientierte Direktvergabe von Verkehrsleistungen durch die Aufgabenträger an die kommunalen Verkehrsunternehmen
- aus der Rückführung von Subunternehmerleistungen zu Cottbusverkehr (ab April 2004) resultierende positive betriebswirtschaftliche Wirkungen auf das Unternehmen
- die ab 1. April 2004 wirksame Verkehrstarifierhöhung sowie eine zu erwartende Satzungsänderung im Schülerverkehr des Landkreises Spree-Neiße mit positiver Rückwirkung auf die Fahrgeldeinnahmen
- zu erwartende Einnahmeerhöhung bei Cottbusverkehr aus dem VBB-Einnahmeverteilungsvertrag ab 2004 einschließlich Nachzahlungen aus 2002 und 2003
- anstehende QMS-Zertifizierung der Gesellschaft im Jahr 2004.

Beteiligungen

Verkehrsservice Cottbus GmbH (VSC)

Gegenstand ist die Durchführung von Personenverkehr und Verkehrsserviceleistungen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1556

Geschäftsführer:

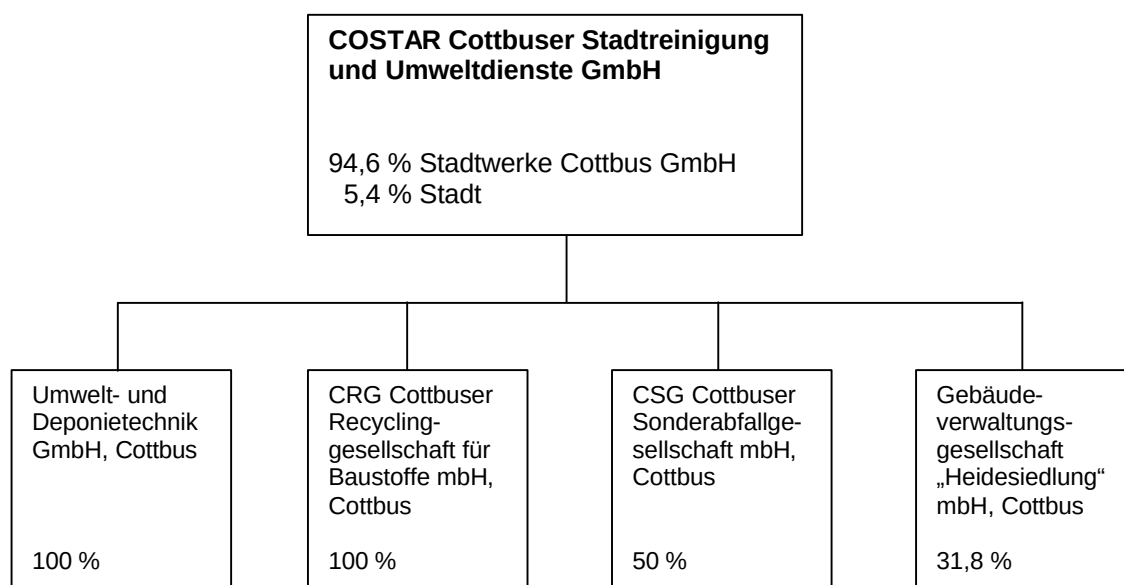
Herr Lothar Hentschel

COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH

Dissenchener Straße 50
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 08-0

Telefax: (03 55) 75 08-3 31

**Rahmendaten***Gründung:*

Die Gesellschaft wurde am 19. September 1990 von der Treuhandanstalt unter der Firma COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH gegründet. Die Stadt Cottbus hat am 6. Dezember 1990 die Geschäftsanteile an der Gesellschaft übernommen. Die Übertragung der Geschäftsanteile wurde am 28. Februar 1991 notariell beurkundet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0554

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

02.06.1999

gezeichnetes Kapital:

1.890.757,38 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadtwerke Cottbus GmbH	94,6 %	1.788.656,48 €
Stadt Cottbus	5,4 %	102.100,90 €

Beteiligungen:

- Umwelt- und Deponietechnik GmbH, Cottbus (UDT),
Stammkapital: 358,0 T€ (100 %)
- CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH (CRG),
Stammkapital: 385,0 T€ (100 %)
- CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH (CSG),
Stammeinlage: 25,6 T€ entspricht 50 %
- Gebäudeverwaltungsgesellschaft „Heidesiedlung“ mbH (GVG),
Stammeinlage: 8.129,54 € entspricht 31,8 %

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Durchführung von stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen,
 - insbesondere die Entsorgung von Siedlungs-, Gewerbe und Industrieabfällen, einschließlich deren Separierung, Behandlung, Recycling und Deponierung,
 - Entsorgung von Abwässern und nicht separierten Klärschlämmen aus abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen,
2. Durchführung weiterer technischer Dienstleistungen, insbesondere die
 - Ausführung von Straßenreinigungsleistungen,
 - Realisierung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit,
 - Durchführung von Straßenreparaturleistungen,
 - Erledigung von Winterdiensten,
 - Betreibung eines Zwischenlagers für besonders überwachungsbedürftige Abfälle,
 - Akten- und Datenvernichtung,
 - Durchführung von Serviceleistungen an Kommunalfahrzeugen,
 - Regenerierung und Herstellung von Anlagen und Baugruppen der Kommunaltechnik

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt Cottbus und der Stadtwerke Cottbus GmbH

Aufsichtsrat:

Herr Reinhard Beer, Vorsitzender
Herr Holger Kelch, stellvertretender Vorsitzender
Frau Karin Kühl
Herr Michael Wonneberger
Herr Jens-Ulf Seidler
Herr Mike Meschzan

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Schindler

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Mit der Durchführung stadtwirtschaftlicher und sonstiger technischer Dienstleistungen können anfallende Aufgaben der Stadtreinigung, der Entsorgung und der Gewährleistung der Verkehrsicherheit unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung im Interesse der Stadt Cottbus erfüllt werden.

Prüfung des Unternehmens

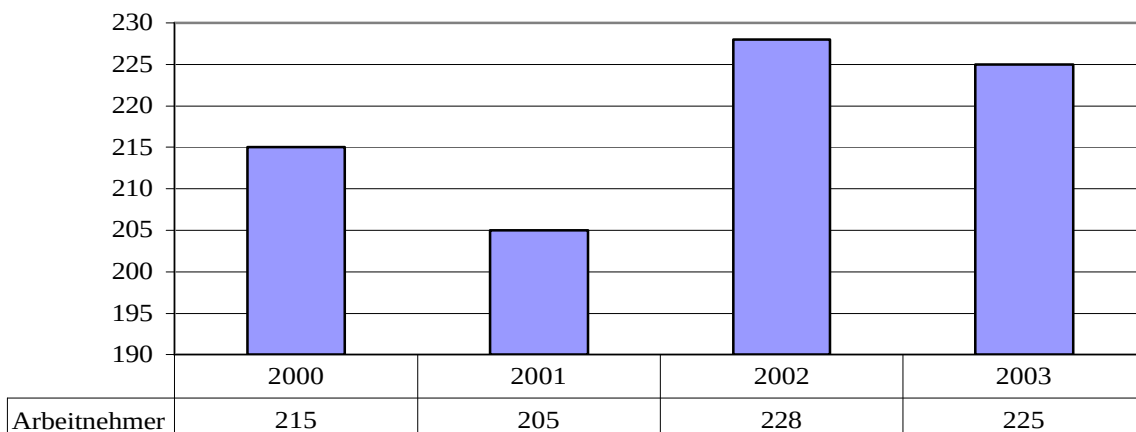
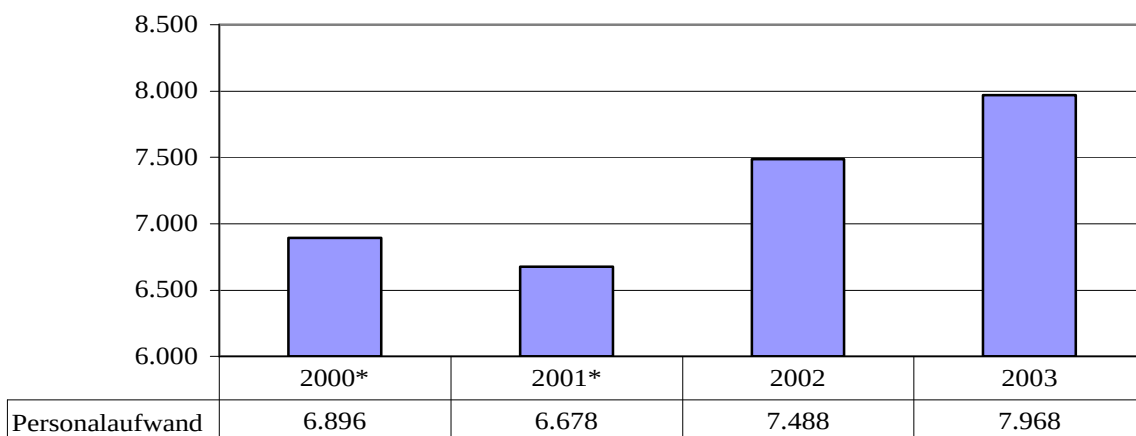
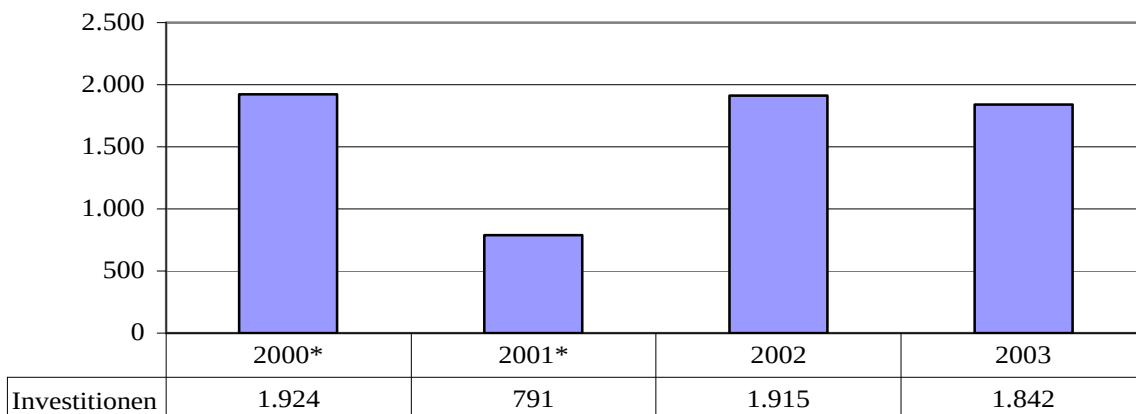
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2000	UWS Wirtschaftsprüfung GmbH, Saarlouis
ab 2001	Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz, Zweigniederlassung Potsdam

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

COSTAR Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	4.902	4.561	6.030	6.633
Umlaufvermögen	3.364	2.774	2.934	3.042
RAP	47	46	46	477
Bilanzsumme	8.314	7.381	9.009	10.152
Eigenkapital	2.592	2.488	2.488	2.488
Rückstellungen	1.785	1.184	1.297	1.558
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	1.968	1.684	1.984	2.512
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	1.968	2.025	3.241	3.469
RAP	0	1	0	125
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	16.762	16.053	17.640	17.610
sonstige betriebliche Erträge	537	743	453	516
Materialaufwand	4.221	4.630	5.167	5.100
Personalaufwand	6.896	6.678	7.488	7.968
Abschreibungen	1.336	1.132	1.285	1.203
sonstige betriebl. Aufwendungen	2.465	2.279	2.530	2.567
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	29	33	32	10
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	79	124	149	250
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	2.331	1.986	1.505	1.048
außerordentliches Ergebnis	-256	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	-15	0	0	-1
sonstige Steuern	77	78	76	85
Jahresergebnis**	2.525	1.908	1.430	964
Investitionen	1.924	791	1.915	1.842
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	215	205	228	225

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

A. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2003 wurde in der Entsorgungsbranche durch Neuausschreibungen in zahlreichen Entsorgungsgebieten geprägt. Bei der COSTAR GmbH sind die bisherigen Verträge über die Einsammlung des Hausmülls, der Schadstoffe und des Papiers im Gebiet des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes „Niederlausitz“ (KAEV) sowie die Entsorgungsverträge mit dem Dualen System Deutschland (DSD) für Leichtverpackungen und Glas im Gebiet der Stadt Cottbus und im KAEV zum 31.12.2003 ausgelaufen. In Vorbereitung auf das Jahr 2004 erfolgte Mitte des Jahres durch den KAEV und das DSD eine Neuausschreibung, an der sich die COSTAR GmbH mit einem wettbewerbsfähigen Preis beteiligt hat und gegenüber privaten Entsorgungsunternehmen erfolgreich behaupten konnte. Des Weiteren konnte ein neues Entsorgungsgebiet erschlossen werden, da der Zuschlag für die Papiereinsammlung und -vermarktung im Landkreis Spree-Neiße an die COSTAR GmbH erteilt wurde. Ab 01.01.2004 wird nun erstmalig im gesamten Landkreis Spree-Neiße die Altpapierentsorgung von der COSTAR GmbH durchgeführt.

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurde der Marktanteil bei den gewerblichen Leistungen weiter ausgebaut, z. B. Fäkalienentsorgung. Weiterhin wurden Gewerbeabfalltours in den Gebieten der Stadt Cottbus und des KAEV aufgebaut. Insgesamt hat sich die COSTAR GmbH im Jahr 2003 dem anhaltenden Verdrängungswettbewerb in der Entsorgungsbranche behaupten und zusätzliche Marktanteile gewinnen können.

B. Geschäftslage

Die Ertragslage der Gesellschaft kann weiterhin als stabil eingeschätzt werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzrückgänge in den traditionellen Bereichen der COSTAR GmbH durch Ausweitung der Tätigkeiten im gewerblichen Bereich und durch eine günstige Marktsituation auf dem Altpapiersektor ausgeglichen werden, so dass der Umsatz in Höhe von 17.610 T€ dem Vorjahresniveau entspricht. Erhöhte Aufwendungen für Material und Personal (u. a. Rückstellung Altersteilzeit, Erhöhung der Beiträge für die Zusatzversorgungskasse) tragen zu einer außerplanmäßigen Minderung des an die Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC GmbH) abzuführenden Gewinns auf 964 T€ bei.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Jahr 2003 vorwiegend auf Ersatzinvestitionen im Bereich Containerdienst und Erweiterungsinvestitionen für den Bereich Fäkalien Lübben aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens sowie auf Investitionen für Behältersysteme und die Errichtung eines Mülltonnen-Identsystems in Vorbereitung auf die neuen Vertragsbedingungen im KAEV und Spree-Neiße ab 2004. Außerplanmäßig führte die in 2002 nicht fertig gestellte Rekonstruktion des 1. Obergeschosses im Bürogebäude und die Umgestaltung der Außenanlagen zu erhöhten Aufwendungen in 2003. Das Investitionsvolumen lag bei 1.842 T€.

Die Bilanzsumme der COSTAR GmbH ist gegenüber dem Vorjahr auf 10.153 T€ gestiegen. Bei gleichbleibendem Eigenkapital sank die Eigenkapitalquote von 27,6 %

auf 24,5 %. Die Kapitalstruktur zeigt noch ein ausgewogenes Verhältnis. Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens ist nahezu gedeckt.

Als wichtige Geschäftsvorfälle sind darüber hinaus folgende Schwerpunkte zu nennen:

1. Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Restabfallbehandlung der Stadt Cottbus ab 2005 als neues Geschäftsfeld des Stadtwerke-Konzerns,
2. die erfolgreiche Teilnahme an den Ausschreibungen im KAEV und DSD,
3. Einführung des Mülltonnen-Identsystems im KAEV in Umsetzung der Verträge zur Restabfallsammlung,
4. Vorbereitung der Geschäftsfelderweiterung für die Papiereinsammlung und -vermarktung sowie die Glassammlung im Landkreis Spree-Neiße und
5. Vorbereitung der Übernahme der Restabfall- und Wertstoffsammlung in den 3 nach Cottbus eingegliederten Gemeinden Groß Gaglow, Gallinchen und Kiekebusch.

C. Ausblick

Für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im kommunalen Bereich und den Ausbau der gewerblichen Leistungen wurden für den Bereich der Entsorgungslogistik Maßnahmen zur Optimierung und Anpassung der Kostenstruktur an die Marktentwicklung eingeleitet. Zur Ausweitung der Leistungen werden u. a. die Gewerbeabfalltouren weiter ausgebaut und der Marktanteil der COSTAR GmbH in der Fäkalienentsorgung vergrößert. Weitere Schritte zur Optimierung des Winterdienstes im Zuge der Übernahme des Bereiches Straßenwesen sollen umgesetzt werden. Zielstellung ist eine Leistungssteigerung des Bereiches Straßenwesen sowohl für den Bereich der kommunalen als auch der gewerblichen Auftraggeber.

Wesentliche Marktrisiken im Rahmen der abgewickelten Ausschreibungen im KAEV und DSD konnten mit der Zuschlagserteilung in den bisherigen Leistungsbereichen eingegrenzt werden. Ab 01.01.2004 gilt es, die Wirtschaftlichkeit trotz der Umsatzrückgänge zu untersetzen.

Für die Tochtergesellschaft CRG mbH liegt derzeit ein Stundungsantrag für Zahlungen an die Stadt Cottbus zur Prüfung bei den Stadtverordneten vor. Eine Entscheidung soll im Juni auf Grundlage eines Fortführungskonzeptes der CRG mbH erfolgen. Durch eine mögliche Ablehnung des Stundungsantrages drohen der COSTAR GmbH sowohl finanzielle Verluste als auch einschneidende Veränderungen in den derzeitigen vertraglichen Beziehungen mit dieser Tochtergesellschaft, welche sich negativ auf die COSTAR GmbH auswirken werden.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensprofilierung steht deshalb die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit auch unter erschwerten Marktbedingungen im Vordergrund. Sowohl die Effizienzsteigerung in den bestehenden Leistungsarten als auch die erschlossenen neuen Geschäftsfelder sollen die Leistungs- und Ertragsfähigkeit der COSTAR GmbH auch zukünftig sichern.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Umwelt- und Deponietechnik GmbH, Cottbus (UDT)

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Planung, Bau und Betriebsführung einer Zentraldeponie
- Zwischenlagerung von Problem- oder Sonderabfällen und Reststoffen
- Deponiegasverwertung
- Sickerwasserbehandlung und Aufbereitung

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1882

Geschäftsführer:

Herr Bernhard Schindler

CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen für die Herstellung von Baustoffen, insbesondere im Recyclingverfahren sowie der Vertrieb dieser Produkte; die Errichtung und der Betrieb von Recycling- und Abfallverwertungs- und -entsorgungsanlagen. Die Firma darf sich im Bereich des Stoffstrom-Managements und in der Vermarktung von sonstigen Recyclingprodukten beschäftigen, weiterhin auch im Bereich von Container-Dienstleistungen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0921

Geschäftsführer:

Herr Riehmann

CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist das Einsammeln und Befördern von Sonderabfällen aus Haushalten und dem gewerblichen Bereich, deren Zwischenlagerung und endgültige Entsorgung und Verwertung.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 4534

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Ephan
Herr Jürgen Neumann

Gebäudeverwaltungsgesellschaft „Heidesiedlung“ mbH (GVG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Rekonstruktion des Hauses Dissenchener Straße 50 in Cottbus.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 2797

Geschäftsführer:

Herr Thimmel

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH

Am Turm 14
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 72 99 13-0

Telefax: (03 55) 72 99 13-15

**EGC Entwicklungsgesellschaft
Cottbus mbH**

51 % Stadt
19,5 % Stadtwerke Cottbus GmbH
19,5 % Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
10 % LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

BRAIN Brandenburg
Innovation GmbH Cottbus

72 %

Rahmendaten*Gründung:*

Die Gesellschaft wurde auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.1992, Beschluss-Nr. VIII-07/1992, gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 05.06.1992 abgeschlossen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.12.1993 ist der Sitz von Berlin nach Cottbus verlegt worden.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 3201 CB

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

20.10.2000 mit Änderungen vom 11.02.2004

gezeichnetes Kapital:

30.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadt Cottbus	51,0 %	15.300,00 €
Stadtwerke Cottbus GmbH	19,5 %	5.850,00 €
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	19,5 %	5.850,00 €
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	10,0 %	3.000,00 €

Beteiligungen:

BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus, Stammeinlage: 18,0 T€ entspricht
72 %

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Erschließung sowie die Vermarktung von Grundstücken, insbesondere von Wohnungsbau- und Gewerbeflächen. Soll ein Grundstück im öffentlichen Interesse einer Bebauung zugeführt werden, so kann die Gesellschaft als Bauherr, nicht jedoch als Bauträger fungieren.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Karin Rätzel, Vorsitzende
Herr Gunthard Kanter
Herr H.-Joachim Roszbach
Frau OMR Dr. Helga Scharkoff
Frau Erika Golling
Frau Gisela Kopischke
Herr Helmut Söhnel

Geschäftsführung:

Herr Frank Prätzel

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Die EGC erschließt, entwickelt und vermarktet Flächen im öffentlichen Interesse.

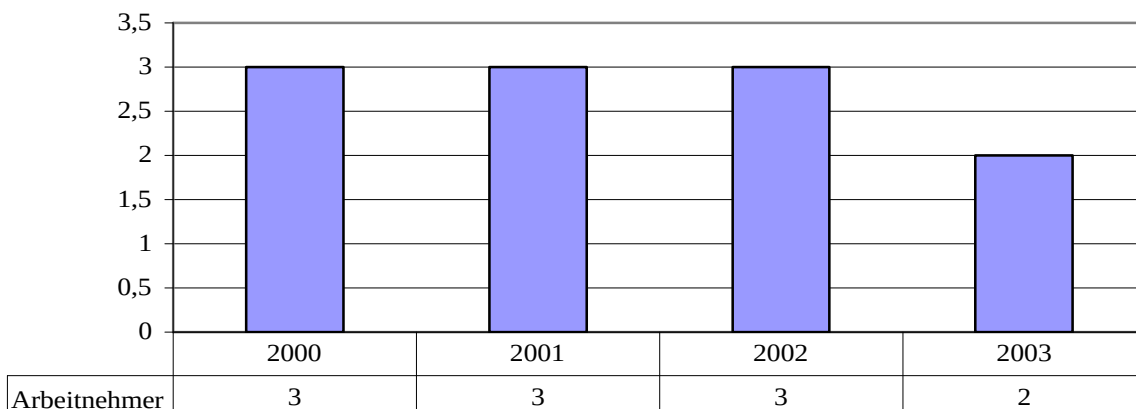
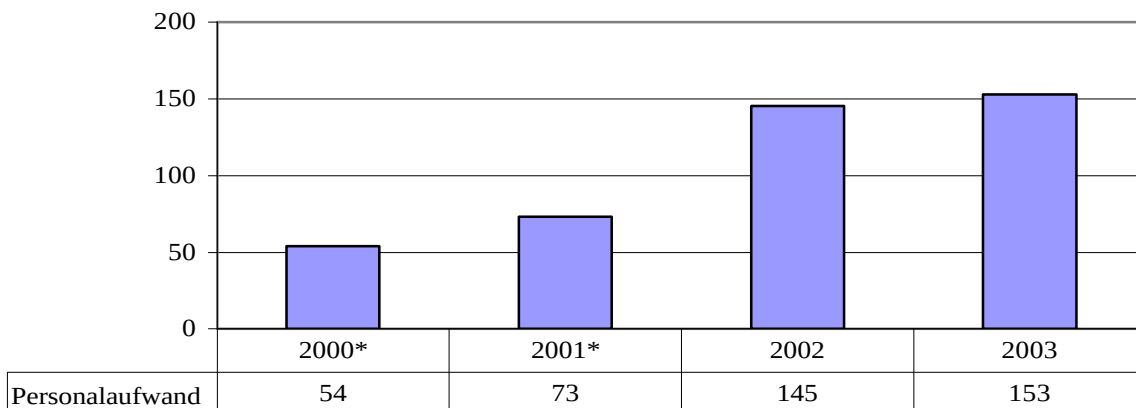
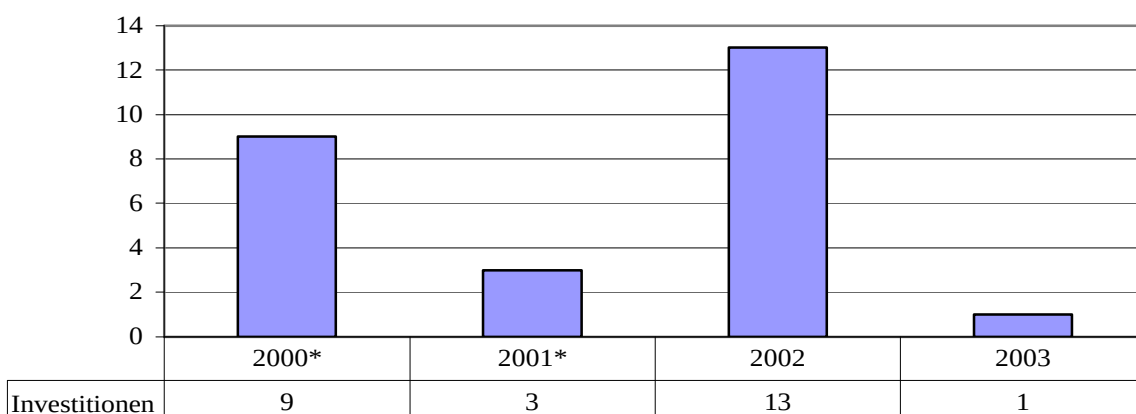
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Bayern-Revision GmbH, München
2000 bis 2003	Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, Zweigniederlassung Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	1.430	1.430	1.430	21
Umlaufvermögen	7.143	6.820	8.309	9.324
RAP	1	1	3	2
Bilanzsumme	8.573	8.250	9.742	9.347
Eigenkapital	1.495	1.421	1.428	1.458
Sonderposten	3.678	3.715	3.810	3.814
Rückstellungen	581	581	586	586
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	2.819	2.532	3.918	3.489
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	316	1.151	265	412
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	1.116	-76	1.517	-83
sonstige betriebliche Erträge	232	214	254	511
Materialaufwand	1.393	846	1.506	136
Personalaufwand	54	73	145	153
Abschreibungen	8	4	4	278
sonstige betriebl. Aufwendungen	260	282	203	74
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	3	0	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	180	155	172	164
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-231	-69	6	34
außerordentliches Ergebnis	128	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	3	5	3	4
Jahresergebnis	-106	-74	2	30
Investitionen	9	3	13	1
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	3	3	3	2

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hauptaktivitäten der Geschäftsführung konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2003 neben der weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung der EGC auf den Abschluss der Erschließung der Grundstücke für den Eigenheimbau an der Ernst-Barlach-Straße in Cottbus. Diese Grundstücke konnten alle zum Verkauf gebracht werden.

Der Auslastungsgrad liegt im 1. BA des Gewerbegebiets „An der Reichsbahn“ bei 78,64 %. Im 2. BA liegt die Auslastung bei 62,78 %.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2003 T€ 1.458. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt unter Berücksichtigung von 50 % des Sonderpostens somit 36,0 %. Für den vorgesehenen Investitionsumfang ist dies noch zu gering.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Überschuss von 30,1 T€ abgeschlossen. Dies ist die Fortsetzung der positiven Entwicklung des vergangenen Jahres. Damit wird dokumentiert, dass gegenüber dem Aufwand für die Grundstücksfinanzierungen, entsprechende Erlöse erwirtschaftet werden konnten. Ferner wurde die Gesellschaft durch Zuschüsse der Gesellschafter stabilisiert.

Das Finanzgericht des Landes Brandenburg hat am 10. Dezember 2003 geurteilt. Das Urteil entspricht weitestgehend der Auffassung der EGC. Das Finanzamt Cottbus hat den Antrag auf Revision gestellt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**2.1. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die im vergangenen Jahr geführten Verhandlungen zur Ansiedlung von Gewerbe auf Flächen im Eigentum der EGC mündeten in den Abschluss eines Kaufvertrages über eine Teilfläche des Umschlagplatzes des Gewerbegebietes „An der Reichsbahn“. Des Weiteren konnte einem Unternehmen eine Fläche im Gewerbegebiet Dissenchen-Nord als Arrondierung zur Verfügung gestellt werden. Für die weitere Entwicklung des Gebietes an der Lipezker Straße wurde die Vorbereitung der Fortführung der Erschließung begonnen. In diesem Bereich wird 2004 die Ansiedlung eines Unternehmens erfolgen.

2.2. Strukturelle Entwicklung

Ende des Jahres 2003 wurden durch die Gesellschafter die Grundlagen beschlossen, die EGC zu einem leistungsfähigen Akquisitionsinstrument umzustrukturieren.

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus, dies durch wesentlich verbesserte personelle und finanzielle Ausstattung der Gesellschaft zu ermöglichen, wurde am 25. Juni 2003 gefasst. Die Übernahme von Personal und die Bezuschussung durch die Stadt Cottbus sind für maximal fünf Jahre festgelegt.

Ebenso wurde die personelle und finanzielle Unterstützung für die EGC von der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH vereinbart. Die Bezuschussung durch die Stadtwerke Cottbus GmbH und die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG wurde durch deren Aufsichtsgremien Anfang des Jahres 2004 beschlossen. Die notwendigen gesellschaftsrechtlichen Veränderungen wurden in der Gesellschafterversammlung der EGC am 11. Februar 2004 beurkundet.

Beteiligungen

BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung einer ehemaligen militärisch genutzten Fläche zu einem Forschungs-Industrie-Technologiezentrum durch Errichtung von Einrichtungen für die Forschung und Entwicklung sowie die Ansiedlung Technologie orientierter Unternehmen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 6014

Geschäftsführung:

Herr Prof. Gerardus Duelen

Herr Dipl.-Ing. Frank Prätzel

Laufende Geschäftstätigkeit ist derzeit ruhend.

ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH

Werner-Seelenbinder-Ring 44/45
03048 Cottbus

Telefon: (03 55) 87 41 21/23

Telefax: (03 55) 87 41 26

Rahmendaten*Gründung:*

Die ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH wurde als Auffanggesellschaft der Beschäftigten der Textilindustrie im Jahr 1992 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1567

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

28.07.1994

gezeichnetes Kapital:

25.564,59 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadt Cottbus	30 %	7.669,38 €
ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung	40 %	10.230,00 €
Stadt Forst	20 %	5.112,92 €
IG Metall	10 %	2.556,46 €

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung ehemaliger Arbeitnehmer von Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie im Raum Cottbus sowie die Förderung von deren Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft steht auch anderen Arbeitnehmern offen.

Hierzu nimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung,
- Erschließung, Trägerschaft und Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Beirat:

Arbeitsamt Cottbus

Handwerkskammer Cottbus

Industrie- und Handelskammer Cottbus

Geschäftsführung:

Frau Christel Mehlhorn

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der ACOL ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Beschäftigung und die Entwicklung von Arbeitsförderungsmaßnahmen.

Prüfung des Unternehmens

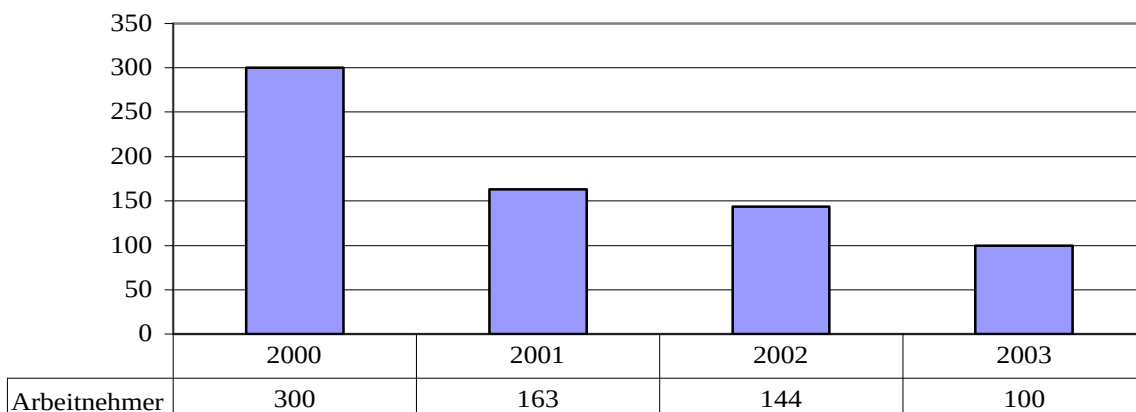
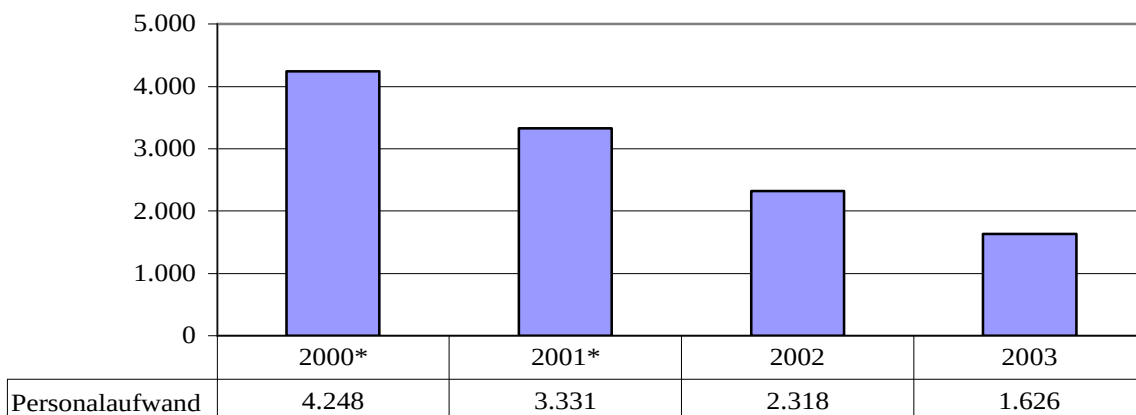
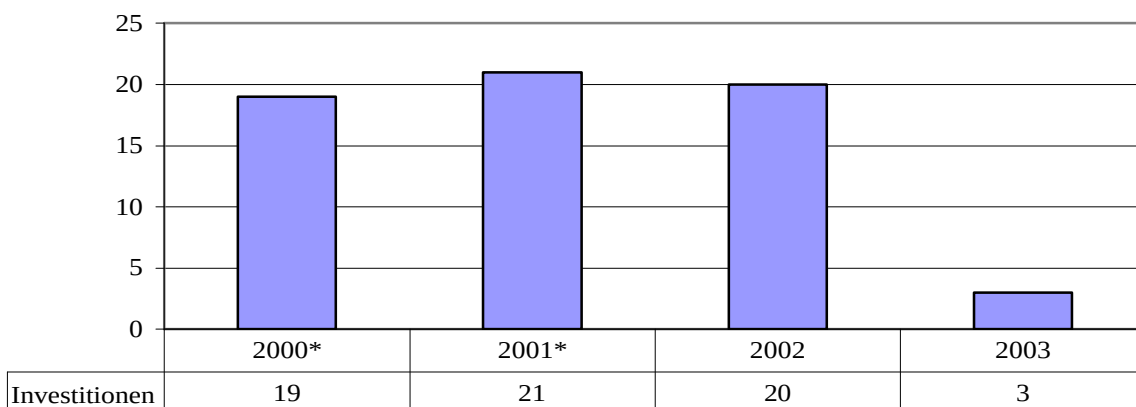
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
1999 bis 2000	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus
2001 bis 2002	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Cottbus
2003	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Forst

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003**

ACOL Gesellschaft für Arbeits- förderung mbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	63	42	28	12
Umlaufvermögen	630	312	365	380
RAP	77	212	156	17
Bilanzsumme	771	566	550	409
Eigenkapital	54	67	78	64
Rückstellungen	203	196	187	119
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	40	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	407	232	236	157
RAP	106	31	49	69
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	154	142	80	46
sonstige betriebliche Erträge	4.431	3.483	2.444	1.742
Materialaufwand	17	12	12	8
Personalaufwand	4.248	3.331	2.318	1.626
Abschreibungen	38	36	27	15
sonstige betriebl. Aufwendungen	277	238	164	137
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	1	0	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	2	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	6	7	3	3
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	2	3	1	2
sonstige Steuern	2	2	2	1
Jahresergebnis	2	3	0	0
Investitionen	19	21	20	3
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	300	163	144	100

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** Jahresabschlüsse ab 2001 wurden von den örtlichen Rechnungsprüfungsämtern der Städte Cottbus geprüft, es besteht gemäß § 316 Abs. 1 HGB keine Pflicht zur Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2003 wurde der Gegenstand der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag mit den Arbeitsämtern Cottbus, Forst, Spremberg, Finsterwalde und Guben sowie der LASA Brandenburg GmbH bewilligten Maßnahmen umgesetzt. Es wurden auf der Grundlage der arbeitsmarktpolitischen Programme der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße im Jahresdurchschnitt 100 befristete, versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse in den verschiedensten Beschäftigungsmaßnahmen geschaffen. In den Maßnahmen wurde die Chancengleichheit von Frauen und Männern gewährleistet. Ziel der Maßnahmen war:

- ArbeitnehmerInnen mit besonderen Vermittlungerschwernissen in Arbeit zu bringen bzw. deren Arbeitsfähigkeit zu stabilisieren und zu erhalten sowie
- Arbeiten zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur und zur Verbesserung der Umwelt durchzuführen.

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 18 Beschäftigungsmaßnahmen für 100 ArbeitnehmerInnen durchgeführt, davon waren 12 Beschäftigungsmaßnahmen Neubewilligungen. Durchgeführte Maßnahmen: 5 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, 5 Strukturanpassungsmaßnahmen, 3 Maßnahmen „Arbeit statt Sozialhilfe“, 2 Qualifizierungs-Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Jugendliche, 3 sonstige Maßnahmen.

Die Maßnahmen trugen in den Tätigkeitsbereichen

- zur Erhaltung und Verbesserung des Wohnumfeldes und der Umwelt
- zur Verbesserung des Angebotes des sozialen Diensten und der soziokulturellen Hilfsdienste,
- zur Erhöhung des Angebotes in der freien Kulturarbeit und
- zur Erhöhung der touristischen Angebote (z. B. „Kräuter- und Färbergarten,, Forst)

bei.

75 % der Beschäftigungsmaßnahmen wurden in der kreisfreien Stadt Cottbus, 21 % im Landkreis Spree-Neiße (Forst, Guben, Spremberg) und 4 % im Landkreis Elbe-Elster durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungen Cottbus und Guben, dem Kreismuseum Finsterwalde, dem Fremdenverkehrsverein Forst/Lausitz e.V. und den sozialen Einrichtungen in Cottbus, Welzow und Spremberg durchgeführt.

Neben der Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für die Zielgruppen des Arbeitsmarktes wurden 20 Langzeitarbeitslose erfolgreich auf reguläre Arbeitsplätze in Unternehmen der Region vermittelt. Nach Beendigung der Förderung in Form von Lohnkostenzuschüssen erhielten 60% der Beschäftigten einen ungeforderten Arbeitsplatz.

Des Weiteren arbeitete die ACOL GmbH als Dienstleister für die Stadt Cottbus im Rahmen der „Verzahnungsförderung“. Das Amt für Wirtschaftsförderung wurde bei der Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Aufgaben der Stadt Cottbus unterstützt.

Wegen der fehlenden Arbeitsplätze in der Region werden die öffentlich geförderten Arbeitsplätze weiterhin einen unverzichtbaren Ausgleich am Arbeitsmarkt schaffen. Deshalb wurden wiederum Beschäftigungsmaßnahmen bei der Agentur für Arbeit Cottbus und deren Nebenstellen sowie bei der Gemeinsamen Arbeitsmarktagentur Cottbus für die Zielgruppen des Arbeitsmarktes für das Jahr 2004 beantragt.

Die im Jahr 2004 durchgeführten Beschäftigungsmaßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Projekte „Arbeit statt Sozialhilfe“, Projekte nach dem Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“) schaffen Arbeitsgelegenheiten für ArbeitnehmerInnen mit besonderen Vermittlungerschwernissen und werden u. a. mit der Stadt Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße durchgeführt.

Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH

Seestraße 84 – 86
01983 Großräschen

Telefon: (03 57 53) 3 70-0

Telefax: (03 57 53) 3 70-12

**Internationale Bauausstellung
Fürst-Pückler-Land GmbH**

17,6 % Stadt Cottbus
21,6 % Landkreis Oberspreewald-Lausitz
21,6 % Landkreis Spree-Neiße
20,0 % Landkreis Dahme-Spreewald
19,2 % Landkreis Elbe-Elster

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH

60 %

Rahmendaten*Gründung:*

Die Gesellschaft wurde am 18.01.1999 unter der Firma „Vorbereitungsgesellschaft Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land mbH“ im Handelsregister eingetragen. Am 02.12.1999 wurde die Firma geändert in „Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH“.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 5462

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

26.10.2001

gezeichnetes Kapital:

26.250,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg	21,6 %	5.670,00 €
Landkreis Spree-Neiße, Forst	21,6 %	5.670,00 €
Landkreis Dahme-Spreewald, Lübben	20,0 %	5.250,00 €
Landkreis Elbe-Elster, Herzberg	19,2 %	5.040,00 €
Stadt Cottbus, Cottbus	17,6 %	4.620,00 €

Beteiligungen:

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH, Stammeinlage: 15,0 T€ entspricht 60 %

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung der von Bergbau und Altindustrie geprägten Region ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung zu qualifizieren sowie die internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land durchzuführen und abzuwickeln.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Fachbeirat:

Herr Walter Momper, Berlin, Vorsitzender
 Herr Waldemar Kleinschmidt, Cottbus, stellvertretender Vorsitzender
 Herr Holger Bartsch, Senftenberg
 Frau Rita Werneke, Potsdam
 Herr Walter Karge, Brieske
 Herr Jürgen Kothe, Cottbus
 Herr Prof. Matthias Koziol, Cottbus
 Frau Edith Lotzmann, Cottbus
 Herr Dietmar Micklich, Cottbus
 Herr Helmut Rippl, Cottbus
 Herr Carsten Maluszcak, Großräschen
 Herr Prof. Dr. Ralf-Rüdiger Sommer, Cottbus
 Herr Erwin Stahl, Schönheide
 Herr Prof. Gerhard Wigleb, Cottbus
 Herr Dr. Dietmar Staschen, Potsdam

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Rolf Kuhn

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Die Gesellschaft fördert den Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz einschließlich künstlerischer, kultureller und sozialer Entwicklungen durch Förderungen bestehender Projekte oder die Suche nach neuen Projektträgerschaften. Dazu gehört die Ideenfindung, Animation, Moderation und öffentlichkeitswirksame Präsentation konkreter Projekte sowie der Gesamtidee Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land.

Die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung geplanten Projekte dienen der Verbesserung der Umwelt und der Lebensbedingungen der Bürger.

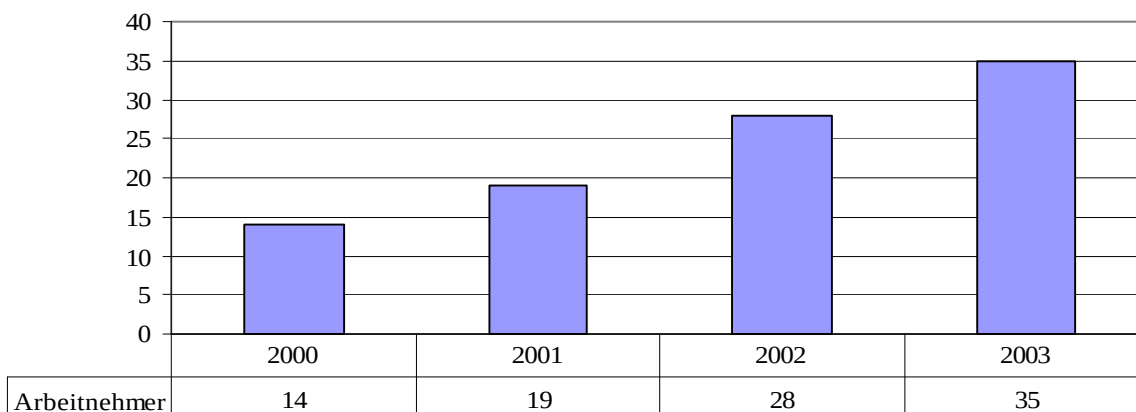
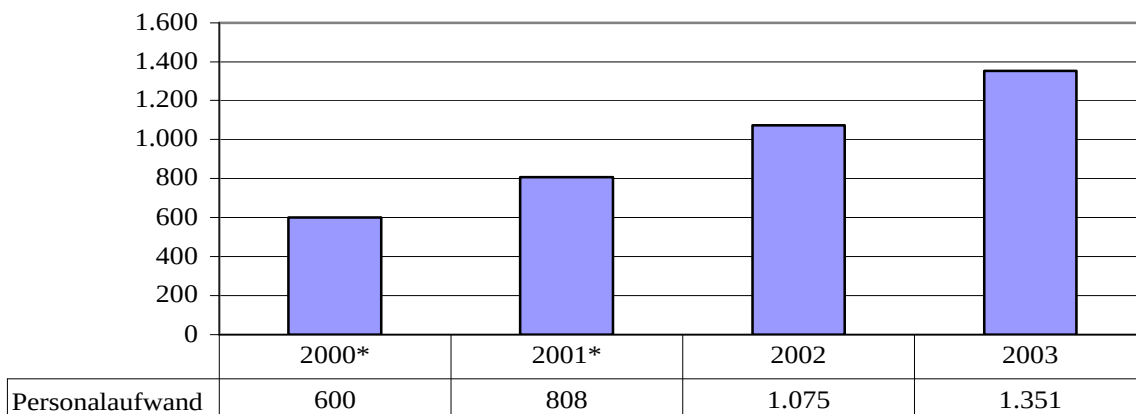
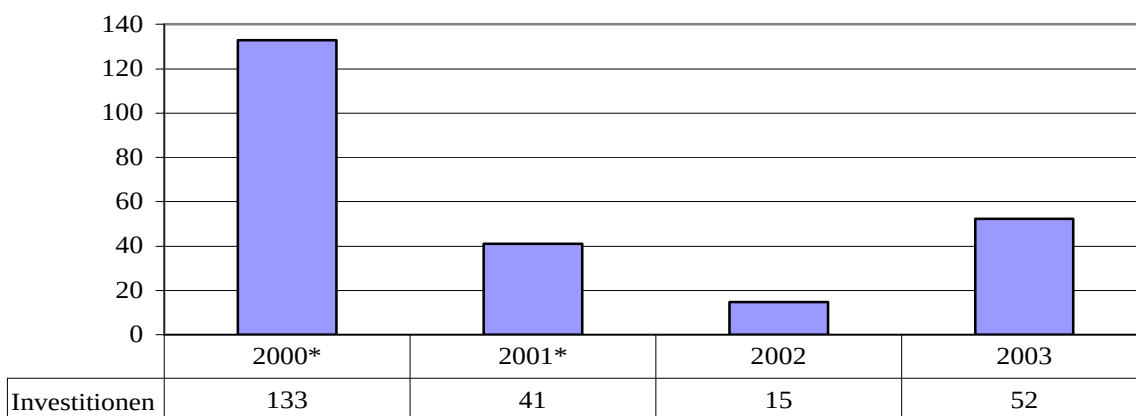
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Haag und Lenz, Mülheim an der Ruhr
2000 bis 2003	Kalus und Winkelmann GmbH, Vetschau

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	66	73	79	82
Umlaufvermögen	481	281	306	935
RAP	4	10	9	82
Bilanzsumme	550	364	395	1.098
Eigenkapital	48	51	75	143
Sonderposten	74	71	63	52
Rückstellungen	117	56	65	505
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	15
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	311	185	189	355
RAP	0	0	4	29
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.153	1.220	1.253	1.712
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	304	506	741	1.264
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	600	808	1.075	1.351
Abschreibungen	68	46	25	44
sonstige betriebl. Aufwendungen	783	871	870	1.511
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	3	1	1
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	2
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	6	4	24	68
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	1	1	2	1
Jahresergebnis	6	4	23	68
Investitionen	133	41	15	52
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	14	19	28	35

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Ziele der Gesellschaft

Das Jahr 2003 war das vierte Jahr der Durchführung der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land.

Auf den in den Anfangsjahren 2000 und 2001 geschaffenen Grundlagen

- der strategisch-konzeptionellen Ausrichtung dieser Internationalen Bauausstellung als „Werkstatt für neue Landschaften“, die die industrielle Geschichte nicht verleugnet, aber auch fantasievolle Zukunftsprojekte schafft;
- der Gliederung der Region in ein Zentrum, sieben Landschaftsinseln und eine Europainsel sowie verbindende Elemente und
- den vom Fachbeirat bestätigten 22 Einzelprojekten sowie der Ausarbeitung deren Entwicklungsperspektiven mit regionalen, nationalen und internationalen Planerteams, Hochschulen und studentischen Arbeitsgruppen

konnten im Jahr 2003 die ersten sechs IBA-Projekte, als fertig gestellte und nutzbare Teile eines größeren Ganzen, eröffnet werden. Das waren:

- das Besucherbergwerk F60 bei Lichterfeld,
- das Bürgerhaus Pritzen in einer Umgebung mit Landschaftskunst,
- Fürstlich Drehna als wiedererstandene Parklandschaft mit dem Kunstsommer „Sinnlich Drehna“
- der Stadtpfad Sachsendorf Madlow, der zu Entwicklungsstellen des Stadtteils führt und diese erläutert,
- der Fürst-Pückler-Radweg und -Kutschweg mit einem ersten Abschnitt zwischen den Pücklerparks in Branitz und Bad Muskau über Forst und Jerischke und
- das Auftaktgebiet Großräschen-Süd mit der Allee der Steine, der Seestraße und der IBA-Geschäftsstelle.

Absoluter Schwerpunkt des Jahres 2003 war der Bau der IBA-Terrassen als Informations- und Ausstellungszentrum der IBA mit der Vorbereitung der ersten, der Geschichte der Region gewidmeten Ausstellung „ZeitmaschineLausitz“.

Mit den in 2003 fortgesetzten Projekteröffnungen – die Slawenburg Raddusch im Frühjahr und die Licht-Klang-Installation F60 im Herbst – konnte sich die IBA mit weiteren sichtbaren Erfolgen der Öffentlichkeit präsentieren.

Weitere IBA-Höhepunkte in 2003 waren z. B.:

- 28.05.2003 Eröffnung Slawenburg Raddusch mit archäologischer, geschichtlich wie technisch faszinierender Ausstellung
- 30.08.2003 Ausstellung „Schwimmend Wohnen“
- 13.09.2003 Filmnacht Fürstlich-Drehna
- 01.10.2003 Richtfest IBA-Terrassen
- 02.10.2003 Eröffnung Licht-Klang-Kunstwerk.

Schwerpunkte der inhaltlichen Projektarbeit waren z. B.:

- Konzept „see-Haus“, Entwicklung eines baureifen Entwurfes gemeinsam mit dem Investor für den Gräbendorfer See
- Entwurfsplanung für einen Wasserlandeplatz am Sedlitzer See,

- Marketingkonzept Seeland inkl. Entwicklung der Slawenburg Raddusch,
- Entwurfsplanung für die Theaterinsel Guben-Gubin,
- Nutzungskonzept für die Erhaltung der Biotürme Lauchhammer.

Das im Jahr 2002 beantragte Projekt EU-Projekt REKULA mit einer geplanten Laufzeit vom 01.01.2003 bis 31.12.2005 mit einem Gesamtvolumen von 2,4 Mio. € lief erst im September 2003 an. Das Land Brandenburg hat die Vorfinanzierung zugesagt, durch den zeitlichen Verzug konnten allerdings nur ein Teil der für 2003 geplanten Mittel noch verwendet werden. REKULA ist ein Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B der Europäischen Union zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und territorialen Zusammenarbeit in Europa. Für dieses Projekt hat die IBA (2004 bis maximal 2007) einen Kreditbedarf von insgesamt 807 T€. Aus jetziger Sicht ist es frühestens 2006/2007 möglich mit der Tilgung zu beginnen. Die Fremdkapitalzinsen sind nicht förderfähig und müssen durch die Gesellschaft getragen werden.

Im Rahmen von REKULA sind folgende Aktivitäten in 2003 zu nennen:

- WP1 Konzeption Ausstellung „Bewegtes Land“
- WP2 Studie „Historisch-geographische Analyse der Kulturlandschaft Niederlausitz“
- WP 3 Konferenz „Neues Wohnen in alten Werksiedlungen“
- WP 4 Workshop zum Wassermanagement in Veneto
- WP 5 Planung eines mobilen, energieautarken Ausstellungsmoduls und Studie „Vernetzung über optimierte Verkehrskonzepte“

Weitere Förderprojektanträge wurden in 2003 erarbeitet und eingereicht.

Zur inhaltlichen Flankierung der eigenen Projektarbeit sowie auch zur Unterstützung der kommunalen Projektpartner wird die IBA weiter die Einwerbung von Landes-, Bundes- sowie europäischen Fördermitteln betreiben.

2. Wirtschaftliche Entwicklung 2003

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Abs. 1 HGB. Sie ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Bilanzstruktur ist, entsprechend der Gegebenheiten in der IBA, als gut zu bewerten. Die IBA konnte auch in 2003 alle Aufwendungen aus den Erträgen decken. Der Überschuss aus 2003 wurde auf neue Rechnungen vorgetragen. Kredite wurden nicht aufgenommen.

3. Perspektive 2004

Für das Wirtschaftsjahr 2004 liegt ein bestätigter Wirtschaftsplan vor. Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 2,5 Mio. €. Dagegen stehen Aufwendungen von 2,7 Mio. €, die in Folge der eingeworbenen EU-Projekte VIKTOUR und REKULA und deren Abrechnungsregularien – unter Berücksichtigung des verzögerten Mittelflusses (Vorfinanzierung durch die IBA) – sowie den geforderten Eigenanteilen durch die IBA entstehen.

Die Finanzstruktur der IBA wird somit 2004 weiter zunehmend durch die Drittmittelfinanzierungen beeinflusst. Die Zielstellung im Rahmen der Projektförderung besteht darin, die originären Arbeitsinhalte, Aufgaben und Ziele der

IBA mit denen der Projektförderung effektiv zu verbinden sowie die Akzeptanz der IBA lokal und international weiter zu erhöhen.

Absoluter Schwerpunkt des Jahres 2004 war die Fertigstellung der IBA-Terrassen als Informations- und Ausstellungszentrum des Fürst-Pückler-Landes mit der Vorbereitung der ersten, der Geschichte der Region gewidmeten, Ausstellung ZeitmaschineLausitz, die im April 2004 eröffnet wurde.

Anfang September 2004 fand auf den IBA-Terrassen „Landschaft international – das Treffen der Partnerregionen 2004“ statt, in dessen Rahmen Kolloquien, Exkursionen und Veranstaltungen vielfältige Möglichkeiten für Erfahrungsaustausche mit nationalen und internationalen Partnern boten.

Gleichzeitig zu den genannten Aktivitäten wird neben der Weiterarbeit an den Landschaftsinseln und an den in diese eingebetteten IBA-Projekten das nach der Endpräsentation 2010 zweitgrößte Kommunikationsereignis im IBA-Verlauf vorbereitet: die Zwischenpräsentation 2005. In dieser wird mit einer zentralen Ausstellung auf den IBA-Terrassen und kleineren Ausstellungen sowie Veranstaltungen an den wichtigsten IBA-Orten ein Rückblick auf die Entwicklung 2000 – 2005 und ein Ausblick bis 2010 gegeben.

Beteiligungen

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und Betreibung der IBA-Terrassen als zentrales Projekt der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land und damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Geschäfte.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 5154 CB

Geschäftsführung:

Karsten-Olaf Müller, Kolkwitz

Panta Rhei gemeinnützige Gesellschaft mbH

Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 69 29 66

Telefax: (03 55) 69 37 51

Rahmendaten

Gründung:

Durch Gesellschaftsvertrag vom 05.06.2000 wurde die Panta Rhei GmbH errichtet und mit Gesellschaftsvertrag vom 10.08.2000 in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte erst am 13.06.2001.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 6329

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

05.06.2000

gezeichnetes Kapital:

25.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Brandenburgische Technische Universität, Cottbus	70,0 %	17.500,00 €
Stadt Cottbus	10,0 %	2.500,00 €
Landkreis Spree-Neiße	10,0 %	2.500,00 €
Deutsche materialwissenschaftliche Gesellschaft e. V., Cottbus	10,0 %	2.500,00 €

Beteiligungen:

Keine

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist:

die Förderung von Forschung und Entwicklung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Technologien bezogen auf Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in Wissenschaft und Forschung;

die Förderung der Kooperation des Technologie- und Wissenstransfers zwischen innovativen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen des Landes Brandenburg;

die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und

die Organisation und Förderung gemeinsamer Projekte mit Wirtschaftsunternehmen, die Forschung zu innovativen Technologien durchführen sowie die Organisation und Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen z. B. die Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Manns, Cottbus

Herr Prof. Dr. Bernd Viehweger, Cottbus

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der Panta Rhei ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Prüfung des Unternehmens

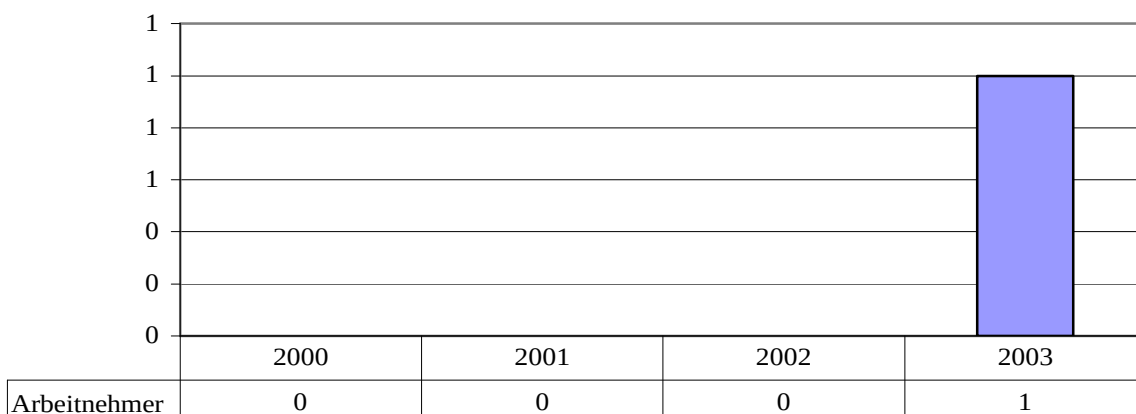
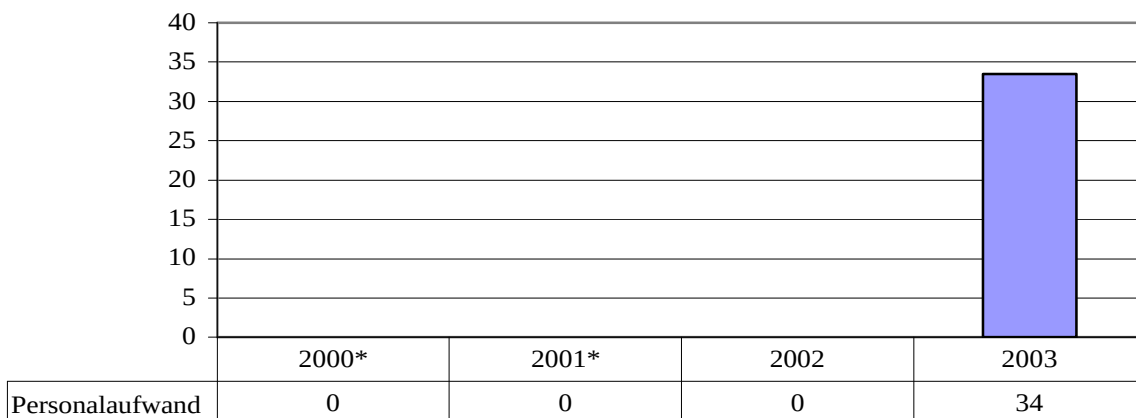
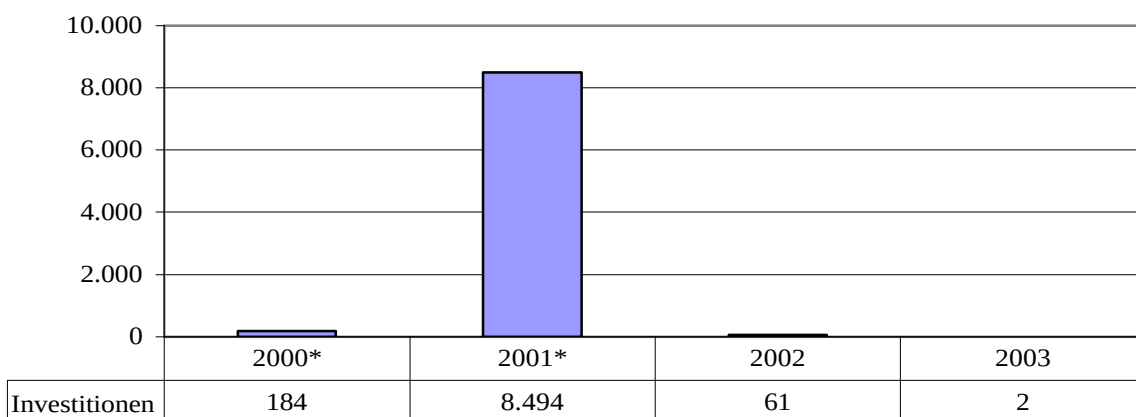
Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden durch den Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003**

Panta Rhei gemeinnützige Gesellschaft mbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	184	8.649	8.361	8.013
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	44	52
Umlaufvermögen	22	87	21	2
RAP	0	0	17	15
ausstehende Einlagen	3	0	0	0
Bilanzsumme	209	8.736	8.443	8.081
Eigenkapital	20	9	0	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	44	52
Rückstellungen	3	4	10	16
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	33	493	116	84
Sonderposten	153	8.230	8.317	7.969
RAP	0	0	0	12
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	0	15	161	218
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	29	348	348
Materialaufwand	0	0	10	0
Personalaufwand	0	0	0	34
Abschreibungen	0	29	350	350
sonstige betriebl. Aufwendungen	5	23	193	183
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	4	0	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	6	9	8
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-5	-10	-53	-8
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	1	0	-1
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-5	-11	-53	-7
Investitionen	184	8.494	61	2
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	0	0	0	1

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** es besteht aufgrund der Einordnung als kleine Kapitalgesellschaft keine Pflicht zur Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß § 316 Abs. 1 HGB

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Forschungs- und Entwicklungsprojekte - Panta Rhei für 2003

Das interdisziplinäre Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe „Panta Rhei“ untersucht die Produktion und Verarbeitung innovativer Leichtbauwerkstoffe, beispielsweise für den Automobilbau. Hierbei konzentriert sich der Schwerpunkt nicht nur auf die Werkstoffforschung sondern auch auf die Entwicklung zum anwendungsorientierten Bauteil sowie der gefügten Baugruppe betrachtet werden. Die Werkstofftechnologien müssen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesehen werden.

Bei Panta Rhei arbeiten die BTU-Lehrstühle, Metallkunde und Werkstofftechnik, Konstruktion und Fertigung, Angewandte Physik/Sensorik und zukünftig Fügetechnik interdisziplinär zu den vielfältigen Fragestellungen des Leichtbaus zusammen. Diese Lehrstühle verfügen über ausgewiesene Erfahrungen auf den Gebieten der Aluminium-, Magnesium- und Titanlegierungen sowie der Verbundwerkstoffe.

Die Lehrstühle der BTU, die in Panta Rhei tätig sind, forschen an einer Vielzahl von Projekten, die teilweise alleine oder interdisziplinär durchgeführt werden.

Die wichtigsten Forschungsvorhaben die in 2003 bearbeitet wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

Projekte	Mittelgeber	Auftragssumme
1. Magnesium im Automobilbau	BMBF	678.128 €
2. Mg Kaltumformung	DFG	76.000 €
3. Isothermpresse	BMBF	108.000 €
4. Leichtbaumesser	AIF	55.000 €
5. Mg Warmumformung	DFG	35.000 €
6. Kniehebelpresse	Thyssen	3.500 €
7. Kompetenzzentrum Triebwerktechnik	BMBF	22.000 €
8. Eigenspannungsoptimierte Triebwerks-scheiben	BMBF	28.000 €
9. Partikelverstärktes Aluminium in der Turbine	BMBF	41.530 €
10. Mechanische Oberflächenverfestigung	Industrie	6.180 €
11. Kugelstrahlen TitanAluminid	Industrie	10.000 €
12. Mechanische Oberflächenbehandlung	Industrie	7.290 €
13. Werkstoffoptimierung	Industrie	7.300 €
14. Schadensuntersuchung	Industrie	3.240 €
15. Untersuchung mechanischer Eigenschaften	Industrie	1.080 €
16. Aluminiumschaum	Industrie	700 €
17. Haftscherfestigkeitsprüfung	Industrie	1.390 €
18. Rundkneten TiAl	Industrie	2.900 €
19. REM-Untersuchungen	Industrie	1.530 €
20. Partikel- u. Tropfendetektion	AIF	46.550 €
21. CIS	DFG	13.750 €
22. CIS-Dünnschichten	HMI	3.200 €
23. 3C-SIC CVD	IKZ	4.500 €
24. Pr-N-O-Schichten	DFG	49.670 €
		1.206.310 €

Projekthalt

Ad 1	Magnesium im Automobilbau (MIA): Ist das größte Projekt das z. Z. in Pantarhei bearbeitet wird. Hierbei sollen Werkstoffe mit höherer Dichte durch solche mit niedrigerer Dichte substituiert werden. Hierzu müssen die Eigenschaften der neu zu verwendeten Werkstoffe optimiert werden.
Ad 2	Mg Kaltumformung: Die Umformung von Magnesium bei Raumtemperatur ist nicht möglich. Magnesium kann nur bei höheren Temperaturen umgeformt werden. Bei dem vorliegenden Projekt wurde zum Umformen ein flüssiges Wirkmedium bei einer Temperatur von 250 °C eingesetzt. Aus den Ergebnissen ergaben sich neue technische Anwendungsmöglichkeiten die für zukünftige Projekte genutzt werden können.
Ad 3	Isothermpresse: Sie wurde im Zusammenhang mit MIA (Ad 1) benötigt. Es ist die Hauptinvestition für dieses Projekt. Und wird auch für zukünftige Projekte das Hauptaggregat für die Leichtbau-Forschungsaktivitäten sein.
Ad 4	Leichtbaumesser, wie sie in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, brechen unsystematisch an der Schneide aus. Hier wird durch die Materialeigenspannung und z. B. Fleischsäfte die Korrosionsneigung sehr stark vermindert. Materialtechnische und konstruktive Ansätze müssen gefunden werden um die Eigenschaften zu verbessern.
Ad 5	Mg Warmumformung: Um zukünftig Autos und Flugzeuge leichter zu gestalten werden nicht nur äußere Bauteile, sondern auch Antriebsstränge von Fahrzeugen aus Leichtbauwerkstoffen hergestellt. Das Projekt soll z. B. zeigen inwieweit Pleuel aus TitanAluminid in Motoren zum Einsatz kommen. Neben der Gewichtsersparnis wird gleichzeitig die Vibration vermindert.
Ad 6	Kniehebelpresse: Für schnelle Umformgeschwindigkeiten von Profilen
Ad 7	Kompetenzzentrum Triebwerktechnik: Forschungsprojekt Rolls Royce - BTU
Ad 8	Eigenspannungsoptimierte Triebwerksscheiben: In Leitschaufeln aus Aluminiumlegierungen werden SiC-Partikeln initiiert um die Festigkeitseigenschaften zu erhöhen.
Ad 9	Partikelverstärktes Aluminium in der Turbine: mit der Substitution von SiC-Partikeln werden die Eigenschaften des Aluminiums verbessert.
Ad 10	Mechanische Oberflächenverfestigung: Durch Randschichtverfestigung beim Kugelstrahlen kann ein höheres Dauerschwingverhalten erreicht werden.
Ad 11	Kugelstrahlen von TitanAluminid: Durch Oberflächenverfestigung von TiAl-Legierungen wird das Ermüdungsverhalten verbessert
Ad 12	Mechanische Oberflächenbehandlung: Durch Randschichtverfestigung beim Kugelstrahlen kann ein höheres Dauerschwingverhalten erreicht werden.
Ad 13	Werkstoffoptimierung: Verbesserung der Eigenschaften von Werkstoffen durch Optimierung der Parameter.

Ad 14	Schadensuntersuchung: Untersuchung einer Kurbelwelle und Klärung der Schadensursache
Ad 15	Untersuchung Mechanischer Eigenschaften: Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von Werkstoffen wird durch Überprüfung der Kennwerte evaluiert.
Ad 16	Aluminiumschaum: Richten von Metallschaumplatten. Mit einer Walze werden Metallschaumplatten auf ein definiertes Maß gewalzt und gleichzeitig gerichtet um eine gleichzeitige Auflage der Fläche zu erreichen.
Ad 17	Haftscheerfestigkeitsprüfung: Untersuchung unterschiedlicher Prüfverfahren zur Optimierung
Ad 18	Rundkneten mit TiAl: Optimierung der Mikrostruktur durch Verdichten des Gefüges
Ad 19	REM-Untersuchungen: Untersuchung der Mikrostruktur von Legierungen und Identifizierung von Phasen durch Mikroanalyse.
Ad 20	Partikel- und Tropfendetektion: Entwicklung von Feld-Effekt-Transistoren, die in mehreren Schichten (Halbleiter) erzeugt werden – hier sind keine Metalle vorhanden. Hieraus werden Biosensoren zur Detektion von Körperflüssigkeiten (z. B. Blut) hergestellt.
Ad 21	CIS: Bei der Entwicklung von Solarzellen werden KupferIndium-Sulfide optimiert um einen hohen Wirkungsgrad bei der Aufnahme von Sonnenstrahlen in Wärmeenergie zu erreichen.
Ad 22	CIS-Dünnschichten: Entwicklung von Solarzellen mit Dünnschichten und deren Optimierung aus KupferIndium-Sulfiden.
Ad 23	3C-SIC CVD: Schichtherstellung für Leistungsbaulemente in der Starkstromtech-nik
Ad 24	Pr-N-O-Schichten: Oxide für Halbleitertechnologie zur Erreichung höherer Speicherkapazität

Das derzeit größte Forschungsvorhaben ist das Projekt „Magnesium im Automobilbau“ – MIA. Dieses Projekt läuft bis September 2005. Die Planung eines MIA-Nachfolgevorhabens wurde gemeinsam mit den Partnern begonnen. Das beantragte große Verbundvorhaben „Titanaluminid für den ultraleichten Kurbeltrieb im Automobilbau“ wurde Ende 2003 genehmigt und wird im Januar 2004 gestartet. Weiterhin wurde ein großes Verbundvorhaben „Metallschäume für den schienengebundenen Fahrzeugbau“ beantragt, das voraussichtlich Mitte 2004 begonnen wird.

Cottbuser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH

Am Technologiepark 1
03099 Kolkwitz

Telefon: (03 55) 78 41-1 00

Telefax: (03 55) 78 41-1 15

Rahmendaten:

Die CoTEC wurde im Geschäftsjahr 1991 gegründet. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Cottbus unter HRB 1234.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Innovation und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen der Umwelt-, der Energie-, der Bau-, der Information-, der Werkstoff- und der Medizintechnik sowie des Maschinenbaus. Hierzu errichtet und betreibt die Gesellschaft Technologie- und Entwicklungszentren für Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Zusammenarbeit der Unternehmen der Region untereinander in den Bereichen Forschung und Entwicklung, die Hervorhebung des Standortes Cottbus und damit die Unterstützung im interregionalen Standortwettbewerb sowie die Beratung und Unterstützung der Stadt Cottbus in Wirtschaftsförderungsfragen sowie Bearbeitung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Auftrage der Stadt Cottbus.

Situationsbericht und Ausblick

Am 01.08.2002 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist Herr van Haß, Dresden.

Eigenbetriebe

<u>Unternehmen</u>	<u>Seite</u>
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC)	98
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SBB)	104
Jugendkulturzentrum Glad-House (Glad-House)	110

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Dresdener Straße 34
03050 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 10 08

Telefax: (03 55) 3 10 00

Rahmendaten

Gründung:

Der Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC) entstand durch Umwandlung des VEB Landschaftsgestaltung und Holzverarbeitung Cottbus mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.1990.

Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 1287 CB

aktuelle Betriebssatzung vom:

16.10.2002

gezeichnetes Kapital:

260.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gemäß § 2 der Betriebssatzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Eigenbetriebes:

- Pflege und Unterhaltung öffentlicher Grün- und Parkanlagen einschließlich deren wassertechnischen Anlagen,
- Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grün auf den städtischen Friedhöfen einschließlich deren wassertechnischen Anlagen,
- Pflege und Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengrebanlagen,
- Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen,
- Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Spielplätzen und Spielanlagen einschließlich Spielgeräten,
- Pflege, Unterhaltung und Beseitigung von Bäumen sowie Pflege und Unterhaltung des Stadtwaldes,
- Pflege und Unterhaltung von wassertechnischen Anlagen wie Springbrunnen und Wasserbecken der Stadt Cottbus und
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Interesse der Stadt Cottbus.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Werksausschuss:

Herr Dieter Kupke, Vorsitzender

Herr Hans-Joachim Rossbach, stellvertretender Vorsitzender

Frau Kerstin Burdack

Herr Günter Konzack

Werkleitung:

Frau Doris Hetzschold

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit sowie den Schutz der natürlichen Umwelt.

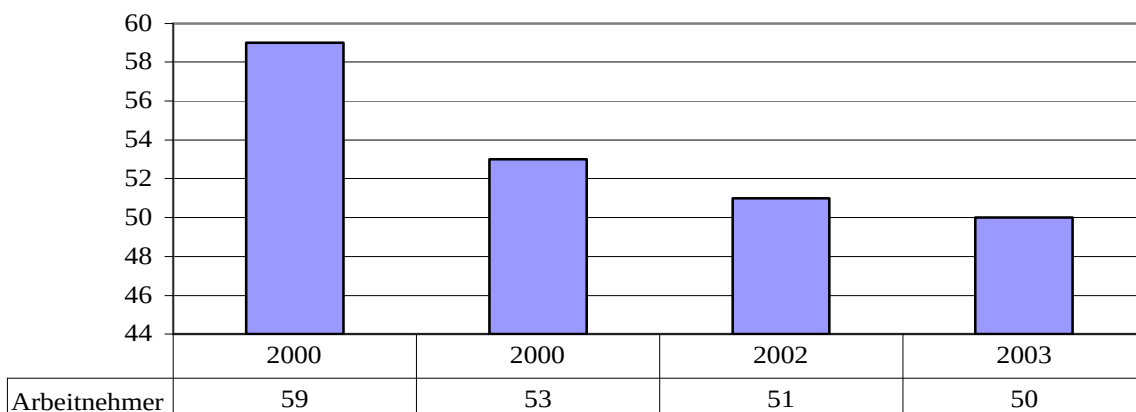
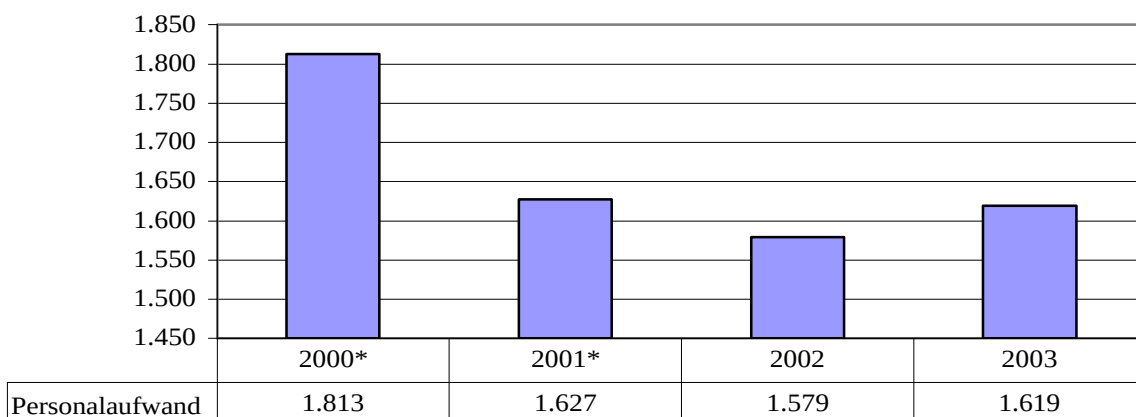
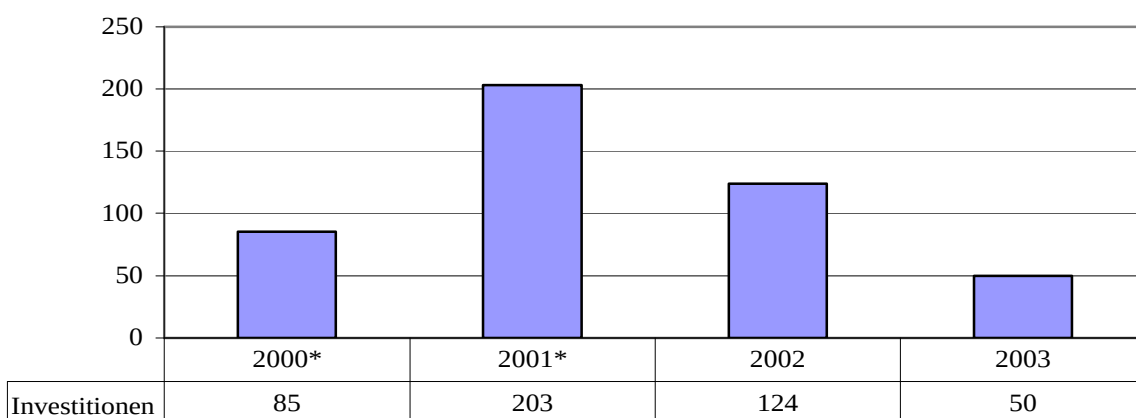
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	UWS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Saarlouis
1997	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus
1998 bis 2001	UWS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Saarlouis
2002 bis 2003	Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, Zweigniederlassung Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 200 – 2003

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	640	725	738	480
Umlaufvermögen	658	617	485	514
RAP	0	0	1	1
Bilanzsumme	1.297	1.342	1.224	995
Eigenkapital	1.042	1.142	1.099	821
Rückstellungen	224	153	86	52
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	31	47	40	122
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.452	2.273	2.086	1.959
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	56	87	62	97
Materialaufwand	158	129	125	145
Personalaufwand	1.813	1.627	1.579	1.619
Abschreibungen	100	117	110	110
sonstige betriebl. Aufwendungen	352	359	250	179
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	9	11	11	8
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	94	139	96	11
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	9	8	8	6
Jahresergebnis	85	131	88	5
Investitionen	85	203	124	50
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	59	53	51	50

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs
1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist 2003 um 0,1 Prozent geschrumpft. Die Lage der öffentlichen Haushalte hat sich weiter verschlechtert. Bei den Dienstleistungen setzte sich der Abwärtstrend fort. In der Grünanlagenpflege gibt es eine Vielzahl von Firmen auf dem Markt, häufig mit Niedrig-Preisen bzw. unter Einbeziehung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

1.2 Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2003 stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Ist 2003 T€	Ist 2002 T€	Differenz T€	2003 zu 2002 in %
Umsatzerlöse gesamt	1.958,7	2.086,4	- 127,7	93,9
darunter:				
Haushaltsmittel	1.890,3	2.036,6	- 146,3	92,8
sonstiger Umsatz				
Stadt	61,0	42,5	+ 18,5	143,5
Umsatz Dritte	7,4	7,3	+ 0,1	101,4

Die Umsätze sanken im Verhältnis von 2003 zu 2002 um 127,7 T€, das entspricht einem Rückgang um 6,1 %. dabei sind jedoch die Umsätze gegenüber Dritten konstant geblieben.

Die Reduzierung bei den Umsätzen aus Haushaltsmitteln gegenüber der Stadtverwaltung Cottbus ergibt sich aus

- der Unterhaltung der Grünanlagen mit -105,9 T€ durch die Ausschreibungen und Vergaben von Leistungen des Grünflächenamtes an private Unternehmen,
- der Unterhaltung der Friedhöfe einschließlich Bestattung mit -24,3 T€ und
- dem Stadtwald mit -16,1 T€ durch die Reduzierung der Arbeitnehmer.

1.3 Investitionen, Anlagevermögen

In 2003 wurde für 49,6 T€ investiert. Die wesentlichsten Investitionsausgaben waren ein Kleintransporter mit 15,5 T€, eine Baumstumpfräse mit 13,5 T€ und ein Rasenmäher über 10,2 T€.

An die Stadtverwaltung Cottbus wurde das Grundstück in Schmellwitz mit Pflegestützpunkt und Garagen übergeben. Der Abgang zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten betrug insgesamt 225,0 T€.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der Beschäftigten betrug Ende Dezember 2003 55 Mitarbeiter, darunter 5 Lehrlinge und 1 Saisonkraft (Vorjahr 56 Mitarbeiter, darunter 5 Auszubildende und keine saisonalen Arbeitskräfte).

Für 2003 wurden folgende Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst, also auch für den Eigenbetrieb, wirksam:

- Einkommenserhöhung um 2,4 % ab 01.01.2003,
- Einmalzahlung in Höhe von 7,5 % auf Basis Dezember 2002,
- Angleichung Tarifgebiet Ost ab 01.01.2003 auf 91,0 % des Westniveaus.

1.5 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Wirtschaftsjahr 2003 wurde die Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung Nummer VII-023/00 mit der Reduzierung der großflächigen Pflegeleistungen bei Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus im Zusammenhang mit der Vergabe an private Dritte durch das Grünflächenamt abgeschlossen.

Da mit der Minderung der Leistungen im Eigenbetrieb nicht im selben Maße das Personal reduziert werden konnte, erfolgte in 2003 die jährliche Ausschreibung der Pflegeleistungen für 2004 mit Personalübernahme. Den fünf ausgeschriebenen Losen wurden entsprechend der reduzierten Leistungen im Eigenbetrieb fünf Beschäftigte zugeordnet. Bei vier Arbeitnehmern erfolgte der Personalübergang zum 01.01.2004. Da ein Arbeitnehmer nicht mit überging, wurde diese Ausschreibung durch das Grünflächenamt aufgehoben und ohne Personal neu ausgeschrieben und vergeben.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2000 zur Konzeption über die Zukunft des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus wurde vollständig umgesetzt.

Der Eigenbetrieb wurde umstrukturiert, die Beschäftigten entsprechend reduziert. Es gibt keine Kapazitätsüberhänge mehr. Durch die Umsetzung der Konzeption sollten die verbleibenden Arbeitsplätze gesichert werden, dies um so mehr, da viele ältere Arbeitnehmer und Schwerbehinderte im Eigenbetrieb beschäftigt sind, die bei Arbeitslosigkeit kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Seit 1999 erwirtschaftet Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus kontinuierlich Gewinn. Die Verlustvorräte der Vorjahre wurden vollständig abgebaut, der danach verbleibende Gewinn jährlich an die Stadt Cottbus abgeführt.

Trotzdem wurde in der Beigeordnetenkonferenz am 21. Januar 2004 gefordert, die Grünpflegeleistungen auszuschreiben und den Eigenbetrieb aufzulösen.

Grund dieser Maßnahme soll das Haushaltssicherungskonzept von 2003 bis 2009 sein, wonach bei einer Erweiterung von Ausschreibungen der Leistungen Grünpflege enorme Einsparungen erwartet werden, und zwar in 2005 400,0 T€ und ab 2006 800,0 T€. Trotz mehrfacher Anfrage des Eigenbetriebes an die Stadtverwaltung Cottbus konnte von dieser nicht erklärt werden, wie diese Einsparungen zustande kommen sollen. Es liegt dafür keine Berechnung vor.

In einer Konzeption des Eigenbetriebes vom 21. Juli 2003 wurde dargelegt, dass Autoren, die den Wettbewerb im öffentlichen Sektor weltweit untersucht haben, zu der Erkenntnis gekommen sind, dass nicht Privatisierungen an sich, sondern der Wettbewerb zu Effizienz- und Effektivitätssteigerungen führen.

Diesem Wettbewerb hat sich der Eigenbetrieb gestellt.

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus

Dresdener Straße 18
03050 Cottbus

Telefon: (03 55) 48 62 00

Telefax: (03 55) 48 62 01

Rahmendaten

Gründung:

Der Eigenbetrieb Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SSB) entstand durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.11.1990 zum 01.01.1991. Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 1238 CB

aktuelle Betriebssatzung vom:

23.06.2003

gezeichnetes Kapital:

260.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gemäß § 2 der Betriebssatzung verwaltet und bewirtschaftet der SSB die dem Sondervermögen „Sportstätten“ der Stadt Cottbus zugeordneten Sportanlagen und Sporteinrichtungen, außerdem das Sportzentrum Madlow und den Sportkomplex „Stadion der Freundschaft“.

Dazu gehören auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, wenn diese wirtschaftlich mit dem Eigenbetrieb zusammenhängen und der optimalen Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes dienen.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Werksausschuss:

Herr Dieter Kupke, Vorsitzender
Herr Andre Kaun, stellvertretender Vorsitzender
Herr Detlef Irrgang
Frau Gisela Schwebke

Werkleitung:

Herr Peter Przesdzing

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Gewährleistung der notwendigen Bedingungen für den Spitzen-, Nachwuchs-, Breiten- und Schulsport der Stadt Cottbus.

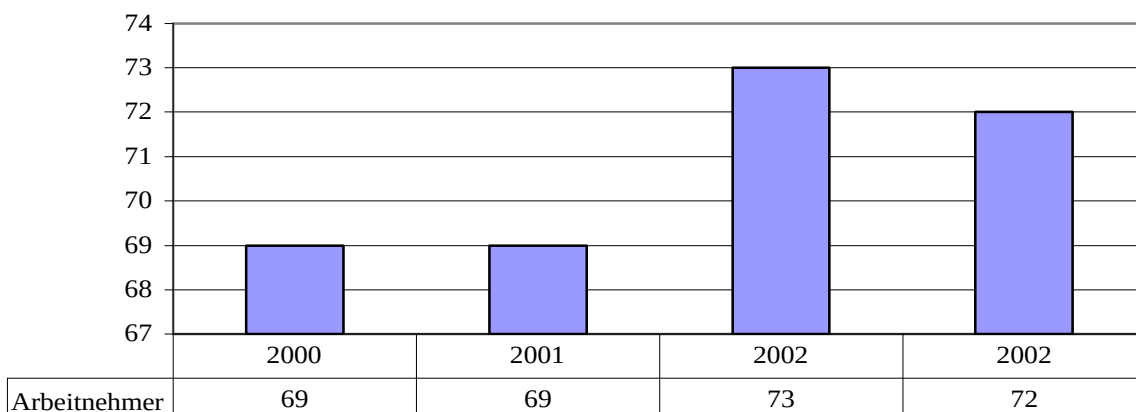
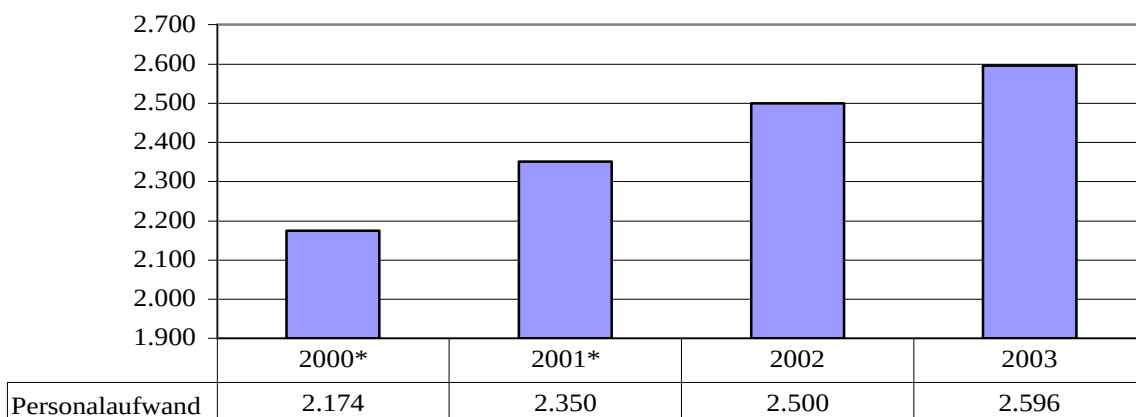
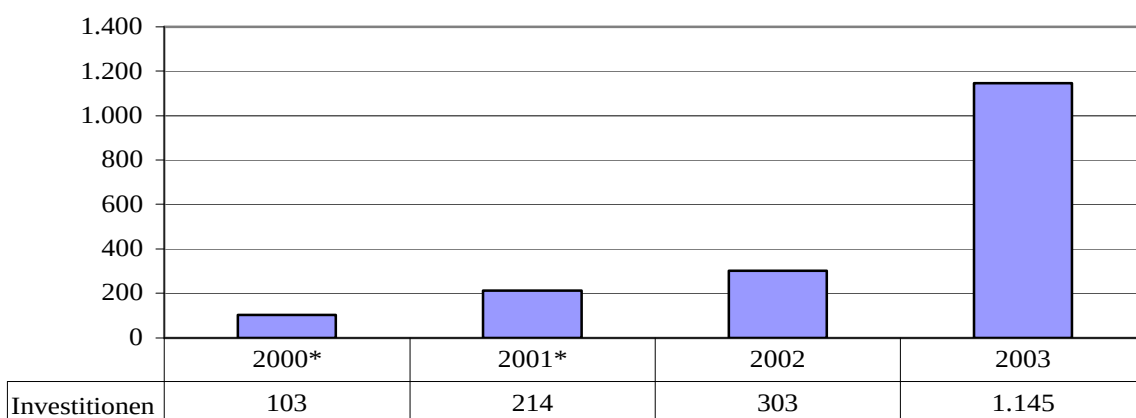
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roggelin Witt Wülfig Dieckert, Hamburg
1997 bis 2003	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	5.069	4.881	4.738	5.389
Umlaufvermögen	348	521	459	434
RAP	9	5	8	18
Bilanzsumme	5.426	5.407	5.206	5.841
Eigenkapital	4.925	4.377	4.294	5.094
Rückstellungen	71	73	86	127
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	264	802	635	495
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	156	154	188	123
RAP	10	2	3	2
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.372	1.533	1.367	1.740
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.747	2.962	3.466	3.616
Materialaufwand	209	211	278	237
Personalaufwand	2.174	2.350	2.500	2.596
Abschreibungen	395	403	445	494
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.315	1.359	1.823	2.311
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	2	3	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	27	174	-211	-283
außerordentliches Ergebnis	-27	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	1	1	0
sonstige Steuern	8	7	6	5
Jahresergebnis	-8	166	-218	-288
Investitionen	103	214	303	1.145
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	69	69	73	72

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes

Das Geschäftsjahr 2003 verlief für den Sportstättenbetrieb als kommunalen Eigenbetrieb der Stadt Cottbus nach drastischer Reduzierung des Betriebskostenzuschusses weitestgehend planmäßig. Aufgrund der prekären finanziellen Situation der Stadt reduzierte sich der Betriebskostenzuschuss trotz Übernahme zusätzlicher Sportanlagen sowie Tarifänderungen

von 3.606,8 T€
um 300,0 T€
auf 3.306,8 T€

Neben der Zuschusssenkung von 300,0 T€ musste der Sportstättenbetrieb zusätzlich noch einmal 44,4 T€ für gesetzliche Mehraufwendungen (Lohnnebenkosten), die ab 2003 wirksam wurden, einsparen. Das Einsparergebnis betrug demnach für das Jahr 2003 insgesamt 344,4 T€.

2. Ergebnisse des Eigenbetriebes

Der Sportstättenbetrieb der Stadt als Dienstleistungsunternehmen sicherte im Jahr 2003 im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die notwendigen Bedingungen für den Spitzen-, Nachwuchs-, Breiten- und Schulsport.

Schwerpunkte des Jahres 2003:

- Bewirtschaftung der neuen Osttribüne einschließlich der 2. Zufahrt für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Stadion der Freundschaft
- Standortsicherung des Olympiastützpunktes Cottbus/Frankfurt (Oder) und der Sportschule des Bundesgrenzschutzes
- Komplette Ausschreibung sämtlicher Reinigungsleistungen nach VOL für die Objekte des Sportzentrums, Stadion der Freundschaft, Sportanlage Priorgraben und Sportanlage Schlachthofstraße
- Sanierung des Umkleidetraktes und die Schaffung eines Trockenraumes im Sozialtrakt der Leichtathletikhalle
- Sicherung aller geplanten Veranstaltungen bzw. Wettkämpfe auf allen Sportanlagen des Sportstättenbetriebes der Stadt (277 Veranstaltung/Jahr)

Wettkampfhöhepunkte 2003:

- Internationales Springer-Meeting in der Lausitz-Arena 28.01.2003
- Turnier der Meister in der Lausitz-Arena 21.03. – 23.03.2003
- 14. Internationales Leichtathletik-Meeting (German-Meeting) 25.06.2003

- Großer Preis von Deutschland im Sprint (Radrennbahn) 04.07.2003
- Internationaler GWG-Cup – Kunstturnen 19.09. – 21.09.2003
- 29. Oktoberlauf 05.10.2003
- Box-Profikampf in der Lausitz-Arena 29.11.2003
- 1. Halbserie der Heimspiele des FC Energie Cottbus in der 2. Bundesliga 02.08. – 31.12.2003

3. Wichtige Investitionen

- a) Fertigstellung der Baumaßnahmen im Stadion der Freundschaft
 - Errichtung einer neuen Osttribüne
 - 2. Zufahrt für Rettungs- und Sicherheitsfahrzeuge

Gesamtkosten: 12.588.000,00 Euro (Netto)

- b) Bau von mobilen Trennvorhängen für Schulungsräume im Sportzentrum Cottbus

Gesamtkosten: 30.319,94 Euro

- c) Sanierung medizinischer Behandlungsräume für den Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (Oder)

Gesamtkosten: 20.658,47 Euro

4. Ausblick auf die Folgejahre

- Umsetzung des Konzeptes zur schrittweisen Erweiterung der Internatskapazität im Haus der Athleten.
- Zuordnung von städtischem Vermögen in das Anlagevermögen des Sportstättenbetriebes der Stadt Cottbus.
- Sicherung aller geplanten Veranstaltungen einschließlich der zusätzlichen Veranstaltungen zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur grenzüberschreitenden Nutzung des Stadions der Freundschaft.
- Erweiterung der Versorgungseinrichtung Haus der Athleten.
- Fertigstellung der Ausführungsplanung zum Bauvorhaben „Sanierung Turnhallenbereich“.
- Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um 92,0 T€ im Wirtschaftsjahr 2005.

Jugendkulturzentrum Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 80 24-0
Telefax: (03 55) 3 80 24-27

Rahmendaten

Gründung:

Seit dem 01.07.1991 wurde das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus als eigenbetriebsähnliche Einrichtung in Ahnlehnung an das Eigenbetriebsrecht Nordrhein-Westfalens geführt. Die Gemeindeordnung des Landes Brandenburg und die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden des Landes Brandenburg sehen keine eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen vor, so dass das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus als Eigenbetrieb zu bezeichnen war. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2000 wurde die bestehende Satzung vom 28.08.1996 dahingehend geändert. Das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

keine Eintragung

aktuelle Betriebssatzung vom:

23.02.2000

gezeichnetes Kapital:

keine Festlegung

Gegenstand des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb wird als ein Kulturzentrum betrieben und erstellt insbesondere für Jugendliche kulturelle und kulturpädagogische Angebote in der Stadt Cottbus.

Darüber hinaus können weitere kulturelle Aktivitäten durchgeführt werden, sofern sie sich in ihrem Umfang der Gesamtzielstellung des Eigenbetriebes unterordnen.

Zur Erfüllung der Aufgabe ist die zweckdienliche gastronomische Versorgung zu sichern.

Durch das Finanzamt wurde, mit Ausnahme der Gastronomie, die ausschließliche und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Tätigkeit des Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus anerkannt.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss und der Oberbürgermeister.

Werksausschuss:

Herr Andre Kaun, Vorsitzender

Herr Thomas Morys

Herr Detlef Irrgang

Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgte durch den vom Oberbürgermeister der Stadt Cottbus eingesetzten Vertreter, Herrn Jürgen Dulitz.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck durch die Erstellung von kulturellen, kulturpädagogischen und soziokulturellen Angeboten besonders für Jugendliche. Die Angebote zielen vorrangig auf gemeinnützige und nicht kommerzielle Formen der Kultur.

Prüfung des Unternehmens

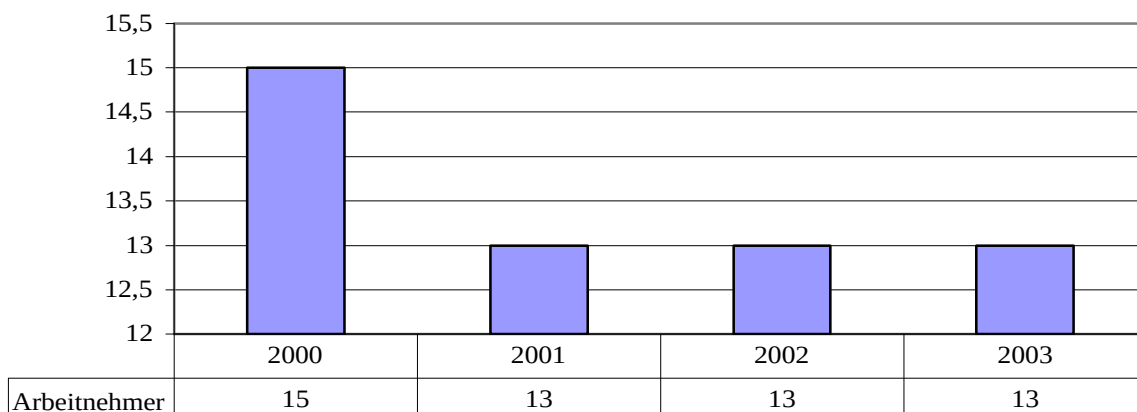
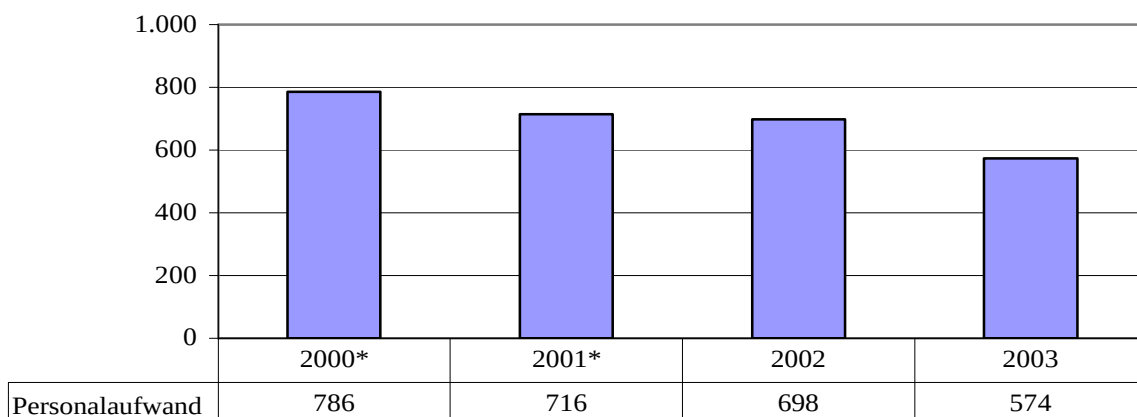
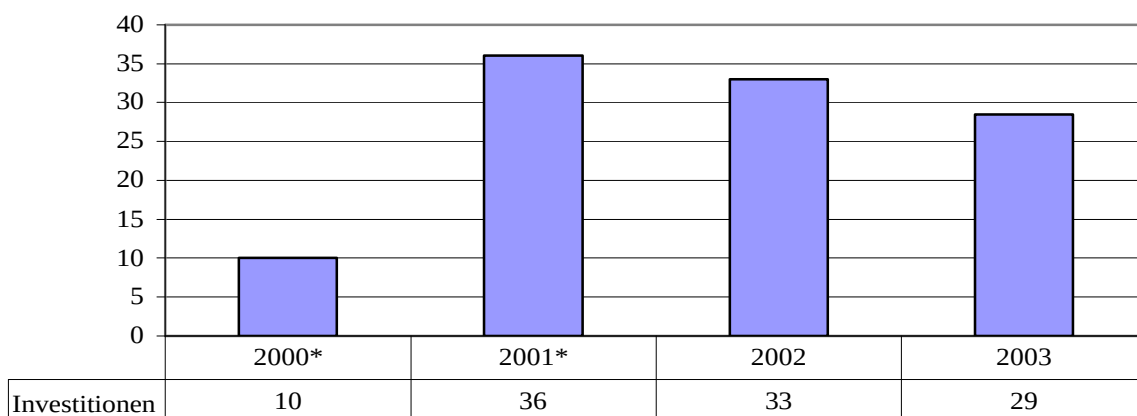
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roggelin Witt Wülfig Dieckert, Hamburg
2000 bis 2003	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2000 – 2003

Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus	2000* T€	2001* T€	2002 T€	2003** T€
Bilanz				
Anlagevermögen	783	760	744	725
Umlaufvermögen	67	72	84	123
RAP	0	1	0	0
Bilanzsumme	850	833	829	848
Eigenkapital	797	775	777	759
Rückstellungen	28	32	23	21
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	26	27	25	68
RAP	0	0	4	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	354	369	408	395
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	965	948	904	808
Materialaufwand	51	54	65	66
Personalaufwand	786	716	698	574
Abschreibungen	57	59	57	58
sonstige betriebl. Aufwendungen	501	510	491	524
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	0	0	1
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-76	-22	3	-18
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-76	-22	3	-18
Investitionen	10	36	33	29
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	15	13	13	13

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** Jahresabschluss noch nicht geprüft

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* DM-Beträge wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Allgemeine Entwicklung

Sinkende Einwohnerzahlen, die Abwanderung insbesondere junger Leute, fehlende Kaufkraft u. a. soziale Umfeldbedingungen sind hemmende Faktoren für die Arbeit eines Jugendkulturzentrums.

Darauf zu reagieren, ist für die meisten soziokulturellen Zentren in Brandenburg und anderswo zwingend. Statistiken belegen, dass gerade dieses kulturelle Feld die Kompetenzen besitzt, mit solchen Entwicklungen umzugehen und im Gegensatz zu den oft starren Formen in der so genannten Hochkultur Nutzerzugänge zu verzeichnen. Auch das Glad-House hat seine Nutzerfrequentierung 2003 trotz leicht ausgedünnten Angebotes steigern können. Letztendlich geht es darum, mit qualitativ hochwertigen, für Jugendliche und junge Erwachsene bezahlbaren Angeboten möglichst große Besuchergruppen zu erreichen und damit auch die Eigenerwirtschaftungsquote prozentual zu halten, wenn möglich zu erhöhen. Dies kann nur gelingen, wenn diese Angebote nicht über Gebühr problembeladen, pädagogisierend oder intellektuell befrachtet angelegt sind. Aufsuchende Jugendarbeit bedarf der Attraktivität, muss Spaßfaktoren beinhalten und soll kulturell orientierte Freizeitgestaltung genauso ermöglichen wie Kreativität und kulturelle Bildung.

2. Personalentwicklung

Die verschlechterte Situation des Bestandes an ABM-Stellen (5 von ursprünglich 11 Stellen) wurde weitgehend aufgefangen. So sind jetzt die kulturellen Freiwilligendienste, aber auch längere Praktika und Sozialstunden leistende Jugendliche teilweise zum Ersatz der angespannten Personalsituation geworden, auch freie Mitarbeiter füllen Teile sonst nicht zu leistender Arbeit aus.

Dennoch ist der Personalverschleiß spürbar und die psychische Belastung der Mitarbeiter steigt weiter. Eine weitere Verschärfung dieser Situation ist im angelaufenen Jahr 2004 absehbar, da die frei werdende Stelle des Technischen Leiters nicht besetzt werden soll und zukünftig für ABM-Kräfte möglicherweise Eigenanteile zu übernehmen sind.

3. Instandhaltung

Auch in diesem Bericht ist auf den Sanierungsstau am Hauptgebäude hinzuweisen. An Maßnahmen in der mittelfristigen Investitionsplanung der Stadt weiterhin festzuhalten, ist geboten.

Die wichtigsten Bauleistungen, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu Verbesserungen der Infrastruktur geführt haben, sind u. a. die Erneuerung der Zaunanlage Feigestraße, der Umbau der Räume des unteren Bürotraktes und nachfolgender Einzug der Kulturwerkstatt in diesen Bereich, Außenverputzarbeiten am Werkstattgebäude, am Pfeiler auf der Ostseite und an der Fassade, Dachdecker und -klempnerarbeiten an den Dächern an der Feigestrasse.

4. Aus- und Fortbildung – Praktika – Jugendgerichtshilfe

Eine besondere Verantwortung nimmt der Betrieb hinsichtlich der Schaffung von Möglichkeiten unterschiedlicher Beschäftigungsformen für junge Leute wahr. Es geht hierbei um verschiedene, ineinander greifende Angebotsformen der Einbeziehung junger Menschen in Arbeitsabläufe des Betriebes, die wesentlichsten sind Aus- und Fortbildung, kulturelle Freiwilligendienste, Praktika und die Ableistung von gemeinnütziger Arbeit im Auftrag der Jugendgerichtshilfe.

Mit Ausbildung ist vor allem die Lehrausbildung gemeint. So lernte ein erster Lehrling (Fachkraft für Veranstaltungstechnik) Anfang 2004 aus, im Jahr 2003 wurde die Ausbildung einer Veranstaltungskauffrau fortgesetzt. Insbesondere im Zusammenhang mit der schwierigen Lehrstellensituation in der Stadt und Region bedeutet dieses Engagement eine wichtige Verpflichtung und sollte aufrechterhalten werden, da die Ausbildung in einem so breitgefächerten Betrieb interessant und fruchtbar sein kann und für diese relativ jungen Berufe gute Chancen am Arbeitsmarkt wachsen dürften.

Des Weiteren bieten wir im Rahmen von Aus- und Fortbildung unterschiedlichen Bildungsträgern die Möglichkeiten, Jugendliche und junge Erwachsene auf den Berufsweg vorzubereiten - dies geschieht vorwiegend durch Berufspraktika, auch für sozial oder sonstig benachteiligte Jugendliche ohne eine abgeschlossene Schulbildung, da diese jungen Leute besonderer Aufmerksamkeit und Fürsorge bedürfen. Insgesamt konnten 2003 13 Plätze für berufsvorbereitende Praktika mit einer Gesamtzeit von 165 Wochen zur Verfügung gestellt werden.

Außerordentlich zu begrüßen ist der Sachverhalt, dass es dem Betrieb gelungen ist, Einsatzstelle für 2 Projekte der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung zu werden und nunmehr seit Herbst 2001 2 junge Erwachsene die Chance haben, ein freiwilliges soziales Jahr im Kulturbereich zu leisten. Die bisherigen Erfahrungen mit diesen Projekten sind sehr positiv.

Unter dem nächsten Stichpunkt – Praktika – sind Angebote für die Durchführung eines Betriebspraktikums von Schülern, im Rahmen von zumeist zwei bis drei Wochen, gemeint, um Schülern dieser Altersklasse einen Einblick in die Arbeitswelt zu geben und ihnen zugleich einen Eindruck zu verschaffen, welches Engagements es bedarf, im Rahmen schwieriger Bedingungen ein breites Angebot an Kultur zu schaffen. Im Jahr 2003 wurden 21 Schülerpraktikanten insgesamt 46 Wochen verteilt über alle Bereiche der Einrichtung kompetent betreut.

Auch der letzte Aspekt, die auferlegte Ableistung gemeinnütziger Arbeit, ist für den Betrieb eine nicht einfach zu realisierende Hilfe bei der Sozialisation junger Leute. Dennoch versuchen wir, im Rahmen der Möglichkeiten diese Maßnahmen verantwortungsbewusst umzusetzen und für straffällig gewordene Jugendliche ein Arbeitsklima zu schaffen, das über den „Bestrafungscharakter“ hinausgehen soll. Insbesondere die Einbeziehung in kollektive Arbeitsvorgänge, die Vermittlung von Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen sowie der Charakter einer sinnvollen Beschäftigung, nachvollziehbar bspw. im Zusammenhang mit einer gelungenen Veranstaltung, stehen bei diesem Betreuungsauftrag im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Im Rahmen der auferlegten gemeinnützigen Arbeit konnten in

Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe insgesamt 15 Jugendliche 918 Stunden sinnvoll beschäftigt werden.

5. Aktivitäten

5.1. Obenkino

Der Bereich Obenkino hat 2003 wiederum mit einem Erfolg abgeschlossen. Qualität und Besucheransprüche müssen einander nicht ausschließen – dies beweisen einerseits die bundesweiten Preise durch den Kinemathekverbund, andererseits auch die über 18.000 Besucher der mehr als 500 Vorstellungen.

Das Obenkino als integraler Bestandteil des Glad-House ist mit dem Veranstaltungsbetrieb und der Kulturwerkstatt inzwischen eng verflochten. Insbesondere die Schwerpunktsetzung in der kulturellen Bildung und ästhetischen Erziehung von Kindern und Jugendlichen machen etwa 1/3 des Jahresangebotes aus.

Das Konzept eines so genannten kommunalen Kinos, in den alten Bundesländern mit einem breiten, gewachsenen Feld wichtiger Bestandteil der kulturellen Bildungsarbeit mit filmischen Mitteln, hat auch für das Obenkino verbindlichen Charakter. Dieser ist mit dem Ansatz eines Programmkinos, in dem anspruchsvolle Filme für ein zumeist gebildetes Publikum dennoch wirtschaftlich erfolgreich vermarktet werden, nicht zu vergleichen. An Stelle dessen setzt das Obenkino auf eine kontinuierliche Arbeit mit Schulen und Kitas, mit Kultur- und Jugendhilfeeinrichtungen und mit thematischen Anliegen, wie politische Bildung, Probleme von Jugend und Gewalt, Gleichstellung, Ökologie, Fremdsprachenunterricht, Verständnis und Auseinandersetzung mit anderen, eher fremden Kulturen, das Erlernen von Toleranz usw.

Auch der Erfolg von künstlerischen Mischformen, wie sie „Jazz & Cinema“, „FilmBühne“ oder „Buch & Film“ versuchen, hält weiter an.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass das Obenkino eine große Bekanntheit, ein positives Image und ein wachsendes, sich auch in die Region erstreckendes Publikum hat und so zu einer wichtigen, unverzichtbaren kulturellen Instanz der Stadt geworden ist.

Zu den wichtigsten Aktivitäten 2003 gehörten das Projekt „Lernort Kino“, die „CINEFETE - 3. Französisches JugendFilmFestival auf Tournee“, die Beteiligung am „Frauen-Kultur-Monat“, Veranstaltungen der Reihen „FilmBühne“, „Jazz & Cinema“, „Musik & Film“, „Buch & Film“, die Frei-Luft-Sommerkino-Veranstaltungen, Vorstellungen, bei denen der jeweilige Regisseur zu Gast war und zum Gespräch zur Verfügung stand, die Beteiligung an der Cottbusser Umweltwoche und zahlreiche Kooperationsveranstaltungen.

5.2. Kulturpädagogik

Die Kulturwerkstatt P 12 ist Teil der Bildungslandschaft der Stadt Cottbus. Insbesondere im Sachgebiet Literatur kann von „Schreiben als Ausbildung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit im Sinne menschlicher Wertebildung“ gesprochen werden. Ethische und soziale Werte zu verinnerlichen hat eine substantielle Bedeutung für das Menschsein und Menschwerden und das soziale Gefüge.

Schreiben ist auch „zu sich selbst finden“, kreativ werden, Lesekompetenz erarbeiten und die eigene Lebensrealität bewusst mitgestalten.

In 10 Schreibwerkstätten wurden im Berichtszeitraum 35 eingeschriebene Teilnehmer im Alter von 8 bis 20 Jahren angeleitet, zusätzlich in der Bauhausschule 4 bis 6 Schüler. Die Anleitung erhalten sie überwiegend in altersspezifischen Gruppen in den Räumen der Kulturwerkstatt bzw. in der Bauhausschule, mit der seit 2002 eine Zusammenarbeit aufgebaut wurde, damit auch behinderte Schüler an dieser kulturpädagogischen Bildung teilhaben können. Hinzu kommen Einzelkonsultationen mit 8 Jugendlichen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren.

Zu den Ergebnissen der Arbeit im Sachgebiet gehören die zahlreichen Lesungen der Teilnehmer von Schreibwerkstätten bei öffentlichen oder halböffentlichen Anlässen. Ein wichtiges und erfolgreiches zusätzliches Projekt in 2003 war das Herstellen erster handgebundener Bücher von 21 Teilnehmern der Literaturwerkstätten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse im HERON-Buchhaus (einschließlich einer feierlichen Eröffnung von deren Ausstellung mit Lesung und Musik).

Weitere Höhepunkte 2003 waren die Herausgabe der Anthologie „Spiegelungen“ mit einer Buchpremiere, zahlreiche Lesungen in Regie des Bereiches, Veranstaltungen, Lesungen und gemischte Programme von Teilnehmern der Literaturwerkstätten in Kooperation mit dem Humanistischen Jugendwerk, mit Grundschulen, mit der Zeitzeugen-Gruppe im HERON, zur Auslobung des Umweltwettbewerbes im Stadthaus, im Rahmen des Bücherfrühlings bzw. Bücherherbstes, mit dem Obenkino und weitere Kooperationsveranstaltungen mit verschiedenen Partnern – insgesamt mit ca. 10.600 Besuchern.

Für das Sachgebiet Neue Medien liefen 2003 die Möglichkeiten der personellen Betreuung aus, nur wenige Projekte des ersten Halbjahres konnten noch realisiert werden.

Erfolgreich und kontinuierlich verlaufen die Ausstellungen mit jungen Künstlern der Stadt und Region, das Interesse von Ausstellungswilligen und Besuchern ist ungebrochen. 2003 fanden insgesamt 4 Ausstellungen statt.

5.3. Veranstaltungsbetrieb

Die Bedeutung populärer Musik für die Sensibilisierung Jugendlicher und die ästhetische Funktion von deren unterschiedlichen Spielarten, aber auch die Schaffung bzw. Ausprägung jugendspezifischer Milieus, stellen den Veranstaltungsbetrieb auch weiterhin in das Zentrum kommunaler Jugendkulturarbeit des Glad-House. Hier werden verschiedenste jugendkulturelle Szenen erreicht, hier findet Selbstinszenierung als Teil der Identitätsbildung seinen stärksten Ausdruck, hier beginnt das Erlernen von Toleranz und die Ermutigung, sich produktiv und/oder rezeptiv am kulturellen Diskurs zu beteiligen. Damit, aber auch im Sinne einer Bindung an die Stadt und Region, mit der Ausprägung von Image als interessantem und vielfältigen kulturellem Ort und damit entstehender und sich ausbreitender Akzeptanz, kommt dem Angebot des Veranstaltungsbetriebes eine wesentliche Funktion auch präventiver Art zu, gerade weil der Begriff der Prävention hier sehr viel komplexer gedacht werden muss. Der dazu formulierte konzeptionelle Ansatz sei mit seinen wesentlichen Zielstellungen nochmals genannt:

1. Schaffung eines Veranstaltungsangebotes, das breit und vielfältig ist, möglichst keine Genres und Szenen ausschließt und auch Lebensstile berücksichtigt, deren gesellschaftliche Akzeptanz eher gering ausfällt (ausgenommen spezifisch rechte Milieus);
2. Etablierung dieses Angebotes auch durch oder zumindest gemeinsam mit engagierten Vertretern dieser Szenen und Lebensstile durch Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern, insbesondere zur Herstellung und Wahrung authentizitätsnaher Produktion und Rezeption der einzelnen Angebote.

Trotz personeller und finanzieller Engpässe ist die Umsetzung dieses Anspruches auch 2003 weitgehend gelungen. Insgesamt 128 Veranstaltungen (ein weiterer Rückgang gegenüber 2002 mit noch 155) für ca. 33.000 Besucher wurden angeboten, in Kooperation mit anderen veranstaltet oder federführend durch Dritte mit Unterstützung unserer Mitarbeiter organisiert. Dabei reichte das Spektrum von Partys und Rockkonzerten über Schüler- und professionelle Theatervorstellungen, Diskotheken für Behinderte, dem Rockwettbewerb, Fußball- und Tischtennisturnieren, einem großen Kinderfest, Lesungen und Diskussionsrunden, Comedy-Veranstaltungen usw.

Nicht Bestandteil der Statistik sind die vielen Proben und Kurse zahlreicher Musiker und Bands, Tänzer und Theaterspieler. Ihnen kommt eine wachsende Bedeutung hinsichtlich auch des Images des Glad-House als Kreativzentrum für junge Leute.

Die Schließung des Klubs Südstadt für einen eigenverantworteten Veranstaltungsbetrieb zum Jahresende, erzwungen durch die Einsparvorgaben für ab 2004, werden mit Sicherheit Folgen haben. Einen Jugendklub mit soviel Renommee deutschlandweit, insbesondere für subkulturelle Szenen, aufzugeben, ist für viele Protagonisten nicht nachvollziehbar und schafft Angebotslücken, die möglicherweise zu neuerlichen Problemlagen führen.

5.4. Zusammenfassende Jahresstatistik

Die Gesamtzahl der Aktivitäten mit Veranstaltungscharakter aller drei Kulturbereiche betrug für den Berichtszeitraum 703, einschließlich der Veranstaltungen auf Kooperationsbasis und durch Dritte mit dem Betrieb gemeinsam (20 weniger als 2002). Die Besucherzahl dieser Veranstaltungen betrug insgesamt ca. 61.800 (61.400 in 2002), hinzu kommen die Nutzerkontakte für die Projekte und Werkstätten, die mit 1.368 zu Buche stehen. Zusammen ergibt das über 63.200 Besucher/Nutzerkontakte für 2003. Damit konnte bei den Besuchern und Nutzern das Ergebnis trotz personalbedingt rückläufiger Zahl der Gesamtaktivitäten gehalten, z. T. leicht gesteigert werden.

Stiftungen und Zweckverbände

<u>Institution</u>	<u>Seite</u>
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	120
Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße	121
Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS)	122
Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut	125

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Kastanienallee 11
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 15-0
Telefax: (03 55) 75 15-2 30

Rahmendaten

Gründung:

Am 01.01.1995 wurde die Stiftung als juristisch unselbständige, kommunale Einrichtung geschaffen.

aktuelle Satzung vom:
24.09.2003

Gegenstand der Stiftung

Gemäß § 2 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand der Stiftung:

- Pflege und Erhalt des Park- und Schlossensemble Branitz nach den Intentionen des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau,
- Erschließung des Werkes des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau als Gartengestalter und Schriftsteller,
- wissenschaftliche Aufbereitung des Werkes und Schaffung des Zuganges für die Öffentlichkeit und
- Nutzung von Park und Schloss Branitz als Ort des kulturellen Lebens.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Geschäftsführer (Direktor), der Stiftungsrat und das Stiftungskuratorium.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für die Stiftung ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Bewahrung, Erforschung und Zugänglichmachen des kulturellen Erbes des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau für die Öffentlichkeit und insbesondere die Branitzer Parkanlage einschließlich des historischen Schlosskomplexes.

Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße

Breitscheidplatz 3
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 6 10-0
Telefax: (03 55) 6 10-2 69

Rahmendaten

Gründung:

Die Stadt Cottbus und der Landkreis sind übereingekommen, die Sparkassen Cottbus, Forst, Guben und Spremberg zur Sparkasse Spree-Neiße zu vereinigen. Gewährträger der vereinigten Sparkasse ist ein Sparkassenzweckverband. Dieser Zweckverband wurde am 13.12.1994 gegründet.

aktuelle Satzung vom:
01.04.2004

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Spree-Neiße
Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 2 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes Sparkasse Spree-Neiße:

- Förderung des Sparkassenwesens im Gebiet seiner Mitglieder,
- Übernahme der Trägerschaft einer Zweckverbandssparkasse,
- Haftung für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des Brandenburgischen Sparkassengesetzes in seiner jeweiligen Fassung

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsteher.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Die Sparkasse Spree-Neiße stellt in ihrem Geschäftsgebiet gemäß ihrem öffentlichen Auftrag die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher. Mit der Trägerschaft kann der Zweckverband die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald

Bahnhofstraße 24
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 55 50-30

Telefax: (03 55) 3 55 50-35

Rahmendaten

Gründung:

Der Zweckverband wurde auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit am 28.08.1997 mit dem Ziel gegründet, ein gemeinsames Handeln bei der Gestaltung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs zu sichern. Die kommunalen Aufgaben bei der Personenbeförderung sollen im Zuständigkeitsbereich der Mitglieder abgestimmt gelöst werden.

aktuelle Satzung vom:

25.11.2002

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Landkreis Spree-Neiße
Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes:

- Koordination der Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs für seinen Verkehrsraum und Hinwirken auf eine optimale, zukunftsorientierte Verkehrspolitik im Interesse seiner Mitglieder, insbesondere unter dem Aspekt der Raumordnung und des Umweltschutzes,
- Gestaltung eines einheitlichen Tarifs,
- Herausgabe einheitlicher Fahrscheine,
- Gewährleistung einheitlicher Standards in der Fahrgastabfertigung und -information,
- Nutzung einheitlicher Verkehrsleiteinrichtungen,
- Gestaltung eines einheitlichen gemeinsamen Marketing,
- Gestaltung eines abgestimmten Liniennetzes und abgestimmter Verkehrsleistungen bei kreisüberschreitenden Bus- und Schiffsverkehren sowie übertragenen SPNV,
- Herausgabe eines abgestimmten gemeinsamen Fahrplanheftes,
- Gewährleistung einer abgestimmten Investitionsplanung in Schwerpunktbereichen,
- Erstellung eines gemeinschaftlichen Nahverkehrsplanes,
- Verrechnung bei kreisüberschreitenden Verkehrsleistungen,
- Abstimmung und Koordinierung mit den Aufgabenträgern des SPNV und des übrigen ÖPNV angrenzender Gebietskörperschaften, Bundesländer und der Republik Polen.

Der Zweckverband dient dem öffentlichen Wohl. Er erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für den Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Bereitstellung von Verkehrsleistungen des sonstigen öffentlichen Nahverkehr für die Bevölkerung, den Betrieb und bedarfsgerechten Ausbau des öffentlichen Verkehrsliniennetzes unter Beachtung des Schutzes der natürlichen Umwelt.

Situationsbericht und Ausblick

Mit Beitritt des ZÖLS zur Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH wurde zum 01.08.2002 der VBB-Verbundtarif eingeführt. Der gesellschaftsrechtliche Beitritt zum VBB erfolgte zum 07.04.2003.

Zum Verbundstart wurde in Regie des VBB eine Verkehrserhebung (Zählung und Befragung) vom 01.03.03 bis 29.06.03 (inkl. Nacherhebungszeitraum) durchgeführt. Die Auswertung der Erhebung reichte bis ins Jahr 2004 hinein.

In den Sommerferien 2003 konnte erstmals das Schüler-Ferien-Ticket der DB Regio AG auf den gesamten Verbandsraum ausgedehnt werden. Somit galt das Ticket nicht wie bisher nur bei DB Regio in Berlin und Brandenburg, sondern auch bei allen Bussen und Straßenbahnen in den Landkreisen Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und der Stadt Cottbus. Darüber hinaus konnte das Schüler-Ferien-Ticket bei der LausitzBahn und der Prignitzer Eisenbahn genutzt werden. Begleitet wurde die Einführung des Tickets mit einer umfangreichen Marketingkampagne in Kooperation von DB Regio und dem ZÖLS.

Der Schwerpunkt der Arbeit des ZÖLS im Jahr 2003 lag bei Abstimmungen und Untersuchungen zur Weiterentwicklung des Zweckverbandes, welche sich bis ins Jahr 2004 hineinzogen. Dabei einzubeziehen waren die sich abzeichnenden Veränderungen (EuGH-Urteil, Entwurf einer neuen EU-Verordnung KOM(2002) 107, Reform der ÖPNV-Finanzierung im Land Brandenburg) in der ÖPNV-Landschaft. Im Juni fand dazu eine 2-tägige Exkursion und Klausur zum Thema „Regionale Regieebenen für den übrigen ÖPNV, Konzepte, Realisierungen und Evaluierungen“ zum Rhein-Main-Verkehrsverbund und zum Hamburger Verkehrsverbund statt. Im Ergebnis dessen wurde ein Grundsatzbeschluss in der Verbandsversammlung des ZÖLS im Juni gefasst, dass die Bildung einer Regieebene und Bestellorganisation für

das Verbandsgebiet des ZÖLS zur Organisation und Durchführung des lokalen ÖPNV angestrebt werden soll. Zur Klärung der Umsetzungsschritte sollte ein Gutachten in Auftrag gegeben werden.

In Folge des durch die Verbandsversammlung gefassten Beschlusses stellte der Landkreis Elbe-Elster in der Verbandsversammlung im Dezember 2003 den Antrag zum Austritt aus dem ZÖLS, da er den Grundsatzbeschluss nicht mittragen könne. Da sich nunmehr wesentliche Grundlagen für die Vergabe des Gutachtens geändert hatten, konnte diese erst im Jahr 2004 erfolgen.

Im Jahr 2004 wird der Schwerpunkt weiterhin auf den Abstimmungen und Untersuchungen zur Weiterentwicklung des ZÖLS liegen. Daneben gilt es den Austritt des Landkreises Elbe-Elster vorzubereiten und die Auseinandersetzungsverhandlungen zu führen. Des Weiteren wird sich der ZÖLS dafür einsetzen, dass das Schüler-Ferien-Ticket im Jahr 2004 im gesamten VBB-Gebiet Gültigkeit erlangt.

Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung

Frankfurter Straße 22
15848 Beeskow

Telefon: (0 33 66) 52 08-0
Telefax: (0 33 66) 52 06 94

Rahmendaten

Gründung:

Der Zweckverband wurde von kommunalen Gebietskörperschaften am 27.08.1991 als gemeinsame Einrichtung zur Aus- und Weiterbildung von Dienstkräften sowie zur Abnahme von Prüfungen auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit gegründet. Das Institut wird auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

aktuelle Satzung vom:

17.09.1997, zuletzt geändert 30.11.2000

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Dahme-Spreewald, Landkreis Elbe-Elster, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Spree-Neiße, Landkreis Oder-Spree, Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes:

- fachtheoretische Ausbildung der Anwärtler des mittleren nichttechnischen Dienstes der allgemeinen Verwaltung,
- dienstbegleitende Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes nach dem Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969,
- Fortbildung von Kommunalbediensteten in Angestellten-Lehrgängen I und II
- berufsbegleitende Fortbildung in Kurzzeit-Seminaren,
- bildungsrechtliche Beratung und Betreuung der Mitgliedskörperschaften.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für den Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung ergibt sich der öffentliche Zweck aus der theoretischen Ausbildung von kommunalen Bediensteten des nichttechnischen Dienstes nach den Anforderungen der umzusetzenden Gesetze, Rechtsverordnungen und anderen Bestimmungen zur Absicherung des einheitlichen und gesetzeskonformen Verwaltungshandelns.

Sonstiges

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Mitgliedschaft der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden	127
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt	128
Zusammenfassung von Unternehmensdaten	129

Mitgliedschaften der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden

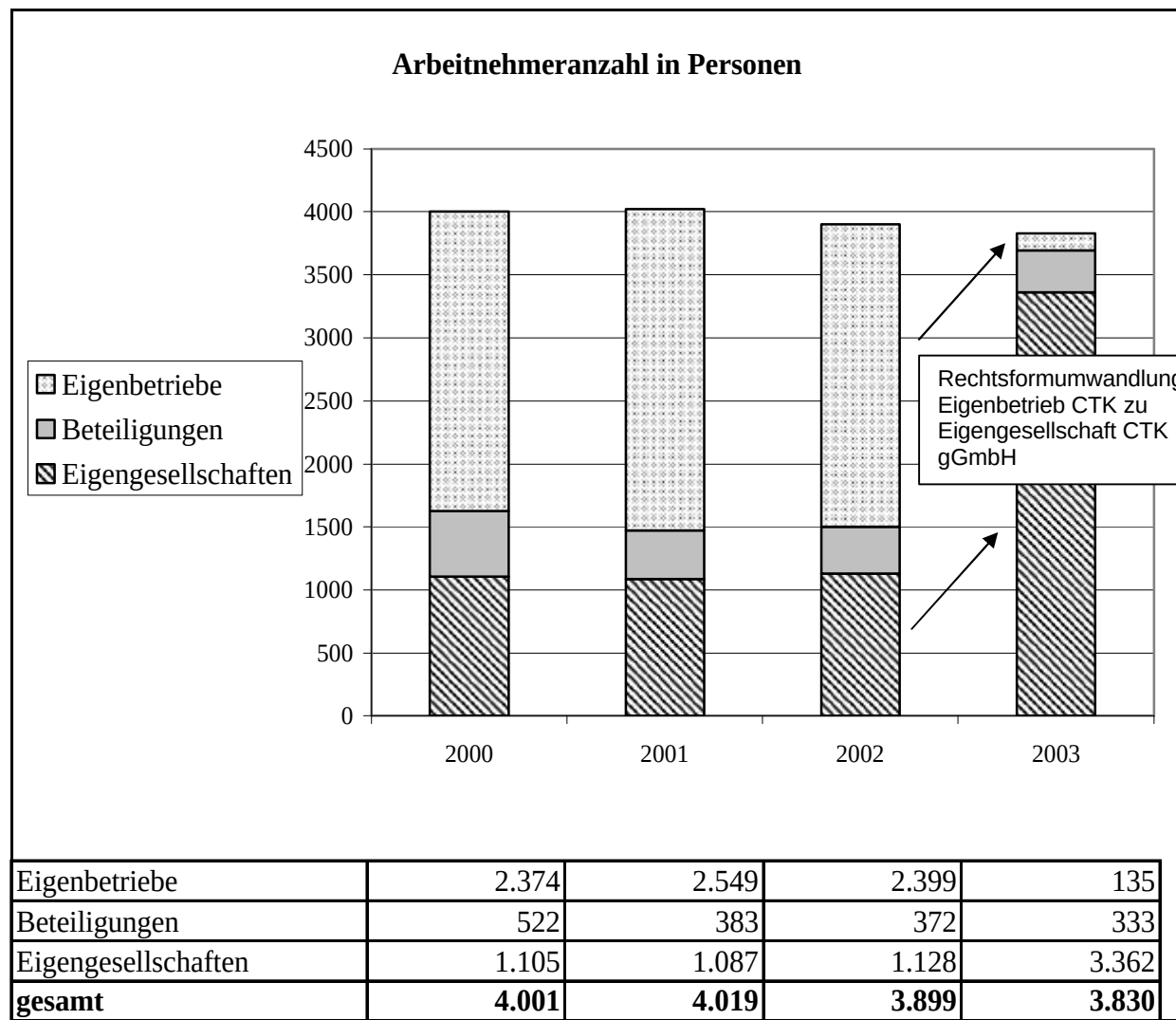
Verein/Verband	Jahresbeitrag in €
Tourismusverband Spreewald e. V. Lindenstraße 1, 03226 Raddusch	48.500,00
Städte- und Gemeindebund Brandenburg Stephensonstraße 4, 14482 Potsdam	29.922,09
KGST Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	4.761,28
KAV Brandenburg e. V. Stephensonstraße 4 a, 14482 Potsdam	10.365,00
Deutscher Städtetag Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	31.511,00
Rat der Gemeinden und Regionen Europas Deutsche Sektion Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	2.850,00
Arbeitsgemeinschaft Regionale Entwicklungszentren Tuchmacherstraße 47, 14482 Potsdam	22.750,00
TUIV – AG Brandenburg Im Technologiepark 1, 15236 Frankfurt/Oder	3.300,00
Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. Berliner Straße 7, 03172 Guben	22.507,98
Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. Uferstraße 22 – 26, 03172 Guben	750,00
FECC Deutschland, Schatzmeister Helfried Knorr Siefstraße 44, 52382 Niederzier	600,00
Deutsches Kinderhilfswerk e. V. Langwieder Hauptstraße 4, 81249 München	357,90
Deutsches Institut für Urbanistik Verein für Kommunalwissenschaften e. V. Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin	7.067,13
Wasser- und Bodenverband Oberland Calau Körperschaft des öffentlichen Rechts Am Großen Spreeweher 1, 03042 Cottbus	125.447,38
Wasser- und Bodenverband Neiße/Malxe-Tranitz Körperschaft des öffentlichen Rechts Am Großen Spreeweher 1, 03042 Cottbus	30.778,37
ERI Energieressourcen-Institut e. V. Universitätsplatz 3 – 4, 03044 Cottbus	1.000,00
Cottbusnet e. V., BTU Cottbus Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus	500,00
Tourismusverein Cottbus e. V. Geschäftsstelle Berliner Platz 6, 03046 Cottbus	500,00
gesamt	343.468,13

Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt Cottbus zur Aufnahme von Krediten

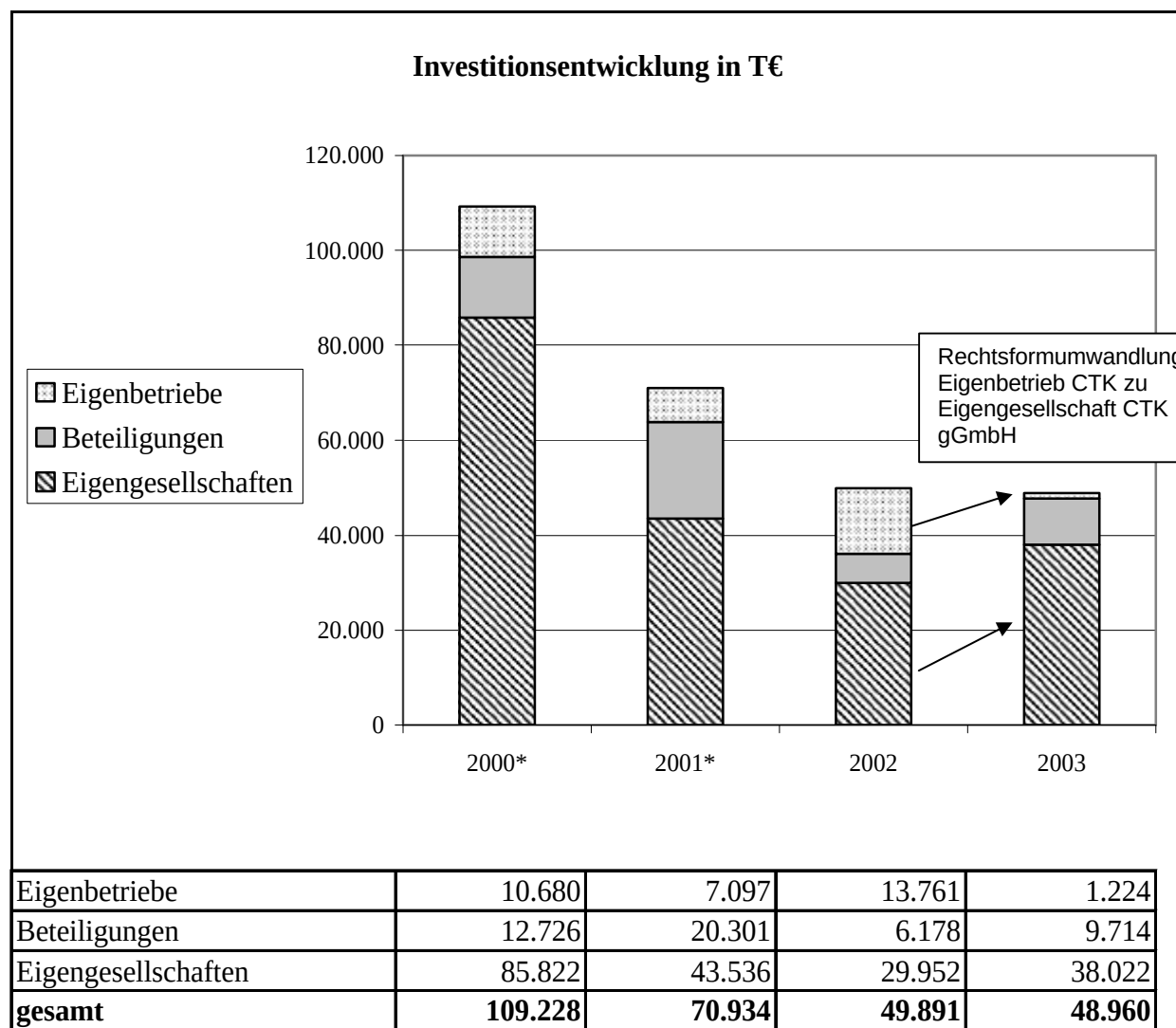
Grundlagen:		Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Genehmigung der Aufsichtsbehörde			
Angaben in T€					
Kreditnehmer	vorliegende Genehmigung seitens des Innen- ministeriums	erteilte Bürgschaften	Haftungsstand per		
			31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
Cottbusverkehr GmbH	8.410,44	8.410,44	682,73	577,70	472,64
Gebäudewirt- schaft Cottbus GmbH	33.635,08	33.635,08	3.232,59	2.968,30	1.157,97
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	29.833,88	29.271,46	27.757,78	27.535,10	27.300,97
insgesamt	71.879,40	71.316,98	31.673,10	31.081,10	28.930,64

Zusammenfassung der Unternehmensdaten der Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe

1. Arbeitnehmeranzahl



2. Investitionsentwicklung



* Einzelne Jahresabschlusszahlen in DM wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in Euro-Beträge umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich